

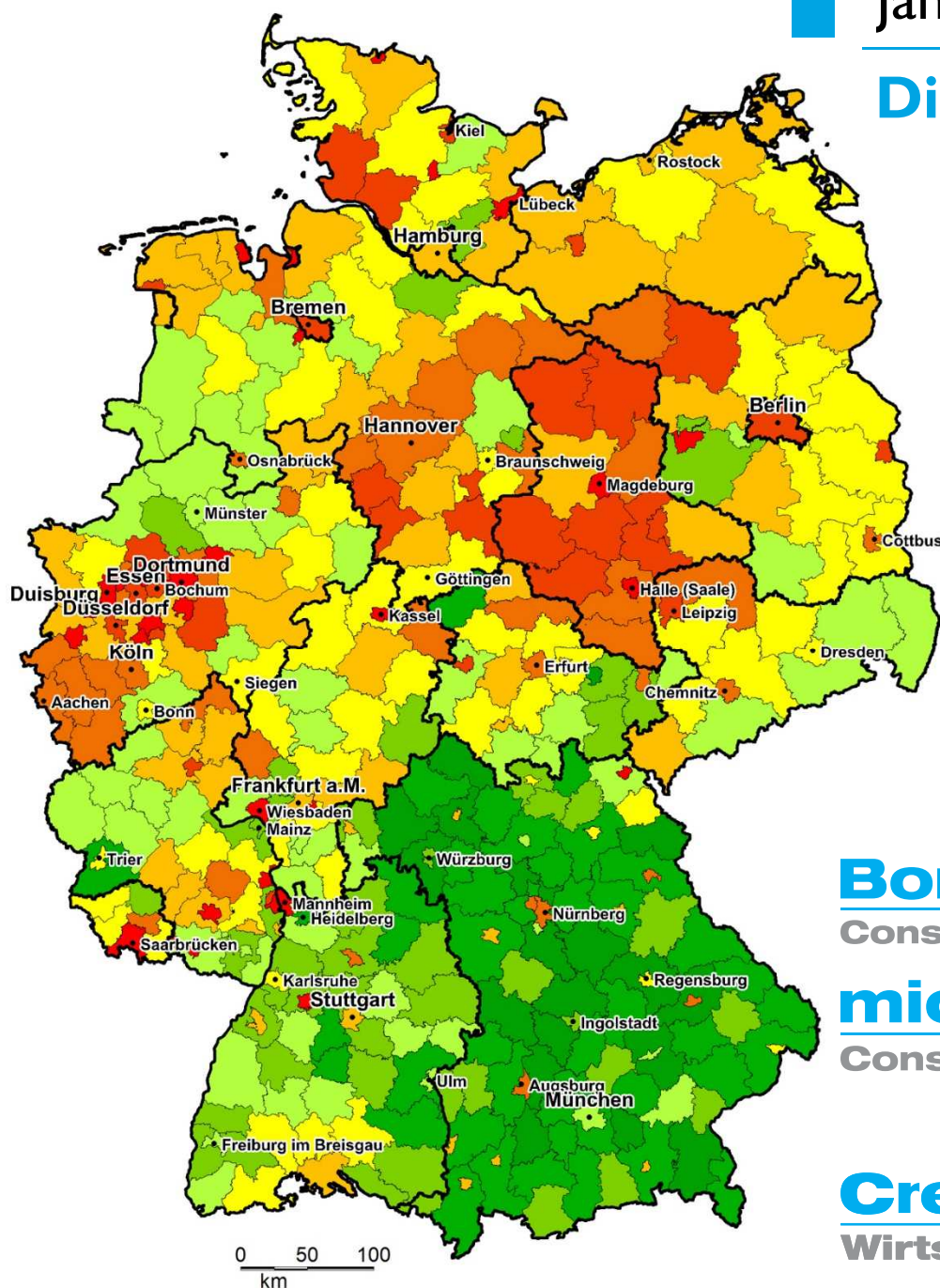
SchuldnerAtlas Deutschland

Überschuldung von Verbrauchern

■ Jahr 2017

Die Tabellen

Gesamt-Fassung
Stand: 17.11.2017



Boniversum
Consumer Information

microm
Consumer Marketing

Creditreform
Wirtschaftsforschung



TRENDS KOMPAKT: Überschuldung nimmt 2017 erneut zu

	Basiswerte	Abweichungen	
Überschuldete Personen	6,91 Millionen	+ 65.000 Fälle	+ 0,9 Prozent
Überschuldungsquote	10,04 Prozent	- 0,02 Punkte	
<i>Personen mit harten Negativmerkmalen</i>	<i>4,22 Millionen</i>	<i>+ 53.000 Fälle</i>	<i>+ 1,2 Prozent</i>
<i>Personen mit weichen Negativmerkmalen</i>	<i>2,69 Millionen</i>	<i>+ 12.000 Fälle</i>	<i>+ 0,5 Prozent</i>
Überschuldete Haushalte	3,41 Millionen	+ 19.000 Fälle	+ 0,6 Prozent
Frauen	2,68 Millionen	+ 39.000 Fälle	+ 1,5 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>7,61 Prozent</i>	<i>+ 0,06 Punkte</i>	
Männer	4,24 Millionen	+ 26.000 Fälle	+ 0,6 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>12,59 Prozent</i>	<i>- 0,13 Punkte</i>	
bis unter 30 Jahre	1,66 Millionen	- 6.000 Fälle	- 0,4 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>14,06 Prozent</i>	<i>- 0,45 Punkte</i>	
30 bis 39 Jahre	1,92 Millionen	+ 31.000 Fälle	+ 1,6 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>18,93 Prozent</i>	<i>- 0,24 Punkte</i>	
40 bis 49 Jahre	1,48 Millionen	- 11.000 Fälle	- 0,8 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>12,88 Prozent</i>	<i>+ 0,33 Punkte</i>	
50 bis 59 Jahre	1,14 Millionen	+ 13.000 Fälle	+ 1,1 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>8,80 Prozent</i>	<i>- 0,10 Punkte</i>	
60 bis 69 Jahre	0,52 Millionen	+ 18.000 Fälle	+ 3,5 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>5,48 Prozent</i>	<i>- 0,03 Punkte</i>	
über 70 Jahre	0,19 Millionen	+ 20.000 Fälle	+ 11,5 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>1,50 Prozent</i>	<i>+ 0,16 Punkte</i>	
Gesamtschuldenvolumen*	209 Mrd. Euro	- 8 Mrd. Euro	- 4 Prozent

Basiswert für mittlere Schuldenhöhe: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2016, 29.06.2017 – Der Wert für 2017 basiert auf einer Hochrechnung.
Alle Tabellen nebst detaillierten Quellenangaben sind in Kapitel 6 Basisdaten: Karten, Tabellen und Schaubilder zu finden.
Rundungsdifferenzen möglich.

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

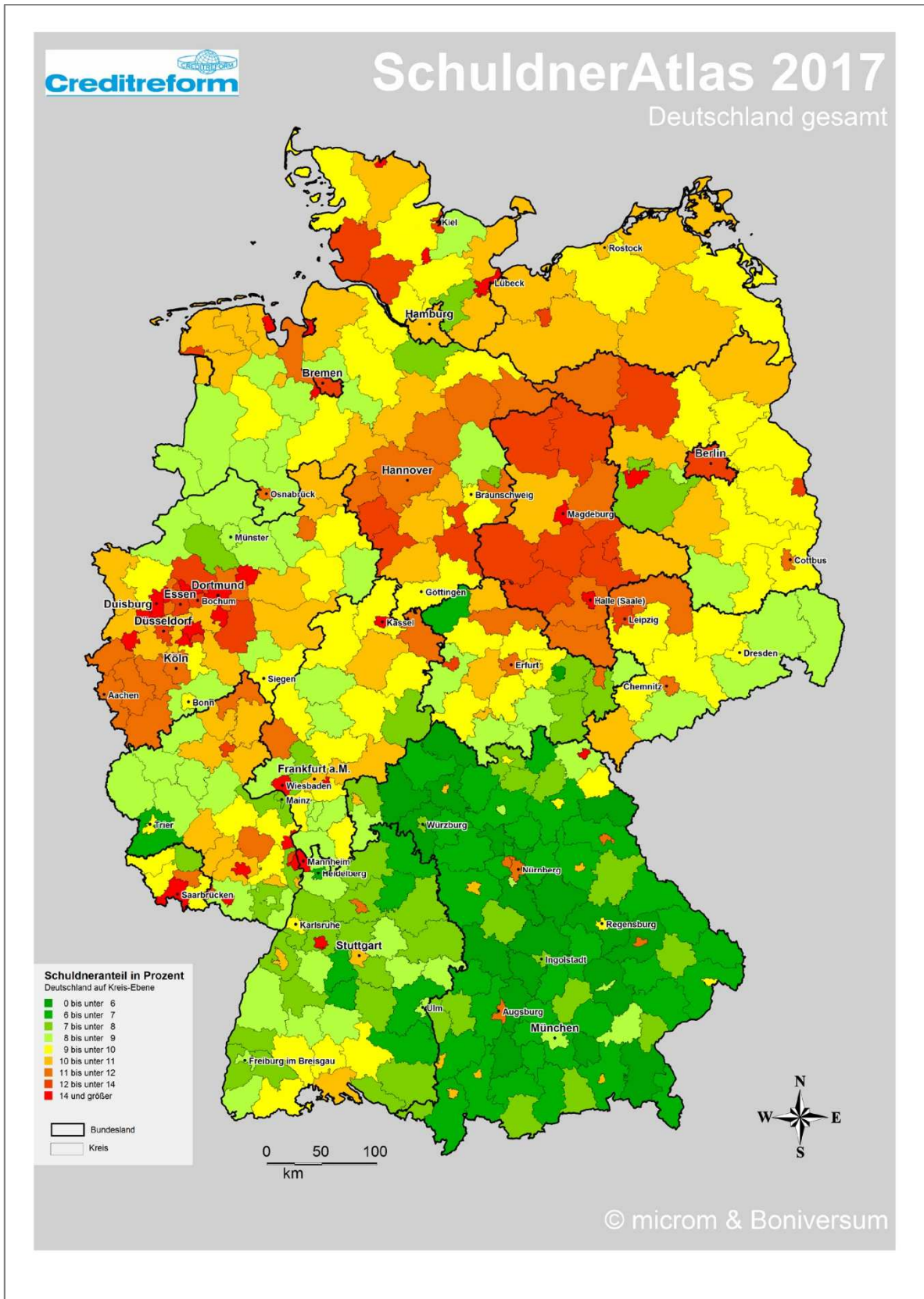
Karte 1.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2017 nach kreisfreien Städten und Kreisen	6
Karte 2.:	Entwicklungsvergleich 2014 bis 2017 nach Kreisen und kreisfreien Städten.....	7
Karte 3.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2017: Differenzkarte nach Kreisen und kreisfreien Städten 2016 / 2017	8
Karte 4.:	Entwicklungsvergleich nach Differenzen: 2014 bis 2017 nach Kreisen und kreisfreien Städten	9
Karte 5.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2017 nach Postleitzahlbereichen	10
Karte 6.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2017: Differenzkarte nach Postleitzahlbereichen 2016 / 2017.....	11
Tab. 7.:	Überschuldungsquoten in Deutschland 2004 bis 2017 (einschl. überschuldete Haushalte)	12
Tab. 8.:	Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten in West- und Ostdeutschland 2004 / 2017	13
Tab. 9.:	Überschuldungsquoten nach „geographischen Räumen“ 2004 bis 2017.....	13
Tab. 10.:	Das Schuldenvolumen in Deutschland 2006 bis 2017 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten.....	14
Tab. 11.:	Ranking Überschuldungsquoten und Überschuldungsfälle in den Bundesländern 2015 bis 2017	15
Tab. 12.:	Die Überschuldungsquoten der 16 Landeshauptstädte im Ranking 2016 / 2017	16
Tab. 13.:	Überschuldungsquoten nach Bundesländern im „Farbverlauf“ 2004 bis 2017.....	16
Tab. 14.:	Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Bundesländern 2015 bis 2017	17
Tab. 15.:	Überschuldete Personen nach Geschlecht und Bundesländern 2015 bis 2017	18
Tab. 16.:	Das Schuldenvolumen in den Bundesländern 2015 bis 2017 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten.....	19
Tab. 17.:	Die zehn Kreise mit der niedrigsten Überschuldungsquote 2010 bis 2017: Rang 1 bis 10.....	20
Tab. 18.:	Die zehn Städte mit der höchsten Überschuldungsquote 2010 bis 2017: Rang 401 bis 392.....	20
Tab. 19.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem stärksten Rückgang der Überschuldungsquote 2016 / 2017	21
Tab. 20.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote 2016 / 2017	21
Tab. 21.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote 2004 / 2017	22
Tab. 22.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Rückgang der Überschuldungsquote 2004 / 2017	22
Tab. 23.:	Die zehn Städte mit über 400.000 Einwohnern über 18 Jahre mit den höchsten Überschuldungsquoten 2017	23
Tab. 24.:	Die Spreizung der Überschuldungsquoten 2004 bis 2017 – Drei Beispiele im Vergleich zum Bund.....	24
Tab. 25.:	Kreise und Städte nach Überschuldungsgrad 2005 bis 2017	24
Tab. 26.:	Überschuldete Personen in PLZ-Bereichen nach Überschuldungsgrad 2009 bis 2017.....	25
Tab. 27.:	Entwicklungsstruktur der Überschuldungsquoten nach Anstieg und Abnahme 2004 bis 2017.....	25
Abb. 28.:	Spreizungswert zwischen der höchsten und geringsten Überschuldungsquote auf Kreiseben im Zeitverlauf 2004 bis 2017.....	26
Tab. 29.:	Überschuldungszahl nach Geschlecht 2004 bis 2017	27
Tab. 30.:	Bevölkerung, überschuldete Personen (in Mio.) und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2004 bis 2017	28
Tab. 31.:	Schuldenvolumen nach Geschlecht 2006 bis 2016 – Eine Hochrechnung.....	29
Tab. 32.:	Mittlere Schuldenhöhe nach Geschlecht 2010 bis 2017 (Statistisches Bundesamt).....	29
Tab. 33.:	Schuldenvolumen nach Geschlecht 2006 bis 2017 – Eine Hochrechnung.....	30
Tab. 34.:	Überschuldete Personen nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2017.....	31

Tab. 35.:	Überschuldungsquoten nach Altersgruppen 2013 bis 2017.....	33
Tab. 36.:	Überschuldete Personen nach Altersgruppen 2013 bis 2017	33
Tab. 37.:	Überschuldete Personen nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2017.....	34
Tab. 38.:	Überschuldungsquoten nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2017.....	36
Tab. 39.:	Mittlere Schuldenhöhe nach Altersgruppen 2010 bis 2016 (Statistisches Bundesamt)	37
Tab. 40.:	Schuldenvolumen nach Altersgruppen 2013 bis 2017 – Eine Hochrechnung.....	37
Tab. 41.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2017	38
Tab. 42.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2016	39
Tab. 43.:	Veränderung der Überschuldung nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2017.....	39
Tab. 44.:	Überschuldungsintensität 2006 bis 2017: Abweichungen in Ost- und Westdeutschland.....	40
Tab. 45.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität in Ost- und Westdeutschland 2006 bis 2017	40
Tab. 46.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität in Ost- und Westdeutschland: Abweichungen	41
Tab. 47.:	Hauptüberschuldungsgründe 2010 bis 2017: The „big five“ nach Statistischem Bundesamt.....	42
Tab. 48.:	Zwei Hauptüberschuldungsgründe 2008 bis 2016 im Vergleich: Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und „unwirtschaftlicher Haushaltsführung“ nach Statistischem Bundesamt.....	43
Karte 49.:	Spreizungswert zwischen der höchsten und geringsten Überschuldungsquote auf Kreiseben im Zeitverlauf 2004 bis 2017.....	43
Tab. 50.:	Die Sinus-Geo-Milieus® in einer Kurzbeschreibung	44
Karte 51.:	Die Sinus-Geo-Milieus® - Die Subdifferenzierung von drei Milieus	45
Karte 52.:	Überschuldungs-Index nach Sinus-Geo-Milieus® 2017	45
Karte 53.:	Überschuldungsquoten nach Sinus-Geo-Milieus® 2017: Differenz der Überschuldungsquote pro Milieu in Prozentpunkten 2016 / 2017.....	46
Karte 54.:	Überschuldungsquoten nach Sinus-Geo-Milieus® 2017: Differenz der Überschuldungsquote pro Milieu in Prozentpunkten 2010 / 2017.....	46
Tab. 55.:	Überschuldung nach Sinus-Geo-Milieus® 2015 bis 2017.....	47
Tab. 56.:	Überschuldung nach Sinus-Geo-Lebenswelt-Segmenten 2015 bis 2017.....	47
Tab. 57.:	Überschuldung nach Sinus-Geo-Milieus® und Submilieus 2015 bis 2017	48
Karte 58.:	Polarisierung: Die Aufteilung der Sinus-Geo-Milieus® in „Mittelschicht“ und „Nicht-Mittelschicht“	49
Tab. 59.:	Überschuldung nach Polarisierung „Mittelschicht“ / „Nicht-Mittelschicht“ 2010 bis 2017	49
Karte 60.:	Dreiteilung: Die Aufteilung der Sinus-Geo-Milieus® in „Gesellschaftliche Leitmilieus“, „Mittelschicht und „Prekäre“	50
Tab. 61.:	Überschuldung in <u>Deutschland</u> nach „Gesellschaftlichen Leitmilieus“, „Mittelschicht“ und „Prekären“ 2010 bis 2017	50
Tab. 62.:	Statements zu Konsum und Kredit von „gesellschaftlichen Leitmilieus“, Mittelschicht und „Prekären“	51
Tab. 63.:	Die Basiskriterien in der Kreuztabellierung	53
Abb. 64.:	Ost / Westdeutschland bzw. Regionen nach Überschuldung und <u>Kaufkraft</u>	54
Abb. 65.:	Ost / Westdeutschland bzw. Regionen nach Überschuldung und <u>Arbeitslosigkeit</u>	54
Abb. 66.:	Milieu-Zugehörigkeit („Oben – Mitte – Unten“) nach Überschuldung und <u>Kaufkraft</u>	55
Abb. 67.:	Milieu-Zugehörigkeit („Oben – Mitte – Unten“) nach Überschuldung und <u>Arbeitslosigkeit</u>	55
Abb. 68.:	Wahlbeteiligung und Arbeitslosigkeit nach Überschuldung und <u>Kaufkraft</u>	56
Abb. 69.:	Wahlbeteiligung und Kaufkraft nach Überschuldung und <u>Arbeitslosigkeit</u>	56
Abb. 70.:	Wahlpräferenz bei Bundestagswahl 2017nach Überschuldung und <u>Kaufkraft</u> : Die Linke – AfD.....	57
Abb. 71.:	Wahlpräferenz bei Bundestagswahl 2017nach Überschuldung und <u>Arbeitslosigkeit</u> : Die Linke – AfD	57
Tab. 72.:	Kreditnutzung nach Finanzierungsformen 2008 bis 2017	58
Tab. 73.:	Private Kredite in Deutschland nach Typ 2001 bis 2017.....	59

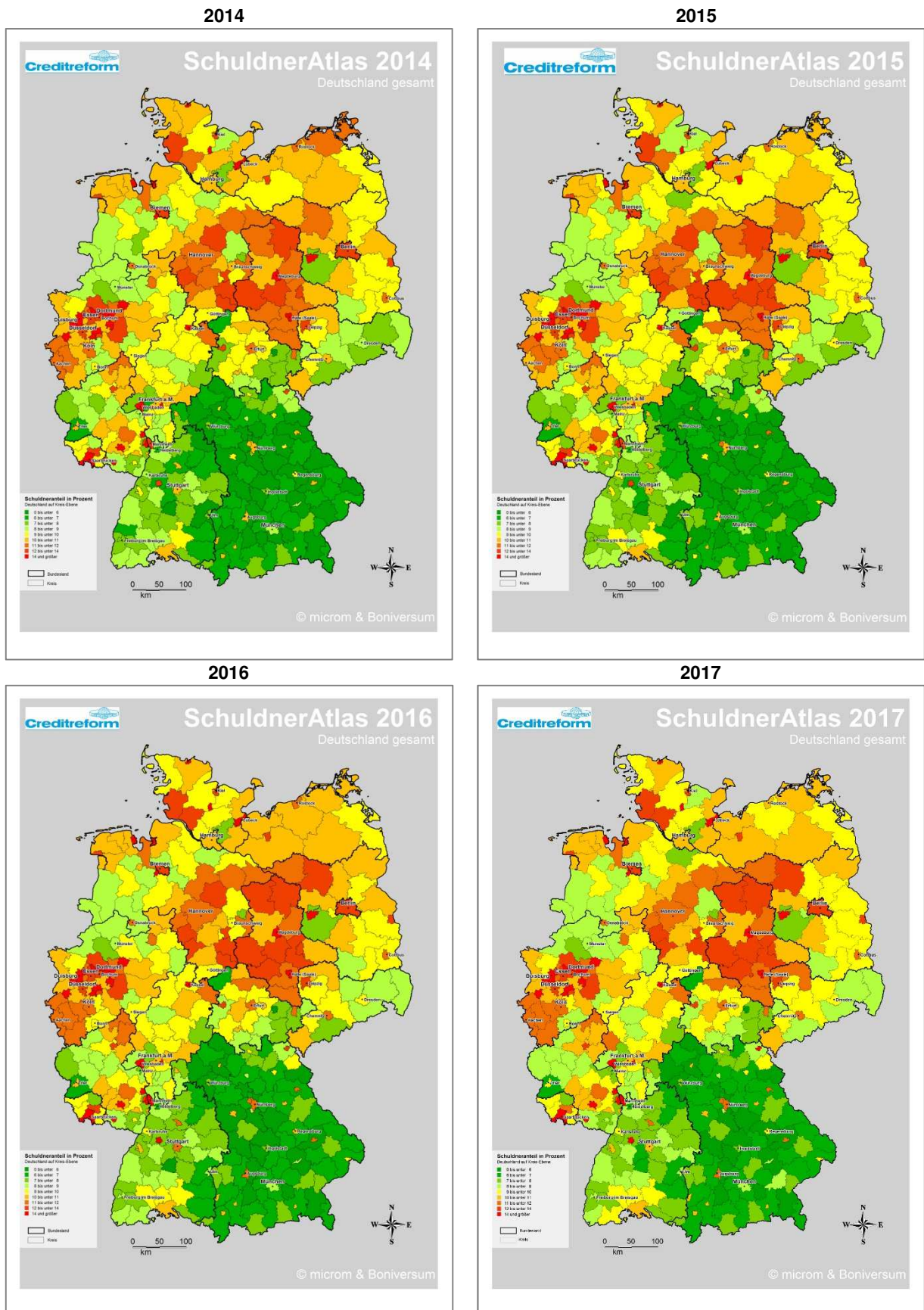
Tab. 74.:	Konsumkredite in Deutschland nach Kredit-Typ 2001 bis 2017.....	60
Dia. 75.:	Das Spar- und Überschuldungsverhalten in Deutschland 2000 bis 2017	61
Dia. 76.:	Vergleich der Jahreswerte 2006 bis 2017: SchuldnerAtlas Deutschland zu Konsumklima (GfK).....	61
Dia. 77.:	Überschuldungsfälle und privater Konsum in Deutschland: Abweichungswerte 2004 bis 2017.....	62
Tab. 78.:	Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Erwerbsformen im Langzeitvergleich 1991 / 2015 / 2016.....	62
Dia. 79.:	Entwicklung der <u>geringfügig Beschäftigten</u> nach Alter	63
Dia. 80.:	Entwicklung der <u>ausschließlich geringfügig Beschäftigten</u> nach Alter.....	63
Dia. 81.:	Entwicklung der <u>im Nebenjob</u> geringfügig Beschäftigten (aGeB) nach Alter.....	64
Tab. 82.:	Armutgefährdungsquoten nach Bundesländern 2005 bis 2016	65
Schaubild 83.:	Die Ergebnisthesen	66
Dia. 84.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2017: Überschuldungsquote zu Bruttoinlandsprodukt (BIP)	67
Dia. 85.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2017: Überschuldungsquote zu Geschäftsklima.....	68
Dia. 86.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2017: Überschuldungsquote zu Arbeitslosigkeit (BAB)	68
Dia. 87.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2007 bis 2017: Überschuldungsquote zu Konsumklima (GfK).....	69
Dia. 88.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2017: Überschuldungsquote und privater Konsum.....	69
Tab. 89.:	Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen nach Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ): Bruttoverschuldung ausgewählter Länder 2006 / 2015 und 2016.....	70
Tab. 90.:	OECD: Entwicklung von Arbeitslosenzahlen und -quoten in Deutschland, Großbritannien und USA 2000 bis 2017 (Prognose 2018).....	71

Basisdaten: Karten, Tabellen und Schaubilder

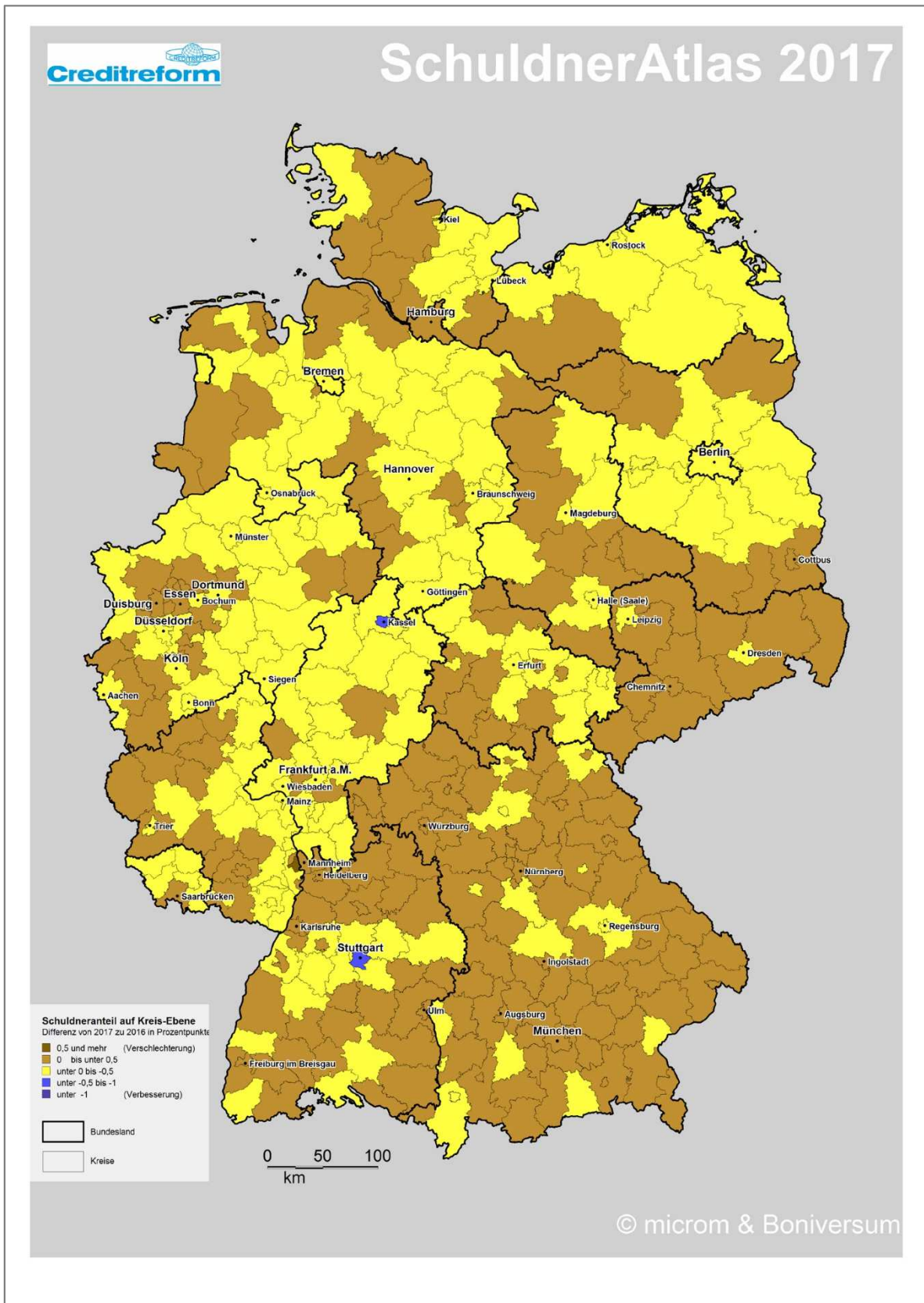
Karte 1.: SchuldnerAtlas Deutschland 2017 nach kreisfreien Städten und Kreisen



Karte 2.: Entwicklungsvergleich 2014 bis 2017 nach Kreisen und kreisfreien Städten

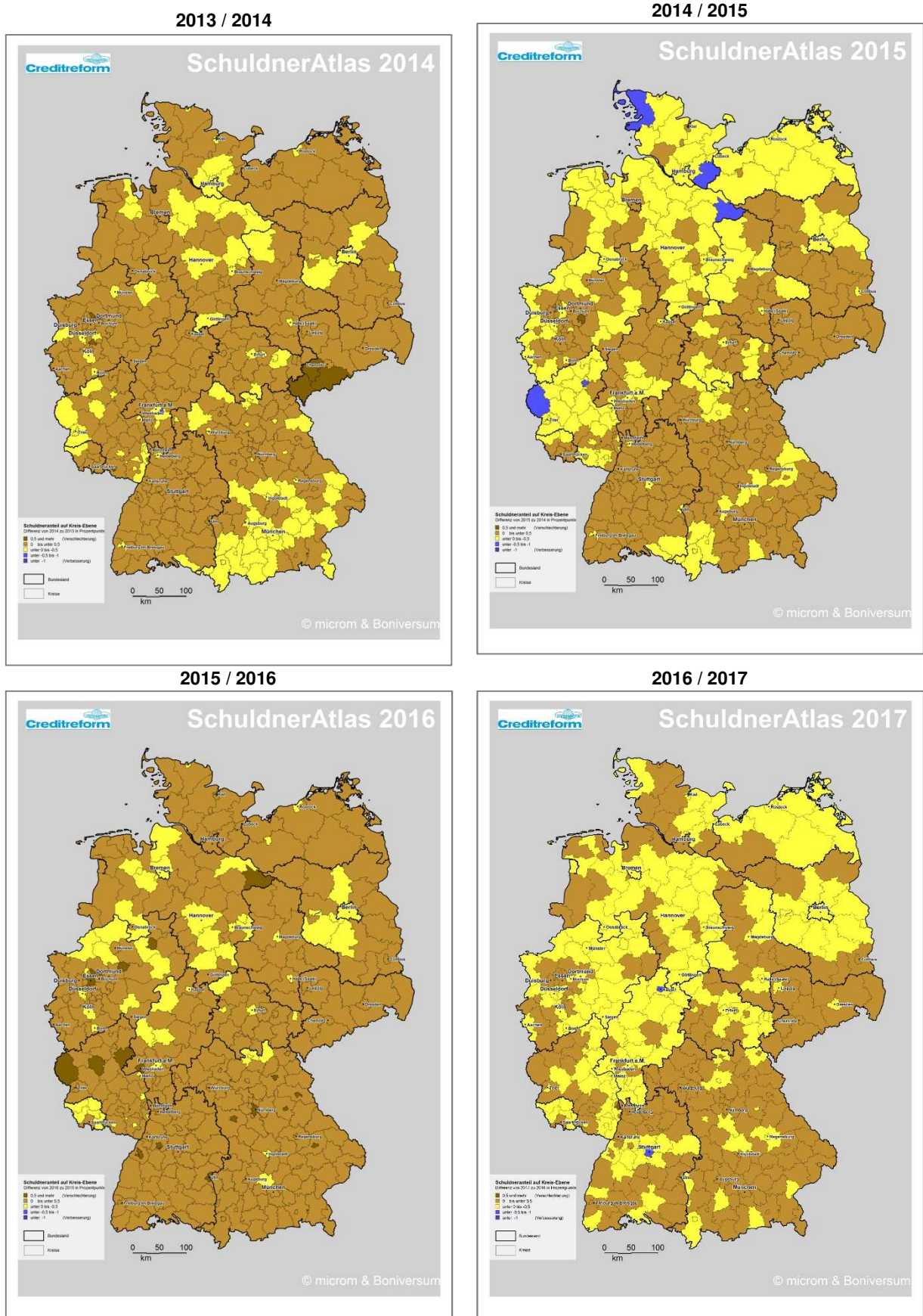


Karte 3.: SchuldnerAtlas Deutschland 2017: Differenzkarte nach Kreisen und kreisfreien Städten 2016 / 2017

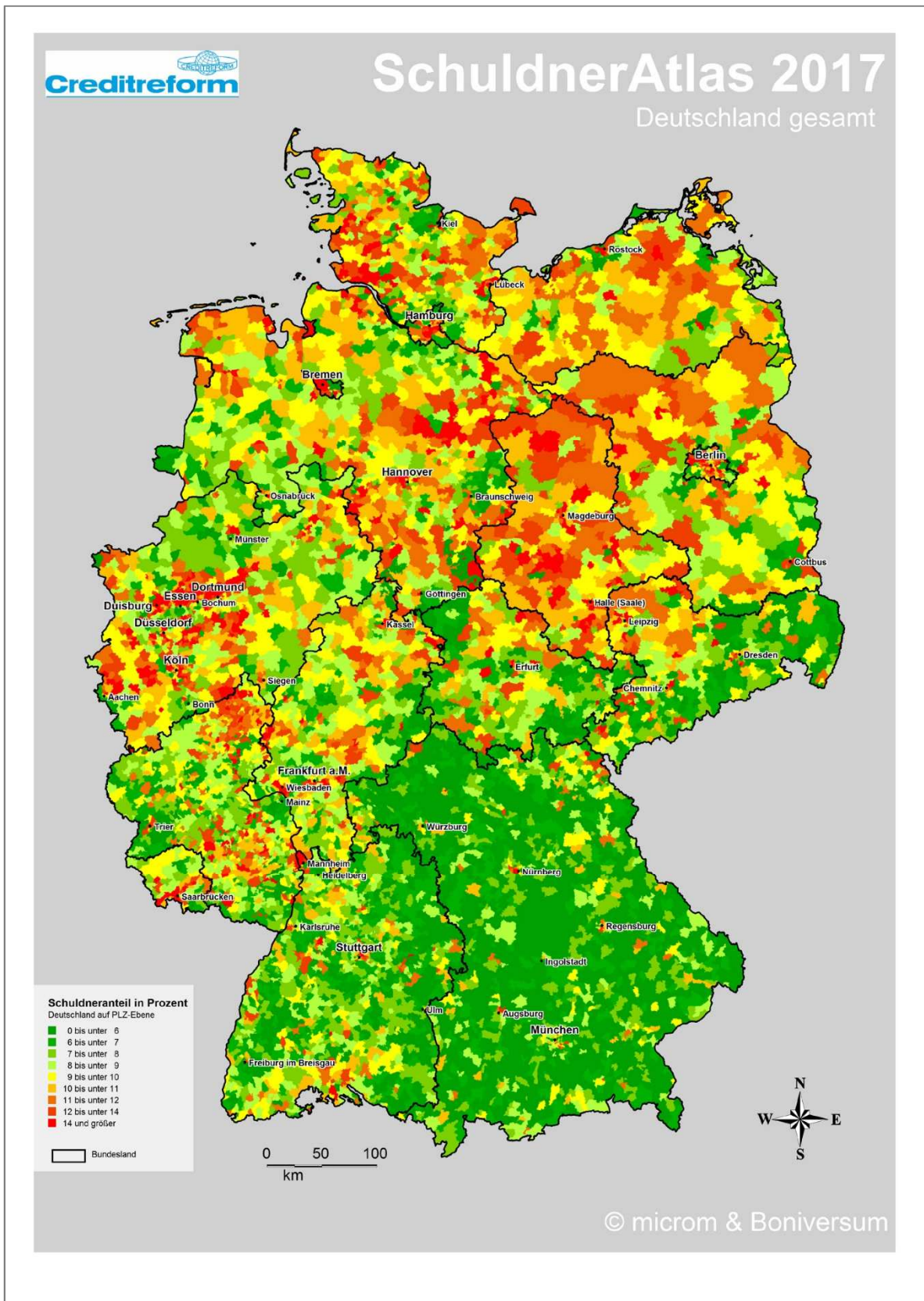


Legende: blau = starke Verbesserungen / gelb = leichte Verbesserungen / hellbraun = leichte Verschlechterungen / dunkelbraun = starke Verschlechterungen

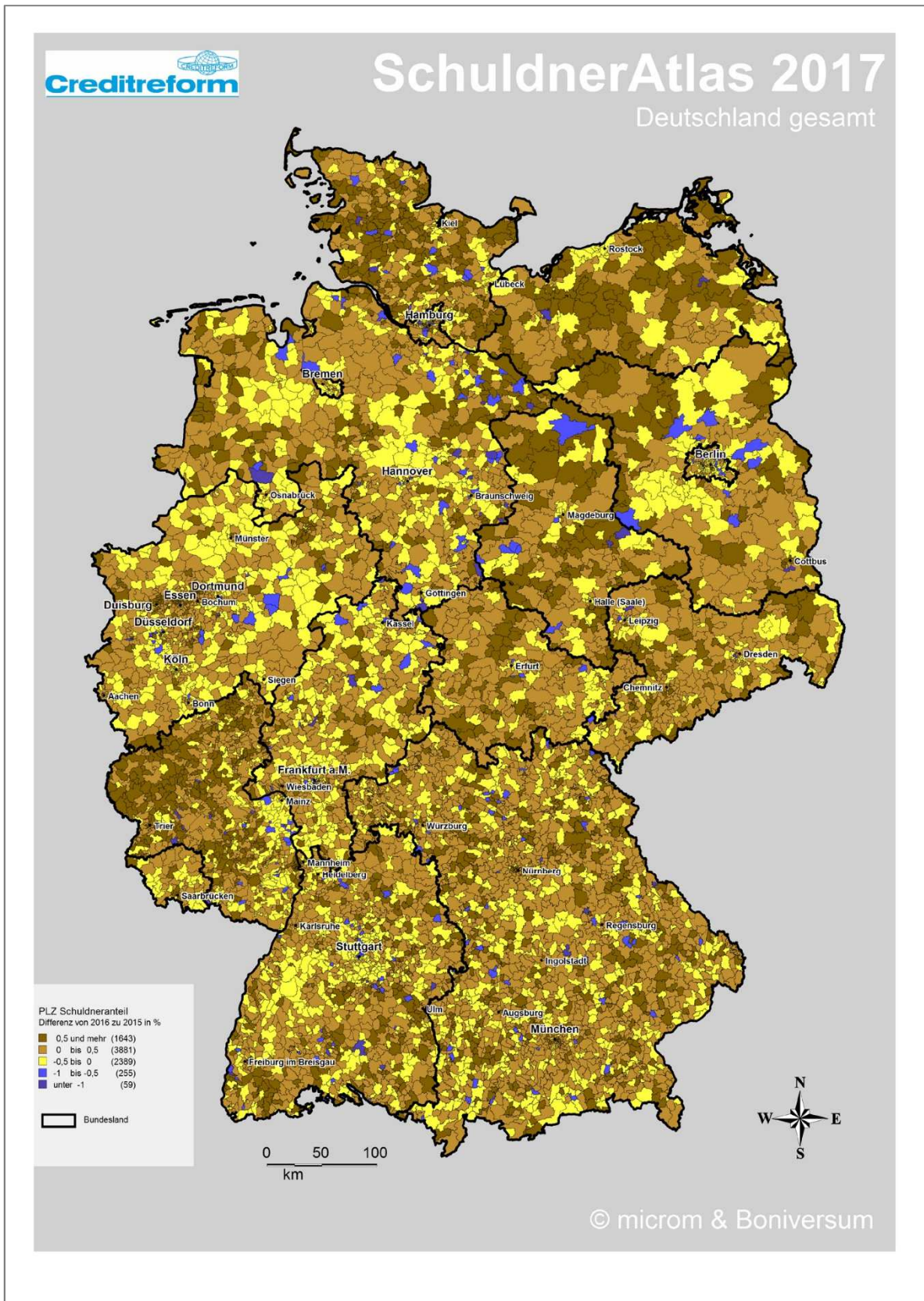
Karte 4.: Entwicklungsvergleich nach Differenzen: 2014 bis 2017 nach Kreisen und kreisfreien Städten



Karte 5.: SchuldnerAtlas Deutschland 2017 nach Postleitzahlbereichen



Karte 6.: SchuldnerAtlas Deutschland 2017: Differenzkarte nach Postleitzahlbereichen 2016 / 2017



Überschuldung von Verbrauchern in Deutschland 2017: Gesamtwerte

Tab. 7.: Überschuldungsquoten in Deutschland 2004 bis 2017 (einschl. überschuldete Haushalte)

■	Einwohner	> 18 Jahre	Überschuldete Personen	Überschuldungsquote	Überschuldete Haushalte
2004	82,50 Mio.	67,13 Mio.	6,54 Mio.	9,74%	3,10 Mio.
2005	82,44 Mio.	67,30 Mio.	7,02 Mio.	10,43%	3,33 Mio.
2006	82,31 Mio.	67,29 Mio.	7,19 Mio.	10,68%	3,47 Mio.
2007	82,22 Mio.	67,63 Mio.	7,34 Mio.	10,85%	3,54 Mio.
2008	82,00 Mio.	67,97 Mio.	6,87 Mio.	10,11%	3,36 Mio.
2009	81,80 Mio.	68,12 Mio.	6,19 Mio.	9,09%	3,04 Mio.
2010	81,68 Mio.	68,26 Mio.	6,49 Mio.	9,50%	3,19 Mio.
2011	80,33 Mio.	68,26 Mio.	6,41 Mio.	9,38%	3,21 Mio.
2012	80,52 Mio.	68,31 Mio.	6,59 Mio.	9,65%	3,31 Mio.
2013	80,77 Mio.	67,14 Mio.	6,58 Mio.	9,81%	3,30 Mio.
2014	81,20 Mio.	67,43 Mio.	6,67 Mio.	9,90%	3,34 Mio.
2015	81,54 Mio.	67,69 Mio.	6,72 Mio.	9,92%	3,33 Mio.
2016	82,89 Mio.	68,05 Mio.	6,85 Mio.	10,06%	3,39 Mio.
2017	83,75 Mio.	68,83 Mio.	6,91 Mio.	10,04%	3,41 Mio.

Quelle für Einwohner 2004 bis 2017: Statistisches Bundesamt, Datenbank GENESIS-ONLINE, Bevölkerung auf Grundlage der Zensusdaten 2011 (Ergebnisse der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes). Revidierte Werte für 2016; Wert für 2017: Eigene Hochrechnung). – Quelle für Haushalte 2004 bis 2017: Statistisches Bundesamt, Entwicklung der Privathaushalte bis 2035, Ergebnisse der Haushaltsvorausberechnung 2017, 28.02.2017. Revidierte Werte für überschuldete Haushalte für 2016.

Tab. 8.: Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten in West- und Ostdeutschland 2004 / 2017

■	Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten			
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt	Spreizung
2004	5,35 Mio.	1,19 Mio.	6,54 Mio.	9,59%	10,50%	9,74%	+ 0,91
2005	5,75 Mio.	1,27 Mio.	7,02 Mio.	10,27%	11,16%	10,43%	+ 0,89
2006	5,90 Mio.	1,29 Mio.	7,19 Mio.	10,55%	11,35%	10,68%	+ 0,81
2007	6,03 Mio.	1,31 Mio.	7,34 Mio.	10,72%	11,50%	10,85%	+ 0,78
2008	5,70 Mio.	1,17 Mio.	6,87 Mio.	10,07%	10,30%	10,11%	+ 0,23
2009	5,17 Mio.	1,03 Mio.	6,19 Mio.	9,10%	9,08%	9,09%	- 0,02
2010	5,41 Mio.	1,07 Mio.	6,49 Mio.	9,51%	9,45%	9,50%	- 0,06
2011	5,36 Mio.	1,05 Mio.	6,41 Mio.	9,40%	9,29%	9,38%	- 0,12
2012	5,51 Mio.	1,09 Mio.	6,60 Mio.	9,63%	9,75%	9,65%	+ 0,12
2013	5,50 Mio.	1,09 Mio.	6,58 Mio.	9,78%	9,97%	9,81%	+ 0,19
2014	5,57 Mio.	1,10 Mio.	6,67 Mio.	9,84%	10,17%	9,90%	+ 0,33
2015	5,62 Mio.	1,10 Mio.	6,72 Mio.	9,86%	10,26%	9,92%	+ 0,40
2016	5,73 Mio.	1,12 Mio.	6,85 Mio.	10,00%	10,43%	10,06%	+ 0,43
2017	5,79 Mio.	1,12 Mio.	6,91 Mio.	9,97%	10,42%	10,04%	+ 0,45

Einschließlich Berlin. Spreizungswerte Ost / West in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 9.: Überschuldungsquoten nach „geographischen Räumen“ 2004 bis 2017

■ Überschuldungsquoten nach Postleitzonen	Nord-Osten (PLZ: 1+0)	Norden (PLZ: 2+3)	Westen (PLZ: 4+5)	Süd-Westen (PLZ: 6+7)	Süd-Osten (PLZ: 8+9)	Deutschland
2004	11,17%	10,45%	10,60%	8,66%	7,51%	9,74%
2005	11,86%	11,33%	11,38%	9,22%	7,98%	10,43%
2006	12,10%	11,67%	11,74%	9,45%	8,04%	10,68%
2007	12,22%	11,82%	12,00%	9,63%	8,12%	10,85%
2008	11,04%	11,02%	11,42%	9,07%	7,52%	10,11%
2009	9,72%	10,05%	10,18%	8,20%	6,87%	9,09%
2010	10,13%	10,47%	10,67%	8,58%	7,21%	9,50%
2011	9,91%	10,32%	10,60%	8,58%	7,04%	9,38%
2012	10,34%	10,58%	10,96%	8,77%	7,16%	9,65%
2013	10,63%	10,69%	11,10%	8,98%	7,20%	9,81%
2014	10,79%	10,75%	11,23%	9,08%	7,22%	9,90%
2015	10,88%	10,67%	11,26%	9,13%	7,31%	9,92%
2016	10,94%	10,72%	11,44%	9,31%	7,53%	10,06%
2017	10,91%	10,66%	11,39%	9,26%	7,65%	10,04%
Abw. 2016/2017	- 0,04	- 0,06	- 0,05	- 0,04	+ 0,12	- 0,02
Abw. 2004/2017	- 0,27	+ 0,21	+ 0,79	+ 0,60	+ 0,14	+ 0,30

Rundungsdifferenzen möglich; Abweichungswerte in Prozentpunkten.

Tab. 10.: Das Schuldenvolumen in Deutschland 2006 bis 2017 nach Statistischem Bundesamt –
Hochrechnung auf der Basis von Realwerten

Jahr	Überschuldete Personen	Schuldenvolumen nach Werten nach Statistischem Bundesamt	
		Mittlere individuelle Schuldenhöhe	Volkswirtschaftliches Schuldenvolumen
2006	7,19 Mio.	36.900 €	265 Mrd. €
2007	7,34 Mio.	36.500 €	268 Mrd. €
2008	6,87 Mio.	36.000 €	247 Mrd. €
2009	6,19 Mio.	34.700 €	215 Mrd. €
2010	6,49 Mio.	34.300 €	223 Mrd. €
2011	6,41 Mio.	34.800 €	223 Mrd. €
2012	6,59 Mio.	33.700 €	223 Mrd. €
2013	6,58 Mio.	33.000 €	217 Mrd. €
2014	6,67 Mio.	34.500 €	230 Mrd. €
2015	6,72 Mio.	34.400 €	231 Mrd. €
2016	6,72 Mio.	31.600 €	217 Mrd. €
2017	6,85 Mio.	30.200 €	209 Mrd. €

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2016 (erschiene 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017). – Die Werte für 2017 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2016 (gerundete Werte).

Auswertung: Überschuldung nach Bundesländern 2017

Tab. 11.: Ranking Überschuldungsquoten und Überschuldungsfälle in den Bundesländern 2015 bis 2017

■ Bundesland	Überschuldungs- quoten			Abw.		Überschuldungs- fälle *			Abw.	
	2015	2016	2017	16 / 17	04 / 17	2015	2016	2017	16 / 17	04 / 17
Bayern	7,12%	7,35%	7,47%	+ 0,11	+ 0,28	0,75	0,78	0,80	+ 22.000	+ 83.000
Baden-Württemberg	8,09%	8,34%	8,31%	- 0,03	+ 0,81	0,71	0,74	0,75	+ 10.000	+ 110.000
Thüringen	9,08%	9,24%	9,25%	+ 0,01	- 0,76	0,17	0,17	0,17	± 0	- 29.000
Sachsen	9,66%	9,89%	9,97%	+ 0,08	+ 1,02	0,33	0,34	0,35	+ 4.000	+ 19.000
Hessen	10,00%	10,07%	9,99%	- 0,08	+ 0,42	0,50	0,51	0,51	+ 2.000	+ 39.000
Brandenburg	10,04%	10,14%	10,02%	- 0,12	- 1,18	0,21	0,21	0,21	- 1.000	- 28.000
Rheinland-Pfalz	9,89%	10,11%	10,09%	- 0,02	- 0,04	0,33	0,34	0,34	+ 3.000	+ 12.000
Niedersachsen	10,40%	10,42%	10,32%	- 0,10	+ 0,19	0,67	0,68	0,68	+ 3.000	+ 32.000
Mecklenburg-Vorpommern	10,43%	10,57%	10,50%	- 0,07	- 1,00	0,14	0,14	0,14	± 0	- 21.000
Hamburg	10,57%	10,61%	10,61%	± 0,00	- 0,26	0,16	0,16	0,16	+ 2.000	+ 1.000
Schleswig-Holstein	10,77%	10,98%	10,94%	- 0,03	+ 0,12	0,25	0,26	0,26	+ 2.000	+ 15.000
Saarland	11,33%	11,31%	11,25%	- 0,06	+ 0,21	0,10	0,10	0,10	± 0	- 1.000
Nordrhein-Westfalen	11,52%	11,66%	11,63%	- 0,03	+ 0,96	1,69	1,72	1,73	+ 17.000	+ 176.000
Berlin	12,99%	12,74%	12,63%	- 0,12	- 1,40	0,38	0,37	0,37	+ 1.000	- 25.000
Sachsen-Anhalt	12,59%	12,74%	12,71%	- 0,03	+ 0,50	0,24	0,25	0,25	± 0	- 15.000
Bremen	14,08%	14,01%	13,97%	- 0,04	+ 0,62	0,08	0,08	0,08	+ 1.000	+ 5.000
Deutschland	9,92%	10,06%	10,04%	- 0,02	+ 0,30	6,72	6,85	6,91	+ 65.000	+ 374.000

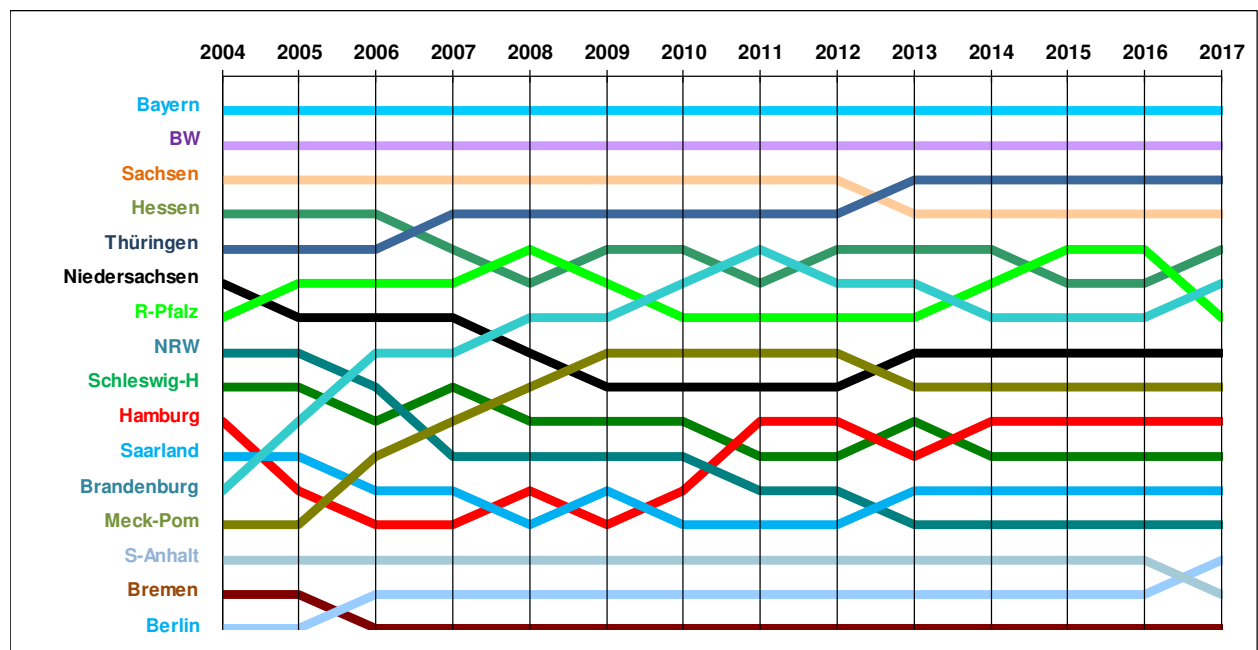
Abweichung in Prozentpunkten / * Überschuldete Personen in Millionen / Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 12.: Die Überschuldungsquoten der 16 Landeshauptstädte im Ranking 2016 / 2017

■ Stadt	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Abw.	
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	16/17	04/17	16/17	04/17
Mainz	8,51	8,33	8,29	8,16	8,05	7,96	7,93	7,90	- 0,03	- 1,78	+ 200	- 900
München	8,30	8,01	8,04	8,13	8,01	8,33	8,63	8,92	+ 0,29	- 0,14	+ 4.700	+ 14.400
Potsdam	9,19	9,08	9,15	9,24	9,14	9,14	9,09	8,99	- 0,10	- 1,40	+ 100	+ 1.000
Dresden	8,41	8,30	8,59	8,91	8,95	9,25	9,43	9,39	- 0,04	- 0,36	+ 200	+ 3.100
Stuttgart	8,90	10,02	10,32	10,72	10,92	10,67	11,12	10,50	- 0,62	+ 2,21	- 2.200	+ 14.200
Hamburg	10,90	10,46	10,50	10,92	10,81	10,57	10,61	10,61	± 0,00	- 0,26	+ 1.900	+ 1.100
Erfurt	11,31	11,03	11,28	11,48	11,45	11,40	11,29	11,17	- 0,12	- 3,54	+ 100	- 4.800
Düsseldorf	12,34	12,17	12,49	12,47	12,40	12,35	12,31	12,12	- 0,19	- 0,82	- 300	- 100
Kiel	12,29	11,76	11,92	12,04	12,03	12,17	12,23	12,16	- 0,07	- 0,26	+ 100	+ 1.100
Bremen	13,23	12,53	12,64	12,67	12,69	12,76	12,67	12,60	- 0,07	+ 0,20	+ 100	+ 3.000
Berlin	12,67	12,32	12,56	13,12	13,02	12,99	12,74	12,63	- 0,12	- 1,40	+ 700	- 24.500
Hannover	12,79	12,98	13,46	13,77	13,56	13,30	12,94	12,80	- 0,23	+ 0,86	+ 300	+ 4.500
Schwerin	12,17	12,10	12,65	13,42	13,80	14,11	13,95	13,47	- 0,48	- 0,59	+ 100	- 600
Magdeburg	13,77	13,90	14,45	14,64	14,76	14,89	14,80	14,63	- 0,17	- 0,10	± 0	+ 1.100
Saarbrücken	15,95	15,96	16,51	16,28	16,18	16,15	16,09	16,48	+ 0,08	+ 1,27	+ 800	+ 1.800
Wiesbaden	14,35	15,22	15,54	16,18	16,27	16,01	16,77	16,66	- 0,11	+ 3,90	- 200	+ 9.000
Gesamt	11,41	11,22	11,41	11,73	11,66	11,64	11,63	11,56	- 0,07	- 0,47	+ 6.600	+ 23.400

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Die Auswertung für die Städte Hannover und Saarbrücken erfolgte über die Zuordnung der Postleitzahlbezirke, da beide Städte in administrativ-übergreifende Städteregionen eingebunden sind („Region Hannover“ / „Regionalverband Saarbrücken“). „Gesamt“: Werte für alle 16 Landeshauptstädte.

Tab. 13.: Überschuldungsquoten nach Bundesländern im „Farbverlauf“ 2004 bis 2017



Tab. 14.: Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Bundesländern 2015 bis 2017

■ Basiswerte Bundesland	2015			2016			2017			Abw. 2013 / 17		
	M	F	Σ	M	F	Σ	M	F	Σ	M	F	Σ
Schleswig-Holstein	13,53%	8,20%	10,77%	13,71%	8,42%	10,98%	13,59%	8,46%	10,94%	-0,20	+0,23	+0,04
Hamburg	14,27%	7,15%	10,57%	14,20%	7,29%	10,61%	14,05%	7,40%	10,61%	-0,92	+0,21	-0,31
Niedersachsen	12,98%	7,96%	10,40%	12,95%	8,02%	10,42%	12,71%	8,03%	10,32%	-0,40	+0,11	-0,11
Bremen	18,14%	10,27%	14,08%	17,95%	10,29%	14,01%	17,70%	10,42%	13,97%	-0,22	+0,33	+0,12
Nordrhein-Westfalen	14,65%	8,61%	11,52%	14,74%	8,78%	11,66%	14,54%	8,89%	11,63%	+0,06	+0,49	+0,31
Hessen	12,90%	7,27%	10,00%	12,90%	7,39%	10,07%	12,67%	7,42%	9,99%	-0,21	+0,30	+0,08
Rheinland-Pfalz	12,24%	7,67%	9,89%	12,44%	7,90%	10,11%	12,30%	7,97%	10,09%	-0,07	+0,30	+0,14
Baden-Württemberg	10,48%	5,82%	8,09%	10,73%	6,06%	8,34%	10,60%	6,10%	8,31%	+0,29	+0,52	+0,44
Bayern	9,17%	5,17%	7,12%	9,44%	5,36%	7,35%	9,53%	5,48%	7,47%	+0,45	+0,44	+0,47
Saarland	13,81%	9,01%	11,33%	13,73%	9,05%	11,31%	13,57%	9,06%	11,25%	-0,19	+0,16	+0,02
Berlin	17,29%	8,95%	12,99%	16,85%	8,88%	12,74%	16,54%	8,92%	12,63%	-1,02	-0,07	-0,50
Brandenburg	12,39%	7,79%	10,04%	12,51%	7,87%	10,14%	12,29%	7,83%	10,02%	-0,04	+0,16	+0,07
Mecklenburg-Vorpommern	12,65%	8,30%	10,43%	12,81%	8,43%	10,57%	12,65%	8,42%	10,50%	-0,20	+0,17	-0,01
Sachsen	12,23%	7,24%	9,66%	12,50%	7,42%	9,89%	12,56%	7,50%	9,97%	+1,13	+0,86	+1,01
Sachsen-Anhalt	15,34%	10,00%	12,59%	15,48%	10,14%	12,74%	15,33%	10,21%	12,71%	+0,18	+0,43	+0,33
Thüringen	11,12%	7,13%	9,08%	11,30%	7,27%	9,24%	11,25%	7,31%	9,25%	+0,23	+0,37	+0,31
Deutschland	12,61%	7,39%	9,92%	12,72%	7,55%	10,06%	12,59%	7,61%	10,04%	+0,04	+0,37	+0,24

Anmerkung: M = Männer; F = Frauen; Σ = Gesamt-Überschuldungsquote; Abweichungen in Prozentpunkten. Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 15.: Überschuldete Personen nach Geschlecht und Bundesländern 2015 bis 2017

■ Basiswerte in Millionen	2015			2016			2017			Abw. 2013 / 17		
	M	F	Σ	M	F	Σ	M	F	Σ	M	F	Σ
Bundesland												
Schleswig-Holstein	0,15	0,10	0,25	0,16	0,10	0,26	0,16	0,10	0,26	+ 4.000	+ 5.000	+ 8.800
Hamburg	0,10	0,06	0,16	0,10	0,06	0,16	0,10	0,06	0,16	- 2.000	+ 3.000	+ 1.300
Niedersachsen	0,41	0,27	0,67	0,41	0,27	0,68	0,41	0,27	0,68	+ 2.000	+ 8.000	+ 10.300
Bremen	0,05	0,03	0,08	0,05	0,03	0,08	0,05	0,03	0,08	+ 1.000	+ 1.000	+ 2.600
Nordrhein-Westfalen	1,03	0,65	1,69	1,05	0,67	1,72	1,05	0,68	1,73	+ 38.000	+ 46.000	+ 83.700
Hessen	0,32	0,19	0,50	0,32	0,19	0,51	0,32	0,20	0,51	+ 9.000	+ 12.000	+ 21.200
Rheinland-Pfalz	0,20	0,13	0,33	0,20	0,14	0,34	0,21	0,14	0,34	+ 6.000	+ 6.000	+ 12.300
Baden-Württemberg	0,45	0,26	0,71	0,47	0,28	0,74	0,47	0,28	0,75	+ 37.000	+ 31.000	+ 68.300
Bayern	0,47	0,28	0,75	0,49	0,29	0,78	0,50	0,30	0,80	+ 48.000	+ 33.000	+ 80.500
Saarland	0,06	0,04	0,10	0,06	0,04	0,10	0,06	0,04	0,10	± 0	+ 1.000	+ 300
Berlin	0,24	0,13	0,38	0,24	0,13	0,37	0,24	0,14	0,37	± 0	+ 5.000	+ 5.100
Brandenburg	0,13	0,08	0,21	0,13	0,08	0,21	0,13	0,08	0,21	± 0	+ 1.000	+ 1.400
Mecklenburg-Vorpommern	0,09	0,06	0,14	0,09	0,06	0,14	0,09	0,06	0,14	- 2.000	+ 1.000	- 1.600
Sachsen	0,21	0,13	0,33	0,21	0,13	0,34	0,21	0,13	0,35	+ 19.000	+ 13.000	+ 32.200
Sachsen-Anhalt	0,15	0,10	0,24	0,15	0,10	0,25	0,15	0,10	0,25	- 1.000	+ 1.000	± 0
Thüringen	0,10	0,07	0,17	0,10	0,07	0,17	0,10	0,07	0,17	+ 1.000	+ 2.000	+ 2.100
Deutschland	4,14	2,58	6,72	4,21	2,64	6,85	4,24	2,68	6,91	+ 160.000	+ 169.000	+ 329.000

Anmerkung: M = Männer; F = Frauen; Σ = Gesamt-Überschuldungsquote; Werte in Millionen; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 16.: Das Schuldenvolumen in den Bundesländern 2015 bis 2017 nach Statistischem Bundesamt –
Hochrechnung auf der Basis von Realwerten

■ Bundesland	Schuldenvolumen			Abweichungen		
	2015	2016	2017	2015 / 16	2016 / 17	2013 / 17
Schleswig-Holstein	8,7 Mrd.	8,2 Mrd.	7,9 Mrd.	- 0,5 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 0,4 Mrd.
Hamburg	5,3 Mrd.	5,0 Mrd.	4,8 Mrd.	- 0,4 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,4 Mrd.
Niedersachsen	23,1 Mrd.	21,5 Mrd.	20,6 Mrd.	- 1,7 Mrd.	- 0,9 Mrd.	- 1,5 Mrd.
Bremen	2,7 Mrd.	2,5 Mrd.	2,4 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,1 Mrd.	- 0,1 Mrd.
Nordrhein-Westfalen	58,0 Mrd.	54,2 Mrd.	52,4 Mrd.	- 3,7 Mrd.	- 1,8 Mrd.	- 2,0 Mrd.
Hessen	17,3 Mrd.	16,2 Mrd.	15,6 Mrd.	- 1,1 Mrd.	- 0,6 Mrd.	- 0,7 Mrd.
Rheinland-Pfalz	11,4 Mrd.	10,8 Mrd.	10,4 Mrd.	- 0,6 Mrd.	- 0,4 Mrd.	- 0,5 Mrd.
Baden-Württemberg	24,5 Mrd.	23,4 Mrd.	22,7 Mrd.	- 1,1 Mrd.	- 0,7 Mrd.	+ 0,2 Mrd.
Bayern	25,7 Mrd.	24,6 Mrd.	24,2 Mrd.	- 1,1 Mrd.	- 0,4 Mrd.	+ 0,4 Mrd.
Saarland	3,3 Mrd.	3,0 Mrd.	2,9 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 0,1 Mrd.	- 0,3 Mrd.
Berlin	12,9 Mrd.	11,8 Mrd.	11,3 Mrd.	- 1,1 Mrd.	- 0,5 Mrd.	- 0,9 Mrd.
Brandenburg	7,2 Mrd.	6,7 Mrd.	6,4 Mrd.	- 0,5 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 0,5 Mrd.
Mecklenburg-Vorpommern	4,9 Mrd.	4,6 Mrd.	4,4 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,5 Mrd.
Sachsen	11,5 Mrd.	10,8 Mrd.	10,5 Mrd.	- 0,7 Mrd.	- 0,4 Mrd.	+ 0,1 Mrd.
Sachsen-Anhalt	8,4 Mrd.	7,8 Mrd.	7,4 Mrd.	- 0,6 Mrd.	- 0,4 Mrd.	- 0,7 Mrd.
Thüringen	5,8 Mrd.	5,4 Mrd.	5,2 Mrd.	- 0,4 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,4 Mrd.
Deutschland	230,9 Mrd.	216,5 Mrd.	209,0 Mrd.	- 14,4 Mrd.	- 7,5 Mrd.	- 8,2 Mrd.

bei real-dynamischer Schuldenhöhe, Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2016 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017). – Die Werte für 2017 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2016 (gerundete Werte).

Auswertung: Überschuldung nach Kreisen / Städten 2017

Tab. 17.: Die zehn Kreise mit der niedrigsten Überschuldungsquote 2010 bis 2017: Rang 1 bis 10

■ Kreis	Überschuldungsquoten in %									Abw.		Rang	
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	16/17	04/17	2004	2017	
Eichstätt	3,89	3,81	3,80	3,71	3,67	3,74	3,79	3,77	- 0,01	- 0,35	1	1	
Erlangen-Höchststadt	4,73	4,58	4,64	4,63	4,76	4,81	4,93	4,99	+ 0,06	- 0,31	7	2	
Schweinfurt	4,95	4,76	4,86	4,81	4,92	5,03	5,06	5,06	± 0,00	- 0,09	4	3	
Straubing-Bogen	4,95	4,89	5,02	5,09	5,17	5,06	5,26	5,37	+ 0,11	+ 0,53	2	4	
Würzburg	5,26	5,05	5,07	5,15	5,19	5,31	5,38	5,40	+ 0,02	+ 0,21	5	5	
Neuburg-Schrobenhausen	5,34	5,10	5,08	4,95	5,04	5,08	5,22	5,41	+ 0,19	- 0,32	19	6	
Neumarkt i.d.OPf.	5,24	4,94	4,99	5,00	5,20	5,23	5,39	5,42	+ 0,03	+ 0,14	6	7	
Main-Spessart	5,54	5,33	5,38	5,37	5,33	5,40	5,52	5,60	+ 0,08	+ 0,23	8	8	
Aichach-Friedberg	5,59	5,33	5,35	5,27	5,19	5,17	5,58	5,62	+ 0,04	- 0,48	29	9	
Landshut	5,76	5,51	5,61	5,52	5,46	5,49	5,64	5,65	+ 0,01	- 0,42	28	10	

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Nur Kreise (Würzburg, Schweinfurt = Landkreise).

Tab. 18.: Die zehn Städte mit der höchsten Überschuldungsquote 2010 bis 2017: Rang 401 bis 392

■ Stadt	Überschuldungsquoten in %									Abw.		Rang	
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	16/17	04/17	2004	2017	
Bremerhaven	18,46	18,06	18,32	19,84	20,41	20,82	20,80	20,79	- 0,01	+ 3,06	401	401	
Wuppertal	17,80	17,87	18,09	17,89	17,77	17,97	18,08	18,38	+ 0,30	+ 3,35	392	400	
Pirmasens	17,14	17,50	18,00	17,73	18,34	18,43	18,38	18,23	- 0,15	+ 1,71	398	399	
Herne	14,19	14,22	14,92	16,04	16,60	17,07	17,61	17,85	+ 0,24	+ 5,10	360	398	
Neumünster	15,81	15,61	16,65	16,61	16,94	17,09	17,54	17,80	+ 0,26	+ 3,48	385	397	
Gelsenkirchen	15,41	15,43	16,24	16,23	16,78	16,72	17,67	17,76	+ 0,09	+ 3,65	382	396	
Offenbach am Main	16,68	16,93	17,30	18,61	18,04	18,01	17,79	17,42	- 0,38	+ 0,20	400	395	
Duisburg	14,67	14,59	15,26	15,36	15,86	16,20	16,64	17,08	+ 0,45	+ 2,52	389	394	
Wilhelmshaven	15,29	15,14	15,50	16,22	16,74	16,80	16,90	17,03	+ 0,13	+ 1,99	393	393	
Wiesbaden	14,35	15,22	15,54	16,18	16,27	16,01	16,77	16,66	- 0,11	+ 3,90	361	392	

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Nur Städte.

Hinweis: Die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte hat sich im Vergleich zum Jahr 2016 von 402 auf 401 verringert. Der Landkreis Göttingen entstand am 1. November 2016 durch die Fusion des bisherigen Landkreises Göttingen mit dem Landkreis Osterode am Harz. Seit 2007 / 2008 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte durch Kreisgebietsreformen in Mecklenburg-Vorpommern (4. September 2011), in Sachsen-Anhalt (1. Juli 2007) und in Sachsen (1. August 2008) in mehreren Schritten von ehemals 439 Kreisen und kreisfreien Städte reduziert. Und auch die Gründung der Städteregion Aachen trug 2009 / 2010 zur Verringerung bei.

Tab. 19.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem stärksten Rückgang der Überschuldungsquote 2016 / 2017

■ Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Rang	
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	16/17	04/17	2004	2017
Stuttgart, Stadtkreis	8,90	10,02	10,32	10,72	10,92	10,67	11,12	10,50	- 0,62	+ 2,21	138	265
Kassel, Stadt	15,79	15,84	16,07	16,32	16,62	16,47	16,37	15,85	- 0,52	+ 1,58	384	386
Schwerin, Stadt	12,17	12,10	12,65	13,42	13,80	14,11	13,95	13,47	- 0,48	- 0,59	381	367
Worms, Stadt	13,90	14,05	14,52	15,52	15,99	16,10	15,98	15,53	- 0,44	+ 1,06	386	384
Halle (Saale), Stadt	16,29	16,17	16,94	17,57	17,34	17,13	16,85	16,43	- 0,42	+ 1,06	397	391
Offenbach a. M., Stadt	16,68	16,93	17,30	18,61	18,04	18,01	17,79	17,42	- 0,38	+ 0,20	400	395
Oberhavel	9,95	9,72	10,10	10,12	10,15	10,08	10,04	9,67	- 0,37	- 1,89	329	217
Alzey-Worms	9,70	9,64	9,64	9,65	9,66	9,65	9,71	9,40	- 0,32	- 1,17	282	199
Soest	9,54	9,99	10,31	10,30	10,49	10,57	10,61	10,31	- 0,30	+ 0,83	209	255
Osterholz	9,31	8,89	8,79	8,78	8,79	8,86	8,84	8,55	- 0,30	- 0,21	171	145

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Fünf Kreise / fünf Städte.

Tab. 20.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote 2016 / 2017

■ Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Rang	
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	16/17	04/17	2004	2017
Ludwigshafen, Stadt	13,86	14,12	14,33	15,26	15,22	15,17	15,27	15,81	+ 0,54	+ 1,26	387	385
Duisburg, Stadt	14,67	14,59	15,26	15,36	15,86	16,20	16,64	17,08	+ 0,45	+ 2,52	389	394
Schweinfurt, Stadt	9,31	9,01	9,35	9,67	9,96	10,23	10,33	10,72	+ 0,39	+ 1,45	198	283
Nürnberg, Stadt	9,87	9,81	10,09	10,42	10,52	10,80	11,58	11,93	+ 0,36	+ 1,58	267	337
Cuxhaven	10,71	10,52	10,82	10,88	10,92	10,89	10,43	10,77	+ 0,33	+ 0,70	253	286
Deggendorf	6,66	6,70	6,92	6,92	6,89	6,99	7,28	7,58	+ 0,30	+ 0,82	70	90
Wuppertal, Stadt	17,80	17,87	18,09	17,89	17,77	17,97	18,08	18,38	+ 0,30	+ 3,35	392	400
Passau, Stadt	8,79	8,55	8,67	8,82	8,86	9,22	9,56	9,85	+ 0,29	+ 0,58	197	224
München, Stadt	8,30	8,01	8,04	8,13	8,01	8,33	8,63	8,92	+ 0,29	- 0,14	181	168
Salzgitter, Stadt	10,83	11,15	11,88	12,16	12,51	12,85	12,95	13,24	+ 0,29	+ 2,38	298	365

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Zwei Kreise (Cuxhaven, Deggendorf) / acht Städte.

Tab. 21.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote 2004 / 2017

■ Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Rang	
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	16/17	04/17	2004	2017
Herne, Stadt	14,19	14,22	14,92	16,04	16,60	17,07	17,61	17,85	+ 0,24	+ 5,10	360	398
Wiesbaden, Stadt	14,35	15,22	15,54	16,18	16,27	16,01	16,77	16,66	- 0,11	+ 3,90	361	392
Pforzheim, Stadtkreis	12,05	12,20	12,62	13,19	13,60	13,64	14,66	14,66	± 0,00	+ 3,79	300	377
Gelsenkirchen, Stadt	15,41	15,43	16,24	16,23	16,78	16,72	17,67	17,76	+ 0,09	+ 3,65	382	396
Neumünster, Stadt	15,81	15,61	16,65	16,61	16,94	17,09	17,54	17,80	+ 0,26	+ 3,48	385	397
Wuppertal, Stadt	17,80	17,87	18,09	17,89	17,77	17,97	18,08	18,38	+ 0,30	+ 3,35	392	400
Bremerhaven, Stadt	18,46	18,06	18,32	19,84	20,41	20,82	20,80	20,79	- 0,01	+ 3,06	401	401
Hamm, Stadt	12,11	12,98	13,62	14,15	14,57	14,30	15,13	14,90	- 0,23	+ 2,97	341	378
Duisburg, Stadt	14,67	14,59	15,26	15,36	15,86	16,20	16,64	17,08	+ 0,45	+ 2,52	389	394
Hagen, Stadt	14,54	14,36	14,93	14,92	15,03	15,58	16,06	15,86	- 0,20	+ 2,40	373	387

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Ein Stadtkreis (Pforzheim) / neun Städte.

Tab. 22.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Rückgang der Überschuldungsquote 2004 / 2017

■ Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Rang	
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	16/17	04/17	2004	2017
Erfurt, Stadt	11,31	11,03	11,28	11,48	11,45	11,40	11,29	11,17	- 0,12	- 3,54	390	305
Weimar, Stadt	10,62	10,12	10,51	10,79	10,49	10,58	10,63	10,75	+ 0,12	- 3,45	383	284
Frankfurt (Oder), Stadt	12,59	12,24	12,65	12,77	12,72	12,70	12,75	12,64	- 0,11	- 2,63	396	357
Barnim	9,64	9,35	9,59	9,84	9,74	9,70	9,73	9,60	- 0,13	- 2,32	340	215
Landau i. d. Pfalz, Stadt	10,04	9,72	9,60	9,54	9,26	9,19	9,10	8,86	- 0,24	- 2,28	311	162
Weimarer Land	9,02	8,79	9,22	9,30	9,36	9,37	9,54	9,49	- 0,04	- 2,20	332	208
Gera, Stadt	11,30	10,64	11,16	11,62	11,90	11,88	11,84	11,77	- 0,07	- 1,90	376	331
Oberhavel	9,95	9,72	10,10	10,12	10,15	10,08	10,04	9,67	- 0,37	- 1,89	329	217
Märkisch-Oderland	9,45	9,18	9,66	9,88	10,02	9,88	10,03	9,87	- 0,17	- 1,86	335	226
Braunschweig, Stadt	10,75	10,63	10,71	10,62	10,47	10,22	9,87	9,61	- 0,26	- 1,86	327	216

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Vier Landkreise / sechs Städte.

Tab. 23.: Die zehn Städte mit über 400.000 Einwohnern über 18 Jahre mit den höchsten
Überschuldungsquoten 2017

■ Stadt	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Rang	
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	16/17	04/17	2004	2017
Duisburg	14,67	14,59	15,26	15,36	15,86	16,20	16,64	17,08	+ 0,45	+ 2,52	389	394
Dortmund	13,39	13,47	13,86	14,01	14,26	14,30	14,46	14,44	- 0,02	+ 1,68	362	374
Essen	12,62	12,08	12,69	12,80	13,15	12,95	13,59	13,76	+ 0,17	+ 1,51	348	368
Leipzig	11,63	11,62	12,17	12,91	13,04	13,33	13,50	13,43	- 0,07	+ 0,79	359	366
Berlin	12,67	12,32	12,56	13,12	13,02	12,99	12,74	12,63	- 0,12	- 1,40	380	355
Bremen	13,23	12,53	12,64	12,67	12,69	12,76	12,67	12,60	- 0,07	+ 0,20	352	354
Düsseldorf	12,34	12,17	12,49	12,47	12,40	12,35	12,31	12,12	- 0,19	- 0,82	367	341
Nürnberg	9,87	9,81	10,09	10,42	10,52	10,80	11,58	11,93	+ 0,36	+ 1,58	267	337
Köln	11,75	11,59	11,84	11,80	11,75	11,85	11,84	11,78	- 0,06	- 0,58	350	332
Hamburg	10,90	10,46	10,50	10,92	10,81	10,57	10,61	10,61	± 0,00	- 0,26	302	274

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Zehn kreisfreie Städte.

Auswertung: „Spreizung der Überschuldungsquoten“

Tab. 24.: Die Spreizung der Überschuldungsquoten 2004 bis 2017 – Drei Beispiele im Vergleich zum Bund

Räumliche Einheit	auf Kreis-/ Stadt-Ebene		auf PLZ-Ebene							
	Bund		Landkreis Eichstätt		Offenbach a. M.		Wuppertal		Bremerhaven	
	Spreizung	Abw.	Spreizung	Abw.	Spreizung	Abw.	Spreizung	Abw.	Spreizung	Abw.
2004	13,61	-	4,35	-	15,14	-	17,72	-	15,84	-
2005	15,35	+ 1,74	4,38	+ 0,03	16,90	+ 1,76	20,36	+ 2,65	17,04	+ 1,20
2006	16,52	+ 1,17	3,75	- 0,63	17,07	+ 0,17	21,45	+ 1,09	18,35	+ 1,31
2007	16,57	+ 0,05	4,02	+ 0,27	20,94	+ 3,87	22,92	+ 1,47	18,46	+ 0,11
2008	15,35	- 1,22	3,08	- 0,94	17,58	- 3,36	22,62	- 0,30	16,36	- 2,10
2009	14,20	- 1,15	3,51	+ 0,42	14,30	- 3,28	21,42	- 1,20	13,99	- 2,37
2010	14,57	+ 0,37	2,96	- 0,54	14,21	- 0,09	21,34	- 0,08	13,37	- 0,62
2011	14,25	- 0,32	2,78	- 0,19	14,28	+ 0,07	20,78	- 0,56	13,89	+ 0,52
2012	14,52	+ 0,27	3,26	+ 0,49	13,39	- 0,89	23,25	+ 2,47	17,57	+ 3,68
2013	16,13	+ 1,61	3,33	+ 0,07	15,09	+ 1,70	22,53	- 0,72	20,17	+ 2,61
2014	16,74	+ 0,61	3,44	+ 0,11	14,03	- 1,06	22,72	+ 0,19	22,05	+ 1,88
2015	17,08	+ 0,34	3,58	+ 0,14	14,03	± 0,00	22,24	- 0,48	22,93	+ 0,88
2016	17,01	- 0,07	4,14	+ 0,56	12,32	- 1,71	22,62	+ 0,38	23,11	+ 0,18
2017	17,02	+ 0,01	4,35	+ 0,11	10,98	- 1,34	23,90	+ 1,28	24,19	+ 1,09

Abweichung in Prozentpunkten.

Tab. 25.: Kreise und Städte nach Überschuldungsgrad 2005 bis 2017

Kreise und Städte mit ...	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Anzahl (Abweichung zum Vorjahr)											
geringer Überschuldung (< 8%)	102 (- 7)	97 (- 5)	123 (+ 26)	158 (+ 35)	132 (- 26)	142 (+ 10)	134 (- 8)	132 (- 2)	124 (- 8)	126 (+ 2)	114 (- 12)	111 (- 3)
mittlerer Überschuldung (8 bis 11%)	150 (- 4)	147 (- 3)	173 (+ 26)	185 (+ 12)	197 (+ 12)	191 (- 6)	186 (- 5)	181 (- 5)	186 (+ 5)	182 (- 4)	184 (+ 2)	188 (+ 4)
hoher Überschuldung (> 11%)	149 (+ 11)	157 (+ 8)	105 (- 52)	58 (- 47)	72 (+ 14)	68 (- 4)	81 (+ 13)	88 (+ 7)	91 (+ 3)	93 (+ 2)	103 (+ 10)	102 (- 1)
Saldo (Kreise: geringe / hohe Überschuldung)	- 47	- 60	+ 18	+ 100	+ 60	+ 74	+ 53	+ 44	+ 33	+ 33	+ 11	+ 9

Die Anzahl der Kreise für die Jahre 2004 bis 2016 wurde auf die Strukturwerte des Jahres 2017 umgerechnet. Hintergrund: Die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte hat sich im Vergleich zum Jahr 2016 von 402 auf 401 verringert. Der Landkreis Göttingen entstand am 1. November 2016 durch die Fusion des bisherigen Landkreises Göttingen mit dem Landkreis Osterode am Harz. Seit 2007 / 2008 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte durch Kreisgebietsreformen in Mecklenburg-Vorpommern (4. September 2011), in Sachsen-Anhalt (1. Juli 2007) und in Sachsen (1. August 2008) in mehreren Schritten von ehemals 439 Kreisen und kreisfreien Städte reduziert. Und auch die Gründung der Städteregion Aachen trug 2009 / 2010 zur Verringerung bei.

Tab. 26.: Überschuldete Personen in PLZ-Bereichen nach Überschuldungsgrad 2009 bis 2017

■ Überschuldete Personen in PLZ-Bereichen ...	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
mit sehr geringer Überschuldung (Überschuldungsquote <6 % / in Mio.)	0,42	0,47	0,44	0,42	0,42	0,40	0,42	0,39
Anteil an allen Überschuldeten	6,5%	7,3%	6,7%	6,4%	6,3%	6,0%	6,1%	5,6%
Veränderung in Prozentpunkten	+ 1,1	+ 0,8	- 0,6	- 0,3	- 0,2	- 0,3	+ 0,1	- 0,5
mit sehr hoher Überschuldung (Überschuldungsquote >14 % / in Mio.)	1,18	1,17	1,31	1,40	1,49	1,53	1,54	1,59
Anteil an allen Überschuldeten	18,2%	18,2%	19,9%	21,2%	22,3%	22,7%	22,5%	23,0%
Veränderung in Prozentpunkten	- 4,3	+ 0,04	+ 1,7	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,4	- 0,2	0,5+
Spreadwert	+ 11,7	+ 10,9	+ 13,2	+ 14,8	+ 16,0	+ 16,8	+ 16,4	+ 17,4

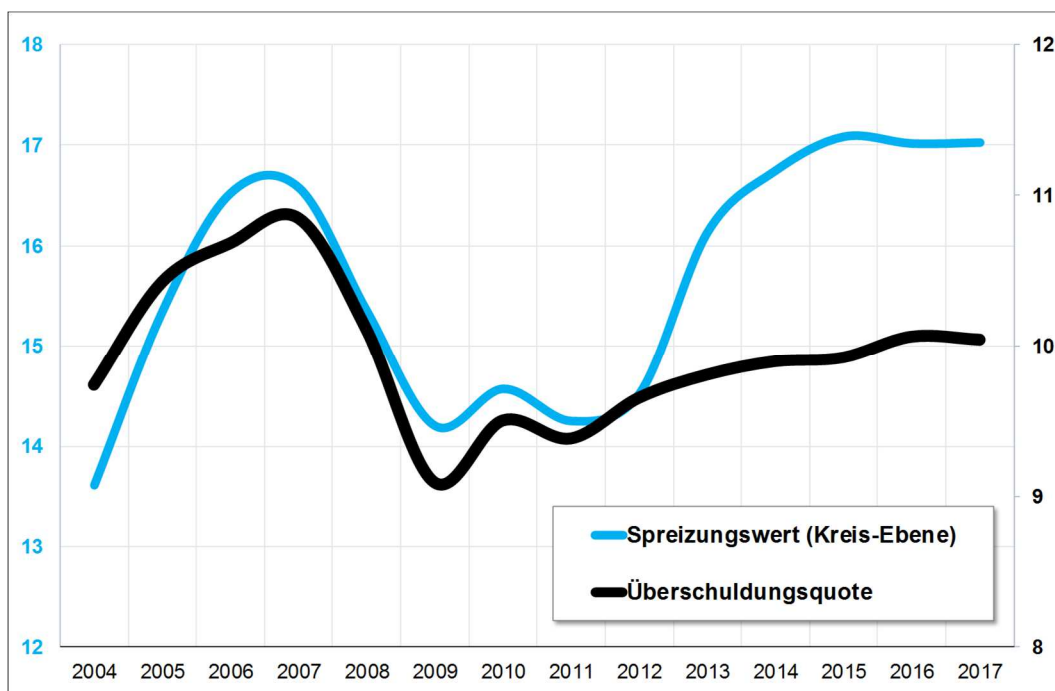
Die Anzahl der Postleitzahlen für die Jahre 2004 bis 2016 wurde auf die Strukturwerte des Jahres 2017 umgerechnet (2017: 8.181 Postleitzahlen; 2016: 8.203; 2015: 8.205; 2014: 8.207; 2013: 8.210; 2012: 8.220; 2011: 8.226). Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 27.: Entwicklungsstruktur der Überschuldungsquoten nach Anstieg und Abnahme 2004 bis 2017

■ Die Entwicklung der Überschuldungsquoten	Abnahme der Überschuldungsquoten		Anstiege der Überschuldungsquoten	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
2004 / 2005	0	0%	401	100%
2005 / 2006	83	21%	318	79%
2006 / 2007	100	25%	301	75%
2007 / 2008	400	100%	1	0%
2008 / 2009	401	100%	0	0%
2009 / 2010	2	0%	399	100%
2010 / 2011	330	82%	71	18%
2011 / 2012	29	7%	372	93%
2012 / 2013	127	32%	274	68%
2013 / 2014	105	26%	296	74%
2014 / 2015	155	39%	246	61%
2015 / 2016	62	15%	339	85%
2016 / 2017	192	48%	209	52%
2004 / 2017	136	34%	265	66%

Lesehilfe: 2017 verzeichneten 209 Kreise und kreisfreie Städte einen Anstieg der Überschuldungsquote (52 Prozent; Vorjahr: 85 Prozent). Hingegen weisen immerhin auch 192 Städte und Landkreise verbesserte Werte auf (48 Prozent; Vorjahr: 15 Prozent).

Abb. 28.: Spreizungswert zwischen der höchsten und geringsten Überschuldungsquote auf Kreisebene im Zeitverlauf 2004 bis 2017



Auswertung: Überschuldung nach Geschlecht

Tab. 29.: Überschuldungszahl nach Geschlecht 2004 bis 2017

■ Jahr	Männer		Frauen		Gesamt	
2004	4,45 Mio.		2,09 Mio.		6,54 Mio.	
2005	4,74 Mio.	(+ 6,6%)	2,27 Mio.	(+ 8,7%)	7,02 Mio.	(+ 7,3%)
2006	4,80 Mio.	(+ 1,3%)	2,38 Mio.	(+ 4,9%)	7,19 Mio.	(+ 2,4%)
2007	4,81 Mio.	(+ 0,1%)	2,52 Mio.	(+ 6,0%)	7,34 Mio.	(+ 2,1%)
2008	4,44 Mio.	(- 7,8%)	2,43 Mio.	(- 3,6%)	6,87 Mio.	(- 6,3%)
2009	3,95 Mio.	(- 11,1%)	2,25 Mio.	(- 7,7%)	6,20 Mio.	(- 9,9%)
2010	4,05 Mio.	(+ 2,6%)	2,44 Mio.	(+ 8,4%)	6,49 Mio.	(+ 4,7%)
2011	4,09 Mio.	(+ 0,9%)	2,32 Mio.	(- 4,8%)	6,41 Mio.	(- 1,3%)
2012	4,20 Mio.	(+ 2,8%)	2,39 Mio.	(+ 3,2%)	6,59 Mio.	(+ 3,0%)
2013	4,08 Mio.	(- 3,0%)	2,51 Mio.	(+ 4,8%)	6,58 Mio.	(- 0,2%)
2014	4,12 Mio.	(+ 1,0%)	2,56 Mio.	(+ 1,9%)	6,67 Mio.	(+ 1,4%)
2015	4,14 Mio.	(+ 0,6%)	2,58 Mio.	(+ 0,7%)	6,72 Mio.	(+ 0,7%)
2016	4,21 Mio.	(+ 1,6%)	2,64 Mio.	(+ 2,4%)	6,85 Mio.	(+ 1,9%)
2017	4,24 Mio.	(+ 0,6%)	2,68 Mio.	(+ 1,5%)	6,91 Mio.	(+ 0,9%)
Abw. 2016 / 2017	+ 0,03 Mio.	(+ 0,6%)	+ 0,04 Mio.	(+ 1,5%)	+ 0,06 Mio.	(+ 0,9%)
<i>Abw. 2004 / 2017</i>	<i>- 0,21 Mio.</i>	<i>(- 4,8%)</i>	<i>+ 0,59 Mio.</i>	<i>(+ 28,1%)</i>	<i>+ 0,37 Mio.</i>	<i>(+ 5,7%)</i>

Rundungsdifferenzen möglich.

Die Auswertungssystematik zur Berechnung von Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen wurde 2013 grundlegend überarbeitet. Wurden bis 2012 beide Bezugsdaten in Form einer Projektion der Überschuldungszahlen auf der Grundlage von „Jahrgangslinien“ (in Form einer Aggregation der monatspezifischen Anteile nach Art der Negativmerkmale in Bezug auf Altersgruppen und Geschlecht) hochgerechnet, basieren die entsprechenden Werte seit 2013 auf Auszählungen der Realwerte, wiederum getrennt nach Fällen mit geringer und mit hoher Überschuldungsintensität. Durch diese Vorgehensweise können Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten ab 2013 auch in geographischer Auflösung, d.h. beispielsweise nach Postleitzahlen oder Bundesländern, dargestellt werden.

Tab. 30.: Bevölkerung, überschuldete Personen (in Mio.) und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2004 bis 2017

■	Bevölkerung			Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
2004	67,11	32,83	34,29	6,54	4,45	2,09	9,74%	13,55%	6,09%
2005	67,28	32,92	34,36	7,02	4,74	2,27	10,43%	14,41%	6,61%
2006	67,29	32,94	34,34	7,19	4,80	2,38	10,68%	14,59%	6,94%
2007	67,64	33,13	34,50	7,34	4,81	2,52	10,85%	14,52%	7,32%
2008	67,97	33,31	34,66	6,87	4,44	2,43	10,11%	13,32%	7,02%
2009	68,13	33,40	34,73	6,20	3,95	2,25	9,10%	11,82%	6,47%
2010	68,26	33,49	34,77	6,49	4,05	2,44	9,51%	12,09%	7,01%
2011	68,26	33,34	34,92	6,41	4,09	2,32	9,39%	12,25%	6,64%
2012	68,31	33,42	34,90	6,60	4,20	2,39	9,66%	12,57%	6,86%
2013	67,13	32,48	34,65	6,59	4,08	2,51	9,81%	12,55%	7,24%
2014	67,43	32,66	34,77	6,67	4,12	2,56	9,90%	12,61%	7,35%
2015	67,69	32,85	34,84	6,72	4,14	2,58	9,92%	12,61%	7,39%
2016	68,05	33,09	34,96	6,85	4,21	2,64	10,06%	12,72%	7,55%
2017	68,83	33,64	35,19	6,91	4,24	2,68	10,04%	12,59%	7,61%
Abw. 2016 / 2017	+ 0,78	+ 0,55	+ 0,23	+ 0,06	+ 0,03	+ 0,04	- 0,02	- 0,13	+ 0,06
<i>Abw. 2004 / 2017</i>	<i>+ 1,71</i>	<i>+ 0,81</i>	<i>+ 0,90</i>	<i>+ 0,37</i>	<i>- 0,21</i>	<i>+ 0,59</i>	<i>+ 0,30</i>	<i>- 0,96</i>	<i>+ 1,51</i>

Quelle für Bevölkerungsdaten nach Geschlecht 2004 bis 2012: Statistisches Bundesamt, Datenbank GENESIS-ONLINE. Abweichungen in Prozentpunkten bzw. in Millionen; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 31.: Schuldenvolumen nach Geschlecht 2006 bis 2016 – Eine Hochrechnung

■ Basiswerte	Männer	Frauen	Gesamt
2006	184,8 Mrd.	80,2 Mrd.	265,0 Mrd.
2007	189,2 Mrd.	78,4 Mrd.	267,6 Mrd.
2008	171,5 Mrd.	75,7 Mrd.	247,2 Mrd.
2009	145,6 Mrd.	69,4 Mrd.	215,0 Mrd.
2010	147,5 Mrd.	75,0 Mrd.	222,6 Mrd.
2011	154,3 Mrd.	68,8 Mrd.	223,1 Mrd.
2012	153,4 Mrd.	69,2 Mrd.	222,6 Mrd.
2013	147,4 Mrd.	69,8 Mrd.	217,3 Mrd.
2014	160,7 Mrd.	69,6 Mrd.	230,3 Mrd.
2015	159,0 Mrd.	71,8 Mrd.	230,9 Mrd.
2016	149,8 Mrd.	66,7 Mrd.	216,5 Mrd.
2017	144,8 Mrd.	64,2 Mrd.	209,0 Mrd.
Abw. 2016 / 2017	- 5,0 Mrd.	- 2,5 Mrd.	- 7,5 Mrd.
<i>Abw. 2004 / 2016</i>	- 40,0 Mrd.	- 16,0 Mrd.	- 56,0 Mrd.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2016 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017). – Die Werte für 2017 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2016 (gerundete Werte).

Tab. 32.: Mittlere Schuldenhöhe nach Geschlecht 2010 bis 2017 (Statistisches Bundesamt)

■ Altersgruppen	Mittlere Schuldenhöhe in Euro								Abw. 2016 / 2017		Abw. 2006 / 2017	
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	abs.	in %	abs.	in %
Männer	37.170	38.970	37.610	37.220	40.360	39.500	36.610	35.160	- 1.450	- 4,0%	- 4.140	- 10,5%
Frauen	31.430	30.630	29.790	28.650	28.170	28.700	26.000	24.650	- 1.350	- 5,2%	- 9.760	- 28,4%
Gesamt	34.310	34.840	33.750	33.000	34.500	34.370	31.610	30.240	- 1.370	- 4,4%	- 6.630	- 18,0%

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2016 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017). – Die Werte für 2017 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2016 (gerundete Werte).

Tab. 33.: Schuldenvolumen nach Geschlecht 2006 bis 2017 – Eine Hochrechnung

■ Basiswerte	Männer		Frauen		Gesamt	
	Mittelwert	Gesamt	Mittelwert	Gesamt	Mittelwert	Gesamt
2006	39.300 €	184,8 Mrd.	34.400 €	80,2 Mrd.	36.900 €	265,0 Mrd.
2007	40.800 €	189,2 Mrd.	32.200 €	78,4 Mrd.	36.500 €	267,6 Mrd.
2008	39.900 €	171,5 Mrd.	32.100 €	75,7 Mrd.	36.000 €	247,2 Mrd.
2009	37.800 €	145,6 Mrd.	31.600 €	69,4 Mrd.	34.700 €	215,0 Mrd.
2010	37.200 €	147,5 Mrd.	31.400 €	75,0 Mrd.	34.300 €	222,6 Mrd.
2011	39.000 €	154,3 Mrd.	30.600 €	68,8 Mrd.	34.800 €	223,1 Mrd.
2012	37.600 €	153,4 Mrd.	29.800 €	69,2 Mrd.	33.700 €	222,6 Mrd.
2013	37.200 €	147,4 Mrd.	28.600 €	69,8 Mrd.	33.000 €	217,3 Mrd.
2014	40.400 €	160,7 Mrd.	28.200 €	69,6 Mrd.	34.500 €	230,3 Mrd.
2015	39.500 €	159,0 Mrd.	28.700 €	71,8 Mrd.	34.400 €	230,9 Mrd.
2016	36.600 €	149,8 Mrd.	26.000 €	66,7 Mrd.	31.600 €	216,5 Mrd.
2017	35.200 €	144,8 Mrd.	24.700 €	64,2 Mrd.	30.200 €	209,0 Mrd.
Abw. 2016 / 17	- 1.400 €	- 5,0 Mrd.	- 1.300 €	- 2,5 Mrd.	- 1.400 €	- 7,5 Mrd.
Abw. 2006 / 17	- 4.100 €	- 40,0 Mrd.	- 9.700 €	- 16,0 Mrd.	- 6.700 €	- 56,0 Mrd.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2016 (erschieden 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017). – Die Werte für 2017 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2016 (gerundete Werte). Rundungsdifferenzen möglich. Mittelwert = mittlere individuelle Schuldenhöhe.

Tab. 34.: Überschuldete Personen nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2017

■ Überschuldete Personen	Männer	Frauen	Gesamt
Gesamt			
2013	4.076.000	2.508.000	6.584.000
2014	4.117.000	2.556.000	6.674.000
2015	4.142.000	2.575.000	6.718.000
2016	4.210.000	2.638.000	6.848.000
2017	4.236.000	2.677.000	6.913.000
Abw. 2013/14	+ 41.000	+ 48.000	+ 89.000
Abw. 2014/15	+ 25.000	+ 19.000	+ 44.000
Abw. 2015/16	+ 68.000	+ 63.000	+ 131.000
Abw. 2016/17	+ 26.000	+ 39.000	+ 65.000
Abw. 2013/17	+ 159.000	+ 169.000	+ 328.000
Überschuldete Personen mit hoher Überschuldungsintensität			
2013	2.384.000	1.403.000	3.787.000
2014	2.449.000	1.444.000	3.892.000
2015	2.482.000	1.467.000	3.949.000
2016	2.611.000	1.558.000	4.169.000
2017	2.634.000	1.587.000	4.221.000
Abw. 2013/14	+ 64.000	+ 41.000	+ 105.000
Abw. 2014/15	+ 34.000	+ 23.000	+ 57.000
Abw. 2015/16	+ 129.000	+ 91.000	+ 220.000
Abw. 2016/17	+ 23.000	+ 29.000	+ 52.000
Abw. 2013/17	+ 250.000	+ 184.000	+ 434.000
Überschuldete Personen mit geringer Überschuldungsintensität			
2013	1.692.000	1.105.000	2.797.000
2014	1.669.000	1.113.000	2.781.000
2015	1.660.000	1.108.000	2.768.000
2016	1.599.000	1.080.000	2.679.000
2017	1.601.000	1.090.000	2.692.000
Abw. 2013/14	- 24.000	+ 7.000	- 16.000
Abw. 2014/15	- 9.000	- 4.000	- 13.000
Abw. 2015/16	- 61.000	- 28.000	- 89.000
Abw. 2016/17	+ 2.000	+ 10.000	+ 12.000
Abw. 2013/17	- 91.000	- 15.000	- 106.000

■ Überschuldete Personen	Männer	Frauen	Gesamt
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2014			
Gesamt	+ 1,0%	+ 1,9%	+ 1,4%
Hoch	+ 2,7%	+ 2,9%	+ 2,8%
Gering	- 1,4%	+ 0,7%	- 0,6%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2014 / 2015			
Gesamt	+ 0,6%	+ 0,7%	+ 0,7%
Hoch	+ 1,3%	+ 1,6%	+ 1,5%
Gering	- 0,5%	- 0,4%	- 0,5%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2015 / 2016			
Gesamt	+ 1,6%	+ 2,4%	+ 1,9%
Hoch	+ 5,2%	+ 6,2%	+ 5,6%
Gering	- 3,7%	- 2,5%	- 3,2%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2016 / 2017			
Gesamt	+ 0,6%	+ 1,5%	+ 0,9%
Hoch	+ 0,9%	+ 1,9%	+ 1,2%
Gering	+ 0,1%	+ 0,9%	+ 0,5%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2017			
Gesamt	+ 3,9%	+ 6,7%	+ 5,0%
Hoch	+ 10,5%	+ 13,1%	+ 11,5%
Gering	- 5,4%	- 1,4%	- 3,8%

Hohe Überschuldungsintensität: hohe Anzahl von miteinander verknüpften Negativmerkmalen, meist juristische Sachverhalte und unstrittige Inkasso-Fälle, zudem oft nachhaltige Zahlungsstörungen / geringe Überschuldungsintensität: eher niedrige Anzahl von Negativmerkmalen, oft auch so genannte nachhaltige Zahlungsstörungen (Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger). Rundungsdifferenzen möglich.

Auswertung: Überschuldung nach Altersgruppen

Tab. 35.: Überschuldungsquoten nach Altersgruppen 2013 bis 2017

■	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
2013	15,70%	18,13%	11,58%	8,60%	4,68%	0,90%	9,81%
2014	15,37%	18,63%	11,77%	8,73%	4,96%	1,06%	9,90%
2015	14,86%	18,81%	12,06%	8,77%	5,25%	1,16%	9,92%
2016	14,50%	19,17%	12,56%	8,90%	5,51%	1,34%	10,06%
2017	14,06%	18,93%	12,88%	8,80%	5,48%	1,50%	10,04%
Abw. 2013/14	- 0,33	+ 0,50	+ 0,19	+ 0,12	+ 0,28	+ 0,16	+ 0,09
Abw. 2014/15	- 0,51	+ 0,18	+ 0,29	+ 0,04	+ 0,29	+ 0,10	+ 0,03
Abw. 2015/16	- 0,36	+ 0,36	+ 0,49	+ 0,13	+ 0,27	+ 0,17	+ 0,14
Abw. 2016/17	- 0,45	- 0,24	+ 0,33	- 0,10	- 0,03	+ 0,17	- 0,02
Abw. 2013/17	- 1,64	+ 0,80	+ 1,30	+ 0,20	+ 0,80	+ 0,61	+ 0,24

Abweichungen in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Die Auswertungssystematik zur Berechnung von Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen wurde 2013 grundlegend überarbeitet. Wurden bis 2012 beide Bezugsdaten in Form einer Projektion der Überschuldungszahlen auf der Grundlage von „Jahrgangslinien“ (in Form einer Aggregation der monatspezifischen Anteile nach Art der Negativmerkmale in Bezug auf Altersgruppen und Geschlecht) hochgerechnet, basieren die entsprechenden Werte seit 2013 auf Auszählungen der Realwerte, wiederum getrennt nach Fällen mit geringer und mit hoher Überschuldungsintensität. Durch diese Vorgehensweise können Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten ab 2013 auch in geographischer Auflösung, d.h. beispielsweise nach Postleitzahlen oder Bundesländern, dargestellt werden.

Tab. 36.: Überschuldete Personen nach Altersgruppen 2013 bis 2017

■	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
2013	1.794.000	1.723.000	1.529.000	1.009.000	419.000	111.000	6.585.000
2014	1.749.000	1.782.000	1.514.000	1.052.000	443.000	134.000	6.674.000
2015	1.689.000	1.827.000	1.494.000	1.087.000	471.000	150.000	6.718.000
2016	1.661.000	1.884.000	1.495.000	1.130.000	504.000	174.000	6.848.000
2017	1.655.000	1.915.000	1.483.000	1.143.000	522.000	194.000	6.913.000
Abw. 2013/14	- 45.000	+ 59.000	- 15.000	+ 44.000	+ 24.000	+ 23.000	+ 89.000
Abw. 2014/15	- 60.000	+ 45.000	- 19.000	+ 35.000	+ 28.000	+ 16.000	+ 44.000
Abw. 2015/16	- 28.000	+ 57.000	± 0	+ 43.000	+ 33.000	+ 25.000	+ 131.000
Abw. 2016/17	- 6.000	+ 31.000	- 11.000	+ 13.000	+ 18.000	+ 20.000	+ 65.000
Abw. 2013/17	- 139.000	+ 192.000	- 46.000	+ 134.000	+ 103.000	+ 84.000	+ 328.000
Abw. 2013/14	- 2,5%	+ 3,4%	- 1,0%	+ 4,3%	+ 5,7%	+ 21,1%	+ 1,4%
Abw. 2014/15	- 3,4%	+ 2,5%	- 1,3%	+ 3,3%	+ 6,3%	+ 11,9%	+ 0,7%
Abw. 2015/16	- 1,7%	+ 3,1%	± 0,0%	+ 3,9%	+ 7,1%	+ 16,4%	+ 1,9%
Abw. 2016/17	- 0,4%	+ 1,6%	- 0,8%	+ 1,1%	+ 3,5%	+ 11,5%	+ 0,9%
Abw. 2013/16	- 7,8%	+ 11,1%	- 3,0%	+ 13,3%	+ 24,6%	+ 75,8%	+ 5,0%

Abweichungen in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 37.: Überschuldete Personen nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2017

■	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Überschuldete Personen: Gesamt							
2013	1.794.000	1.723.000	1.529.000	1.009.000	419.000	111.000	6.585.000
2014	1.749.000	1.782.000	1.514.000	1.052.000	443.000	134.000	6.674.000
2015	1.689.000	1.827.000	1.494.000	1.087.000	471.000	150.000	6.718.000
2016	1.661.000	1.884.000	1.495.000	1.130.000	504.000	174.000	6.848.000
2017	1.655.000	1.915.000	1.483.000	1.143.000	522.000	194.000	6.913.000
Abw. 2013/14	- 45.000	+ 59.000	- 15.000	+ 44.000	+ 24.000	+ 23.000	+ 89.000
Abw. 2014/15	- 60.000	+ 45.000	- 19.000	+ 35.000	+ 28.000	+ 16.000	+ 44.000
Abw. 2015/16	- 28.000	+ 57.000	±0	+ 43.000	+ 33.000	+ 25.000	+ 131.000
Abw. 2016/17	- 6.000	+ 31.000	- 11.000	+ 13.000	+ 18.000	+ 20.000	+ 65.000
Abw. 2013/17	- 139.000	+ 192.000	- 46.000	+ 134.000	+ 103.000	+ 84.000	+ 328.000
Überschuldete Personen mit hoher Überschuldungsintensität							
2013	1.001.000	1.010.000	888.000	590.000	246.000	55.000	3.788.000
2014	984.000	1.063.000	894.000	627.000	262.000	66.000	3.893.000
2015	958.000	1.111.000	890.000	649.000	274.000	70.000	3.950.000
2016	959.000	1.190.000	922.000	706.000	309.000	88.000	4.170.000
2017	947.000	1.225.000	917.000	717.000	321.000	97.000	4.222.000
Abw. 2013/14	- 17.000	+ 53.000	+ 6.000	+ 37.000	+ 16.000	+ 11.000	+ 105.000
Abw. 2014/15	- 26.000	+ 48.000	- 4.000	+ 23.000	+ 12.000	+ 4.000	+ 57.000
Abw. 2015/16	± 0	+ 79.000	+ 32.000	+ 56.000	+ 35.000	+ 18.000	+ 220.000
Abw. 2016/17	- 11.000	+ 35.000	- 5.000	+ 12.000	+ 13.000	+ 10.000	+ 52.000
Abw. 2013/17	- 54.000	+ 215.000	+ 29.000	+ 127.000	+ 75.000	+ 42.000	+ 434.000
Überschuldete Personen mit geringer Überschuldungsintensität							
2013	793.000	713.000	641.000	419.000	173.000	55.000	2.797.000
2014	765.000	718.000	620.000	426.000	181.000	68.000	2.781.000
2015	731.000	716.000	604.000	438.000	197.000	80.000	2.768.000
2016	703.000	694.000	573.000	424.000	196.000	87.000	2.678.000
2017	708.000	690.000	567.000	426.000	201.000	97.000	2.691.000
Abw. 2013/14	- 28.000	+ 5.000	- 21.000	+ 7.000	+ 8.000	+ 13.000	- 16.000
Abw. 2014/15	- 34.000	- 3.000	- 15.000	+ 12.000	+ 16.000	+ 12.000	- 13.000
Abw. 2015/16	- 28.000	- 22.000	- 32.000	- 13.000	- 1.000	+ 7.000	- 89.000
Abw. 2016/17	+ 5.000	- 4.000	- 6.000	+ 1.000	+ 5.000	+ 10.000	+ 12.000
Abw. 2013/17	- 85.000	- 23.000	- 74.000	+ 7.000	+ 28.000	+ 42.000	- 106.000

Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2014

Gesamt	- 2,5%	+ 3,4%	- 1,0%	+ 4,3%	+ 5,7%	+ 21,1%	+ 1,4%
Hoch	- 1,7%	+ 5,3%	+ 0,7%	+ 6,2%	+ 6,3%	+ 19,2%	+ 2,8%
Gering	- 3,5%	+ 0,8%	- 3,3%	+ 1,6%	+ 4,7%	+ 22,9%	- 0,6%

Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2014 / 2015

Gesamt	- 3,4%	+ 2,5%	- 1,3%	+ 3,3%	+ 6,3%	+ 11,9%	+ 0,7%
Hoch	- 2,6%	+ 4,5%	- 0,5%	+ 3,6%	+ 4,7%	+ 6,2%	+ 1,5%
Gering	- 4,5%	- 0,4%	- 2,4%	+ 2,8%	+ 8,7%	+ 17,4%	- 0,5%

Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2015 / 2016

Gesamt	- 1,7%	+ 3,1%	± 0,0%	+ 3,9%	+ 7,1%	+ 16,4%	+ 1,9%
Hoch	± 0,0%	+ 7,1%	+ 3,6%	+ 8,7%	+ 12,7%	+ 25,1%	+ 5,6%
Gering	- 3,8%	- 3,0%	- 5,2%	- 3,1%	- 0,7%	+ 8,8%	- 3,2%

Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2016 / 2017

Gesamt	- 0,4%	+ 1,6%	- 0,8%	+ 1,1%	+ 3,5%	+ 11,5%	+ 0,9%
Hoch	- 1,2%	+ 2,9%	- 0,6%	+ 1,6%	+ 4,1%	+ 11,0%	+ 1,2%
Gering	+ 0,8%	- + 0,6%	- 1,0%	+ 0,3%	+ 2,7%	+ 12,1%	+ 0,5%

Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2017

Gesamt	- 7,8%	+ 11,1%	- 3,0%	+ 13,3%	+ 24,6%	+ 75,8%	+ 5,0%
Hoch	- 5,4%	+ 21,3%	+ 3,2%	+ 21,6%	+ 30,6%	+ 75,8%	+ 11,5%
Gering	- 10,7%	- 3,2%	- 11,6%	+ 1,6%	+ 16,1%	+ 75,9%	- 3,8%

Hohe Überschuldungsintensität: hohe Anzahl von miteinander verknüpften Negativmerkmalen, meist juristische Sachverhalte und unstrittige Inkasso-Fälle, zudem oft nachhaltige Zahlungsstörungen / geringe Überschuldungsintensität: eher niedrige Anzahl von Negativmerkmalen, oft auch so genannte nachhaltige Zahlungsstörungen (Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger). Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 38.: Überschuldungsquoten nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2017

■	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Gesamt							
2013	15,70%	18,13%	11,58%	8,60%	4,68%	0,90%	9,81%
2014	15,37%	18,63%	11,77%	8,73%	4,96%	1,06%	9,90%
2015	14,86%	18,81%	12,06%	8,77%	5,25%	1,16%	9,92%
2016	14,50%	19,17%	12,56%	8,90%	5,51%	1,34%	10,06%
2017	14,06%	18,93%	12,88%	8,80%	5,48%	1,50%	10,04%
Abw. 2013/14	- 0,33	+ 0,50	+ 0,19	+ 0,12	+ 0,28	+ 0,16	+ 0,09
Abw. 2014/15	- 0,51	+ 0,18	+ 0,29	+ 0,04	+ 0,29	+ 0,10	+ 0,03
Abw. 2015/16	- 0,36	+ 0,36	+ 0,49	+ 0,13	+ 0,27	+ 0,18	+ 0,14
Abw. 2016/17	- 0,45	- 0,24	+ 0,33	- 0,10	- 0,03	+ 0,16	- 0,02
Abw. 2013/17	- 1,64	+ 0,80	+ 1,30	+ 0,20	+ 0,80	+ 0,61	+ 0,24
Hohe Überschuldungsintensität							
2013	8,76%	10,63%	6,73%	5,03%	2,75%	0,45%	5,64%
2014	8,65%	11,12%	6,95%	5,20%	2,93%	0,52%	5,77%
2015	8,37%	12,11%	7,75%	5,56%	3,37%	0,67%	5,83%
2016	8,37%	12,11%	7,75%	5,56%	3,37%	0,67%	6,13%
2017	8,04%	12,11%	7,96%	5,52%	3,37%	0,75%	6,13%
Abw. 2013/14	- 0,11	+ 0,49	+ 0,22	+ 0,17	+ 0,18	+ 0,07	+ 0,13
Abw. 2014/15	- 0,21	+ 0,32	+ 0,23	+ 0,04	+ 0,12	+ 0,02	+ 0,06
Abw. 2015/16	- 0,07	+ 0,67	+ 0,56	+ 0,32	+ 0,32	+ 0,13	+ 0,29
Abw. 2016/17	- 0,33	± 0,00	+ 0,21	- 0,03	± 0,00	+ 0,08	+ 0,01
Abw. 2013/17	- 0,72	+ 1,48	+ 1,23	+ 0,49	+ 0,62	+ 0,30	+ 0,49
Geringe Überschuldungsintensität							
2013	6,94%	7,50%	4,86%	3,57%	1,93%	0,45%	4,17%
2014	6,72%	7,51%	4,82%	3,53%	2,03%	0,54%	4,12%
2015	6,43%	7,37%	4,88%	3,53%	2,20%	0,62%	4,09%
2016	6,14%	7,06%	4,81%	3,34%	2,14%	0,67%	3,94%
2017	6,01%	6,82%	4,92%	3,28%	2,11%	0,75%	3,91%
Abw. 2013/14	- 0,22	+ 0,01	- 0,04	- 0,04	+ 0,10	+ 0,09	- 0,04
Abw. 2014/15	- 0,29	- 0,14	+ 0,06	± 0,00	+ 0,17	+ 0,08	- 0,04
Abw. 2015/16	- 0,29	- 0,31	- 0,07	- 0,19	- 0,06	+ 0,05	- 0,15
Abw. 2016/17	- 0,12	- 0,24	+ 0,11	- 0,06	- 0,03	+ 0,09	- 0,03
Abw. 2013/17	- 0,93	- 0,68	+ 0,07	- 0,30	+ 0,18	+ 0,30	- 0,26

Hohe Überschuldungsintensität: hohe Anzahl von miteinander verknüpften Negativmerkmalen, meist juristische Sachverhalte und unstrittige Inkasso-Fälle, zudem oft nachhaltige Zahlungsstörungen / geringe Überschuldungsintensität: eher niedrige Anzahl von Negativmerkmalen, oft auch so genannte nachhaltige Zahlungsstörungen (Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger). Abweichungen in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 39.: Mittlere Schuldenhöhe nach Altersgruppen 2010 bis 2016 (Statistisches Bundesamt)

■	Mittlere Schuldenhöhe in Euro								Abw. 2016 / 2017		Abw. 2006 / 2017	
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	abs.	in %	abs.	in %
unter 25	7.750	7.710	7.420	7.530	8.210	7.660	7.490	7.400	- 90	- 1,1%	- 780	- 9,5%
25 bis 35	18.380	17.440	16.800	16.550	18.640	17.590	16.990	16.690	- 300	- 1,8%	- 4.140	- 19,9%
35 bis 45	38.680	37.900	34.880	32.270	35.710	32.070	29.510	28.230	- 1.280	- 4,3%	- 12.210	- 30,2%
45 bis 55	45.750	46.920	44.780	45.200	48.180	51.130	45.960	43.380	- 2.580	- 5,6%	- 6.320	- 12,7%
55 bis 65	49.930	50.330	52.300	50.110	47.520	46.220	43.650	42.370	- 1.280	- 2,9%	- 15.950	- 27,4%
65 bis 70	50.990	67.080	58.910	59.000	50.560	47.150	48.350	47.750	- 600	- 1,2%	- 3.110	- 6,1%
70 und mehr	45.940	42.590	44.080	45.190	55.160	46.700	46.750	46.730	- 20	- 0,1%	+ 6.070	+ 14,9%
Gesamt	34.310	34.840	33.750	33.000	34.500	34.370	31.610	30.240	- 1.370	- 4,4%	- 6.630	- 18,0%

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2016 (erschieden 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017, ohne Werte für die Gruppe „unter 20 Jahre“). – Die Werte für 2017 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2016 (gerundete Werte). Rundungsdifferenzen möglich. Mittelwert = Mittlere individuelle Schuldenhöhe.

Tab. 40.: Schuldenvolumen nach Altersgruppen 2013 bis 2017 – Eine Hochrechnung

■	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
2013	21,6 Mrd.	55,6 Mrd.	69,1 Mrd.	50,6 Mrd.	24,7 Mrd.	5,0 Mrd.	217,3 Mrd.
2014	23,5 Mrd.	63,6 Mrd.	72,9 Mrd.	50,0 Mrd.	22,4 Mrd.	7,4 Mrd.	230,2 Mrd.
2015	21,3 Mrd.	58,6 Mrd.	76,4 Mrd.	50,2 Mrd.	22,2 Mrd.	7,0 Mrd.	230,9 Mrd.
2016	20,3 Mrd.	55,6 Mrd.	68,7 Mrd.	49,3 Mrd.	24,4 Mrd.	8,1 Mrd.	216,5 Mrd.
2017	19,9 Mrd.	54,1 Mrd.	64,3 Mrd.	48,4 Mrd.	24,9 Mrd.	9,1 Mrd.	209,0 Mrd.

Abweichungen: absolut

2013/14	+ 1,9 Mrd.	+ 8,0 Mrd.	+ 3,8 Mrd.	- 0,5 Mrd.	- 2,3 Mrd.	+ 2,4 Mrd.	+ 13,0 Mrd.
2014/15	- 2,2 Mrd.	- 5,0 Mrd.	+ 3,5 Mrd.	+ 0,2 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,4 Mrd.	+ 0,6 Mrd.
2015/16	- 1,0 Mrd.	- 1,6 Mrd.	- 2,2 Mrd.	+ 1,2 Mrd.	+ 0,7 Mrd.	+ 0,4 Mrd.	+ 4,0 Mrd.
2016/17	- 0,4 Mrd.	- 1,5 Mrd.	- 4,4 Mrd.	- 0,9 Mrd.	+ 0,6 Mrd.	+ 0,9 Mrd.	- 7,4 Mrd.
2013/17	- 1,7 Mrd.	- 1,5 Mrd.	- 4,8 Mrd.	- 2,1 Mrd.	+ 0,2 Mrd.	+ 4,1 Mrd.	- 8,2 Mrd.

Abweichungen in Prozent

2013/14	+ 8,7%	+ 14,4%	+ 5,5%	- 1,1%	- 9,4%	+ 47,8%	+ 6,0%
2014/15	- 9,2%	- 7,9%	+ 4,8%	+ 0,5%	- 0,8%	- 5,3%	+ 0,3%
2015/16	- 4,7%	- 2,7%	- 2,9%	+ 2,5%	+ 3,2%	+ 5,9%	+ 1,7%
2016/17	- 1,9%	- 2,8%	- 6,3%	- 1,8%	+ 2,3%	+ 11,5%	- 3,4%
2013/16	- 7,7%	- 2,8%	- 6,9%	- 4,2%	+ 0,9%	+ 81,8%	- 3,8%

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2016 (erschieden 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017, ohne Werte für die Gruppe „unter 20 Jahre“). – Die Werte für 2017 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2016 (gerundete Werte). Rundungsdifferenzen möglich. Mittelwert = Mittlere individuelle Schuldenhöhe.

Wichtiger Hinweis: Die genannten Daten basieren auf einer Hoch- und Umrechnung und können in dieser Form nur als Trendindikator interpretiert werden. Der Grund: Die Altersgruppenzuordnungen sind nicht identisch und um rund 5 Jahre versetzt (Beispiel: Creditreform: unter 30 Jahre / Destatis: unter 25 Jahre).

Auswertung: Überschuldung nach Überschuldungsintensität

Tab. 41.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2017

■ Basis werte	Gesamt		Hohe Überschuldungsintensität			Geringe Überschuldungsintensität		
	Anzahl	Abw.	Anzahl	Anteil	Abw.	Anzahl	Anteil	Abw.
2006	7,19 Mio.	-	3,40 Mio.	47,3%	-	3,79 Mio.	52,7%	-
2007	7,34 Mio.	+ 2,1%	3,46 Mio.	47,1%	+ 1,7%	3,88 Mio.	52,9%	+ 2,4%
2008	6,87 Mio.	- 6,3%	3,44 Mio.	50,1%	- 0,4%	3,43 Mio.	49,9%	- 11,6%
2009	6,19 Mio.	- 9,9%	3,46 Mio.	55,9%	+ 0,5%	2,73 Mio.	44,1%	- 20,3%
2010	6,49 Mio.	+ 4,7%	3,61 Mio.	55,6%	+ 4,3%	2,88 Mio.	44,4%	+ 5,3%
2011	6,41 Mio.	- 1,3%	3,70 Mio.	57,8%	+ 2,5%	2,71 Mio.	42,2%	- 6,0%
2012	6,59 Mio.	+ 3,0%	3,78 Mio.	57,3%	+ 2,1%	2,82 Mio.	42,7%	+ 4,2%
2013	6,58 Mio.	- 0,2%	3,79 Mio.	57,5%	+0,3%	2,80 Mio.	42,5%	- 0,7%
2014	6,67 Mio.	+ 1,4%	3,89 Mio.	58,3%	+ 2,8%	2,78 Mio.	41,7%	- 0,6%
2015	6,72 Mio.	+ 0,7%	3,95 Mio.	58,8%	+ 1,5%	2,77 Mio.	41,2%	- 0,5%
2016	6,85 Mio.	+ 1,9%	4,17 Mio.	60,9%	+ 5,6%	2,68 Mio.	39,1%	- 3,2%
2017	6,91 Mio.	+ 0,9%	4,22 Mio.	61,1%	+ 1,2%	2,69 Mio.	38,9%	+ 0,5%
Abw. 2006/17	- 0,27 Mio.	- 3,8%	+ 0,82 Mio.	+ 13,8	+ 24,2%	- 1,10 Mio.	- 13,8	- 28,9%

Hohe Überschuldungsintensität: hohe Anzahl von miteinander verknüpften Negativmerkmalen, meist juristische Sachverhalte und unstrittige Inkasso-Fälle, zudem oft nachhaltige Zahlungsstörungen / geringe Überschuldungsintensität: eher niedrige Anzahl von Negativmerkmalen, oft auch so genannte nachhaltige Zahlungsstörungen (Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger). Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 42.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2016

■ Basiswerte	Gesamt	Hohe Überschuldungsintensität		Geringe Überschuldungsintensität	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
2006	7,19 Mio.	3,40 Mio.	47,3%	3,79 Mio.	52,7%
2007	7,34 Mio.	3,46 Mio.	47,1%	3,88 Mio.	52,9%
2008	6,87 Mio.	3,44 Mio.	50,1%	3,43 Mio.	49,9%
2009	6,19 Mio.	3,46 Mio.	55,9%	2,73 Mio.	44,1%
2010	6,49 Mio.	3,61 Mio.	55,6%	2,88 Mio.	44,4%
2011	6,41 Mio.	3,70 Mio.	57,8%	2,71 Mio.	42,2%
2012	6,59 Mio.	3,78 Mio.	57,3%	2,82 Mio.	42,7%
2013	6,58 Mio.	3,79 Mio.	57,5%	2,80 Mio.	42,5%
2014	6,67 Mio.	3,89 Mio.	58,3%	2,78 Mio.	41,7%
2015	6,72 Mio.	3,95 Mio.	58,8%	2,77 Mio.	41,2%
2016	6,85 Mio.	4,17 Mio.	60,9%	2,68 Mio.	39,1%
2017	6,91 Mio.	4,22 Mio.	61,1%	2,69 Mio.	38,9%
Abw. 2006 / 2017	- 0,27 Mio.	+ 0,82 Mio.	+ 13,8 Punkte	- 1,10 Mio.	- 13,8 Punkte

Tab. 43.: Veränderung der Überschuldung nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2017

■ Zeitraum	Hohe Überschuldungsintensität		Geringe Überschuldungsintensität	
	Abw. Prozent	Fälle	Abw. Prozent	Fälle
2006 / 2007	+ 1,7%	+ 58.000	+ 2,4%	+ 92.000
2007 / 2008	- 0,4%	- 14.000	- 11,6%	- 451.000
2008 / 2009	+ 0,5%	+ 18.000	- 20,3%	- 696.000
2009 / 2010	+ 4,3%	+ 147.000	+ 5,3%	+ 145.000
2010 / 2011	+ 2,5%	+ 92.000	- 6,0%	- 173.000
2011 / 2012	+ 2,1%	+ 76.000	+ 4,2%	+ 113.000
2012 / 2013	+ 0,3%	+ 11.000	- 0,7%	- 21.000
2013 / 2014	+ 2,8%	+ 105.000	- 0,6%	- 16.000
2014 / 2015	+ 1,5%	+ 57.000	- 0,5%	- 13.000
2015 / 2016	+ 5,6%	+ 220.000	- 3,2%	- 89.000
2016 / 2017	+ 1,2%	+ 52.000	+ 0,5%	+ 12.000
Abw. 2006 / 2017	+ 24,2%	+ 822.000	- 28,9%	- 1.096.000
<i>nachrichtlich: 2006 / 2016</i>	<i>+ 22,6%</i>	<i>+ 769.000</i>	<i>- 29,3%</i>	<i>- 1.109.000</i>

Tab. 44.: Überschuldungsintensität 2006 bis 2017: Abweichungen in Ost- und Westdeutschland

■ Basis werte	Gesamt		Hohe Überschuldungsintensität			Geringe Überschuldungsintensität		
	Anzahl	Abw.	Bund	West	Ost	Bund	West	Ost
2006	7,19 Mio.	-	-	-	-	-	-	-
2007	7,34 Mio.	+ 2,1%	+ 1,7%	+ 2,0%	+ 0,3%	+ 2,4%	+ 2,2%	+ 3,6%
2008	6,87 Mio.	- 6,3%	- 0,4%	- 0,1%	- 1,6%	- 11,6%	- 10,1%	- 18,6%
2009	6,19 Mio.	- 9,9%	+ 0,5%	+ 1,0%	- 1,7%	- 20,3%	- 19,7%	- 23,4%
2010	6,49 Mio.	+ 4,7%	+ 4,3%	+ 4,6%	+ 2,9%	+ 5,3%	+ 5,1%	+ 6,2%
2011	6,41 Mio.	- 1,3%	+ 2,5%	+ 2,8%	+ 1,3%	- 6,0%	- 5,7%	- 7,6%
2012	6,59 Mio.	+ 3,0%	+ 2,1%	+ 2,1%	+ 1,9%	+ 4,2%	+ 3,6%	+ 7,1%
2013	6,58 Mio.	- 0,2%	+ 0,3%	+ 0,4%	- 0,3%	- 0,7%	- 0,8%	- 0,2%
2014	6,67 Mio.	+ 1,4%	+ 2,8%	+ 2,9%	+ 2,3%	- 0,6%	- 0,7%	- 0,2%
2015	6,72 Mio.	+ 0,7%	+ 1,5%	+ 1,5%	+ 1,1%	- 0,5%	- 0,4%	- 0,9%
2016	6,85 Mio.	+ 1,9%	+ 5,6%	+ 5,6%	+ 5,3%	- 3,2%	- 3,0%	- 4,4%
2017	6,91 Mio.	+ 0,9%	+ 1,2%	+ 1,3%	+ 0,9%	+ 0,5%	+ 0,7%	- 0,8%
Abw. 2006 / 17	- 0,27 Mio.	- 3,8%	+ 24,2%	+ 26,6%	+ 12,9%	- 28,9%	- 27,3%	- 36,6%

Westdeutschland, einschl. Berlin.

Tab. 45.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität in Ost- und Westdeutschland 2006 bis 2017

■ Basiswerte (in Mio.)	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Gesamt	Hohe Intensität	Geringe Intensität	Gesamt	Hohe Intensität	Geringe Intensität	Gesamt	Hohe Intensität	Geringe Intensität
2006	7,19	3,40	3,79	5,90	2,79	3,12	1,28	0,61	0,67
2007	7,34	3,46	3,88	6,03	2,84	3,18	1,31	0,62	0,70
2008	6,87	3,44	3,43	5,70	2,84	2,86	1,17	0,61	0,57
2009	6,19	3,46	2,73	5,17	2,87	2,30	1,03	0,59	0,43
2010	6,49	3,61	2,88	5,41	3,00	2,42	1,07	0,61	0,46
2011	6,40	3,70	2,70	5,36	3,08	2,28	1,04	0,62	0,42
2012	6,59	3,78	2,82	5,51	3,14	2,36	1,09	0,63	0,46
2013	6,58	3,79	2,80	5,50	3,16	2,34	1,08	0,63	0,45
2014	6,67	3,89	2,78	5,58	3,25	2,33	1,10	0,64	0,45
2015	6,72	3,95	2,77	5,62	3,30	2,32	1,10	0,65	0,45
2016	6,85	4,17	2,68	5,73	3,48	2,25	1,12	0,69	0,43
2017	6,91	4,22	2,69	5,79	3,53	2,27	1,12	0,69	0,43
Abw. 2016 / 17	+ 0,06	+ 0,05	+ 0,01	+ 0,06	+ 0,05	+ 0,02	± 0,00	+ 0,01	± 0,00
Abw. 2006 / 17	- 0,27	+ 0,82	- 1,10	- 0,11	+ 0,74	- 0,85	- 0,17	+ 0,08	- 0,25

Westdeutschland, einschl. Berlin.

Tab. 46.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität in Ost- und Westdeutschland:
Abweichungen

■ Basis werte	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Gesamt	Hohe In- tensität	Geringe Intensität	Gesamt	Hohe In- tensität	Geringe Intensität	Gesamt	Hohe In- tensität	Geringe Intensität
2006 / 2007	+ 2,1%	+ 1,7%	+ 2,4%	+ 2,1%	+ 2,0%	+ 2,2%	+ 2,0%	+ 0,3%	+ 3,6%
2007 / 2008	- 6,3%	- 0,4%	- 11,6%	- 5,4%	- 0,1%	- 10,1%	- 10,6%	- 1,6%	- 18,6%
2008 / 2009	- 9,9%	+ 0,5%	- 20,3%	- 9,4%	+ 1,0%	- 19,7%	- 12,2%	- 1,7%	- 23,4%
2009 / 2010	+ 4,7%	+ 4,3%	+ 5,3%	+ 4,8%	+ 4,6%	+ 5,1%	+ 4,3%	+ 2,9%	+ 6,2%
2010 / 2011	- 1,3%	+ 2,5%	- 6,0%	- 1,0%	+ 2,8%	- 5,7%	- 2,5%	+ 1,3%	- 7,6%
2011 / 2012	+ 3,0%	+ 2,1%	+ 4,2%	+ 2,7%	+ 2,1%	+ 3,6%	+ 4,0%	+ 1,9%	+ 7,1%
2012 / 2013	- 0,2%	+ 0,3%	- 0,7%	- 0,1%	+ 0,4%	- 0,8%	- 0,2%	- 0,3%	- 0,2%
2013 / 2014	+ 1,4%	+ 2,8%	- 0,6%	+ 1,4%	+ 2,9%	- 0,7%	+ 1,3%	+ 2,3%	- 0,2%
2014 / 2015	+ 0,7%	+ 1,5%	- 0,5%	+ 0,7%	+ 1,5%	- 0,4%	+ 0,3%	+ 1,1%	- 0,9%
2015 / 2016	+ 1,9%	+ 5,6%	- 3,2%	+ 2,1%	+ 5,6%	- 3,0%	+ 1,3%	+ 5,3%	- 4,4%
2016 / 2017	+ 0,9%	+ 1,2%	+ 0,5%	+ 1,1%	+ 1,3%	+ 0,7%	+ 0,3%	+ 0,9%	- 0,8%
Abw. 06 / 17	- 3,8%	+ 24,2%	- 28,9%	- 1,8%	+ 26,6%	- 27,3%	- 12,9%	+ 12,9%	- 36,6%

Westdeutschland, einschl. Berlin.

Auswertung: Überschuldung nach Hauptüberschuldungsgründe

Tab. 47.: Hauptüberschuldungsgründe 2010 bis 2017: The „big five“ nach Statistischem Bundesamt

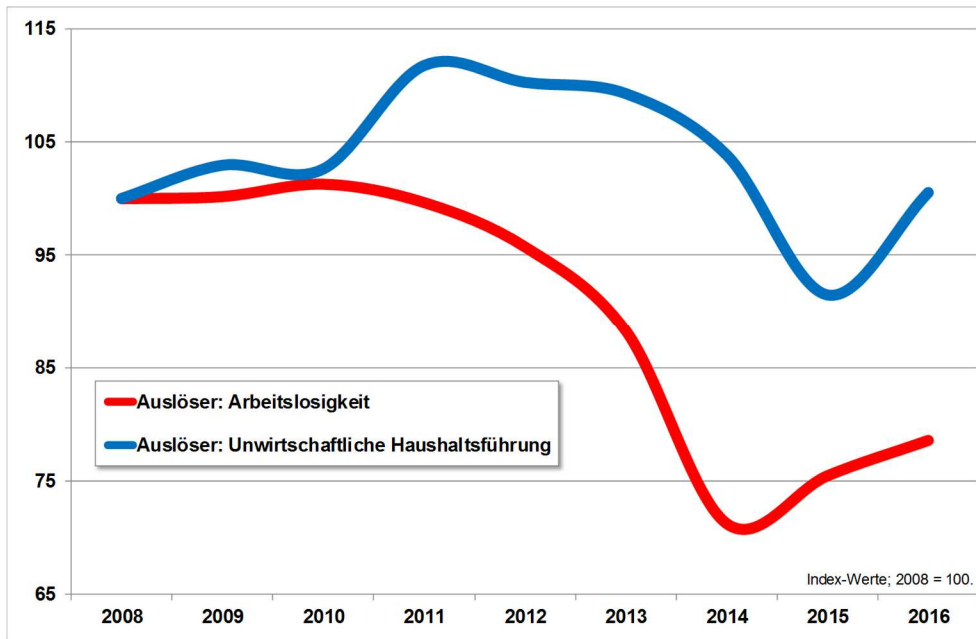
■ Überschuldungsfälle	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Die fünf wichtigsten Hauptüberschuldungsgründe (in Prozent)								
Arbeitslosigkeit	28,2%	27,0%	25,6%	23,6%	19,1%	20,0%	21,1%	20,2%
Trennung, Scheidung, Tod	14,1%	14,0%	14,2%	13,6%	12,4%	12,5%	13,0%	12,8%
Erkrankung, Sucht, Unfall	11,6%	12,1%	12,7%	12,7%	12,1%	13,5%	14,7%	15,3%
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	10,0%	11,3%	11,6%	11,2%	11,2%	9,4%	10,9%	10,9%
Gescheiterte Selbstständigkeit	8,4%	8,3%	8,3%	8,3%	8,1%	8,1%	8,4%	8,4%
Anteile von „Big five“	72,3%	72,7%	72,4%	69,4%	62,9%	63,5%	68,1%	67,6%
Sonstige Auslöser *	27,7%	27,3%	27,6%	30,6%	37,1%	36,5%	31,9%	32,4%
Gesamt	100%							
Projektion: Überschuldungsfälle nach den fünf wichtigsten Hauptüberschuldungsgründen in Millionen								
Arbeitslosigkeit	1,83	1,73	1,69	1,55	1,27	1,34	1,42	1,36
Trennung, Scheidung, Tod	0,91	0,90	0,94	0,90	0,83	0,84	0,87	0,86
Erkrankung, Sucht, Unfall	0,75	0,77	0,84	0,84	0,81	0,91	0,99	1,03
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	0,65	0,72	0,76	0,74	0,75	0,63	0,73	0,73
Gescheiterte Selbstständigkeit	0,55	0,53	0,55	0,55	0,54	0,54	0,56	0,57
Anteile von „Big Five“	4,69	4,66	4,77	4,57	4,20	4,27	4,57	4,54
Sonstige Gründe *	1,80	1,75	1,82	2,01	2,48	2,45	2,27	2,37
Gesamt	6,49	6,40	6,59	6,58	6,67	6,72	6,85	6,91
Abweichungen der Zahl der Überschuldungsfälle im Vergleich zum Vorjahr (in Prozent)								
	2010 / 11	2011 / 12	2012 / 13	2013 / 14	2014 / 15	2015 / 16	2016 / 17	2008 / 17
Arbeitslosigkeit	+ 4%	- 6%	- 2%	- 8%	- 18%	+ 5%	- 4%	- 30%
Trennung, Scheidung, Tod	+ 6%	- 2%	+ 4%	- 4%	- 8%	+ 4%	- 1%	- 9%
Erkrankung, Sucht, Unfall	+ 9%	+ 3%	+ 8%	± 0%	- 3%	+ 9%	+ 4%	+ 39%
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	+ 2%	+ 12%	+ 6%	- 4%	+ 1%	+ 16%	± 0%	+ 13%
Gescheiterte Selbstständigkeit	+ 3%	- 3%	+ 3%	± 0%	- 1%	+ 4%	± 0%	- 11%
Anteile von „Big Five“	+ 5%	- 1%	+ 3%	- 4%	- 8%	+ 7%	- 1%	- 8%
Sonstige Gründe *	+ 5%	- 3%	+ 4%	+ 11%	+ 23%	- 7%	+ 4%	+ 21%
Gesamt	+ 5%	- 1%	+ 3%	± 0%	+ 1%	+ 2%	+ 1%	+ 1%

Die Darstellung der „Hauptauslöser der Überschuldung“ (Hauptüberschuldungsgründe) erfolgt seit 2013 aus Gründen der Einheitlichkeit auf Grundlage der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes. Dieses veröffentlicht seit 2007 Statistiken zur Überschuldung privater Personen in Deutschland. Letzte Veröffentlichung: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2016, 29.06.2017, Wiesbaden.

*Die Tabelle beinhaltet nur die prozentualen Anteile der fünf wichtigsten „Hauptüberschuldungsauslöser“, die der iff-Überschuldungsreport in seinen früheren Analysen als „big five“ bezeichnet hat. Nach Daten des Statistischen Bundesamtes betrug der Anteil dieser fünf wichtigsten „Hauptauslöser der Überschuldung“ im Jahr 2016 rund 68 Prozent (2015: 64 Prozent; „sonstige“: 32 Prozent). Die Werte für 2017 wurden mit Hilfe der Vorjahreswerte und der Zahl der Überschuldungsfälle für die Jahre 2008 bis 2016 hochgerechnet sowie die entsprechenden Abweichungswerte berechnet (Revidierte Werte für 2016).

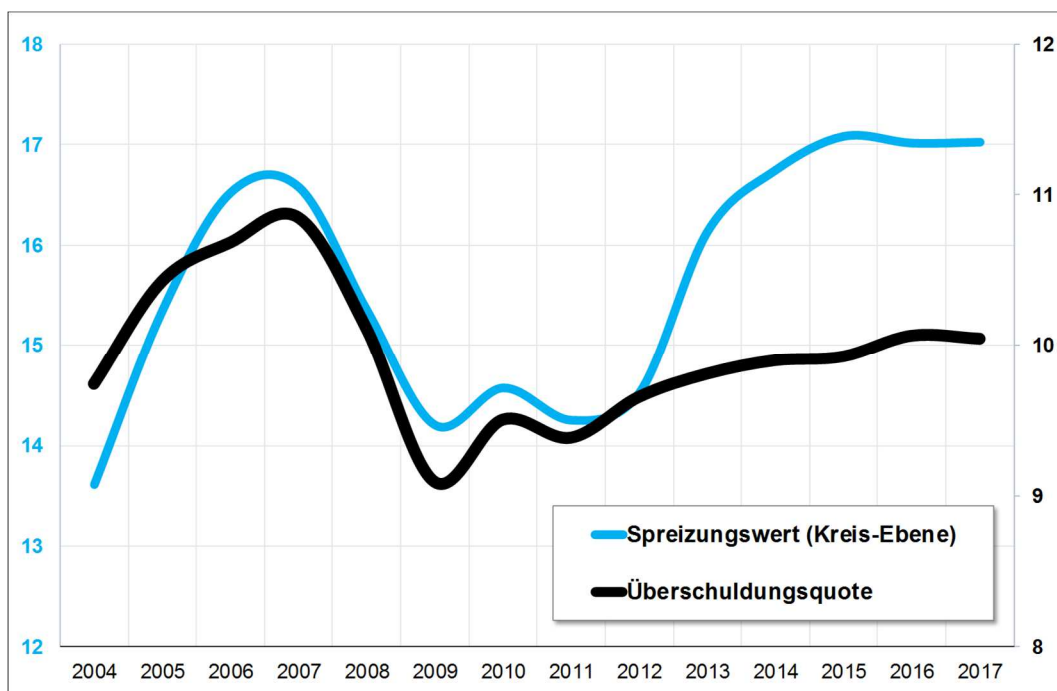
*Unter „sonstige Überschuldungsauslöser“ werden folgende Angaben subsumiert (in Klammern Werte für 2016): Zahlungsverpflichtung aus Bürgschaft, Übernahme oder Mithaftung (2,6 Prozent; + 0,2 Punkte); gescheiterte Immobilienfinanzierung (2,8 Prozent; ±0,0 Punkte); Schadenersatz wegen unerlaubter Handlungen (1,0 Prozent; + 0,4 Punkte); Haushaltsgründung / Geburt eines Kindes (2,1 Prozent; ± 0,0 Punkte); Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen (0,5%; + 0,1 Punkte); unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung (1,3%; + 0,1 Punkte) sowie Sonstiges (21,6%; - 5,4 Punkte).

Tab. 48.: Zwei Hauptüberschuldungsgründe 2008 bis 2016 im Vergleich: Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und „unwirtschaftlicher Haushaltsführung“ nach Statistischem Bundesamt



Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2008 bis 2016 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017). Indexierte Werte: 2008 = 100.

Karte 49.: Spreizungswert zwischen der höchsten und geringsten Überschuldungsquote auf Kreisebene im Zeitverlauf 2004 bis 2017

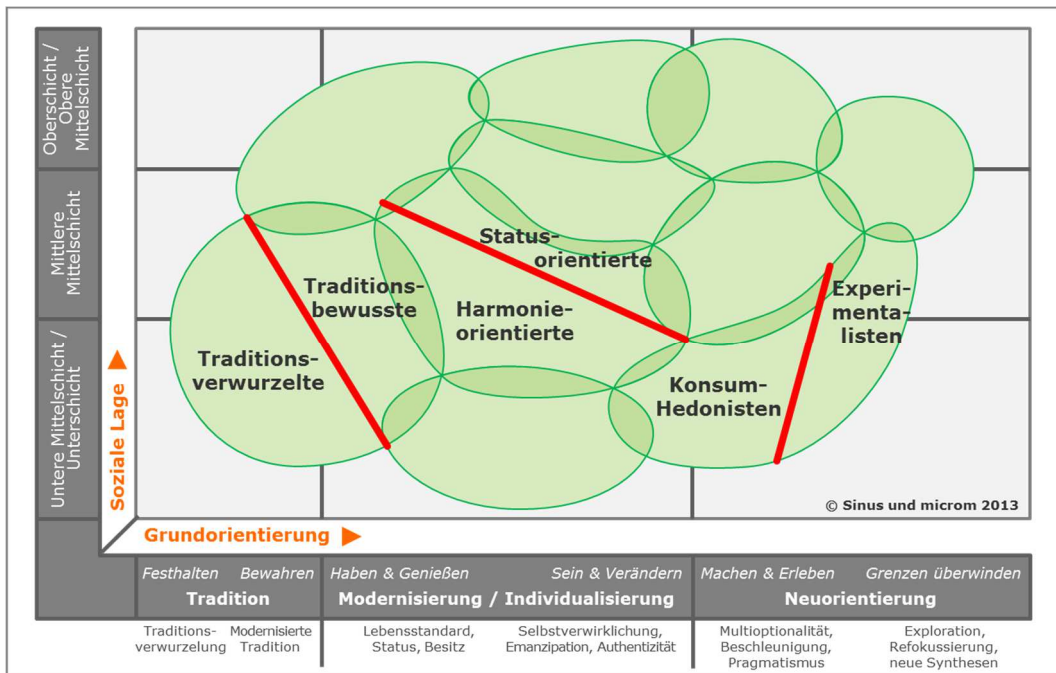


Überschuldung nach Sinus-Geo-Milieus® (früher: microm Geo Milieus®)

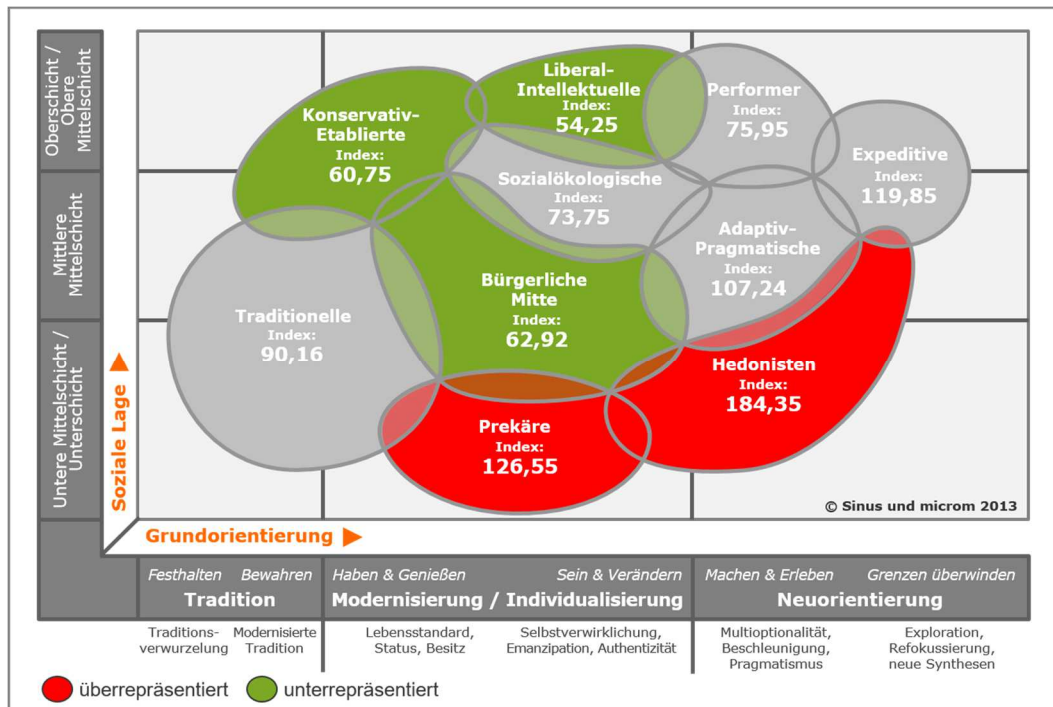
Tab. 50.: Die Sinus-Geo-Milieus® in einer Kurzbeschreibung

	Kurzbeschreibung
Gesellschaftliche Leitmilieus (Anteil 2017: 33,3% / + 0,1 Punkte; 22,9 Mio. Personen über 18 Jahre)	
Sinus AB12: Konservativ-Etablierte (2017: 10,3% / 7,1 Mio.)	Das klassische Establishment: Verantwortungs- und Erfolgsethik, Exklusivitäts- und Führungsansprüche versus Tendenz zu Rückzug und Abgrenzung – Standesbewusstsein („Entre-nous“-Abgrenzung).
Sinus B1: Liberal-Intellektuelle (2017: 7,3% / 5,0 Mio.)	Die aufgeklärte Bildungselite mit liberaler Grundhaltung, postmateriellen Wurzeln, Wunsch nach selbstbestimmtem Leben und vielfältigen intellektuellen Interessen.
Sinus C1: Performer (2017: 8,0% / 5,5 Mio.)	Die multioptionale, effizienzorientierte Leistungselite: Global-ökonomisches Denken, Konsum- und Stil-Avantgarde, Hohe IT- und Multimedia-Kompetenz.
Sinus C12: Expeditiv (2017: 7,7% / 5,3 Mio.)	Die stark individualistisch geprägte digitale Avantgarde: unkonventionell, kreativ, mental und geografisch mobil, online und offline vernetzt, immer auf der Suche nach neuen Grenzen, Veränderung und neuen Lösungen.
Milieus der Mitte (Anteil 2017: 30,1% / + 0,2 Punkte; 20,7 Mio. Personen über 18 Jahre)	
Sinus B23: Bürgerliche Mitte (2017: 13,7% / 8,7 Mio.)	Der leistungs- und anpassungsbereite bürgerliche Mainstream: generelle Bejahung der gesellschaftlichen Ordnung; Wunsch und Streben nach beruflicher und sozialer Etablierung sowie nach gesicherten und harmonischen Verhältnissen. darin: Statusorientierte (2017: 6,6% / 4,5 Mio.) Das Status-quo-bewusste Segment der modernen Mitte: Gehoben-konventioneller Lebensstil und Stolz auf den erreichten Lebensstandard. darin: Harmonieorientierte (2017: 6,1% / 4,2 Mio.) Das von der gesellschaftlichen Modernisierung bedrohte Segment: Selbstbild als Mitte der Gesellschaft versus massive Abstiegsängste und Aufstiegsernüchterung.
Sinus C2: Adaptiv-Pragmatische (2017: 10,1% / 7,0 Mio.)	Die mobile, zielstrebige junge Mitte der Gesellschaft mit ausgeprägtem Lebenspragmatismus und Nutzenkalkül: erfolgsorientiert und kompromissbereit, hedonistisch und konventionell, flexibel und sicherheitsorientiert zugleich, starkes Bedürfnis nach Verankerung und Zugehörigkeit sowie nach „flexicurity“ (Flexibilität und Sicherheit),
Sinus B12: Sozialökologische (2017: 7,3% / 5,0 Mio.)	Idealistisches, konsumkritisches / -bewusstes Milieu mit ausgeprägtem ökologischen und sozialen Gewissen und mit normalen Vorstellungen vom „richtigen“ Leben: Globalisierungs-Skeptiker, Bannerträger von „Political Correctness“ und „Diversity“.
Milieus der unteren Mitte / Unterschicht (Anteil 2017: 36,6% / - 0,3 Punkte / 25,2 Mio. Personen über 18 Jahre)	
Sinus AB23: Traditionelle (2017: 12,9% / 8,9 Mio.)	Die Sicherheit und Ordnung liebende Kriegs- / Nachkriegsgeneration, verhaftet in der alten kleinstädtischen Welt bzw. in der traditionellen Arbeiterkultur. darin: Traditionsbewusste (2017: 8,8% / 6,1 Mio.) Das teilmodernisierte Segment, das sich an traditionellen Werten orientiert – bei grundsätzlicher Akzeptanz pluralisierter Lebensformen in der modernen Gesellschaft. darin: Traditionsverwurzelte (2017: 4,1% / 2,8 Mio.) Das anti-individualistische, von der gesellschaftlichen Modernisierung überforderte Segment, das an überkommenen Konventionen, Sozialformen und Moralvorstellungen festhält.
Sinus B3: Prekäre (2017: 8,8% / 6,1 Mio.)	Die Teilhabe und Orientierung suchende Unterschicht mit starken Zukunftsängsten und Ressentiments. Bemüht, Anschluss zu halten an die Konsumstandards der breiten Mitte als Kompensationsversuch sozialer Benachteiligungen; geringe Aufstiegsperspektiven und delegative / reaktive Grundhaltung, Rückzug ins eigene soziale Umfeld.
Sinus BC23: Hedonistische (2017: 14,9% / 10,3 Mio.)	Die spaß- und erlebnisorientierte moderne Unterschicht / untere Mittelschicht: Leben im Hier und Jetzt, Verweigerung von Konventionen und Verhaltenserwartungen der Leistungsgesellschaft. darin: Konsum-Hedonisten (2017: 7,4% / 5,1 Mio.) Das auf Fun & Entertainment gepolte Segment mit wachsenden sozialen Ängsten: wenig Planung und Kontrolle, Bildungs- und Leistungsfatalismus, Identifikation mit dem jeweils aktuellen Lifestyle. darin: Experimentalisten (2017: 7,5% / 5,2 Mio.) Das individualistische Segment mit ausgeprägter Lebens- und Experimentierfreude: Vorliebe für Unkonventionelles, Distanz zum popkulturellen Mainstream, Leben in Szenen und Netzwerken, Feiern von Vielheit und Differenz.

Karte 51.: Die Sinus-Geo-Milieus® - Die Subdifferenzierung von drei Milieus

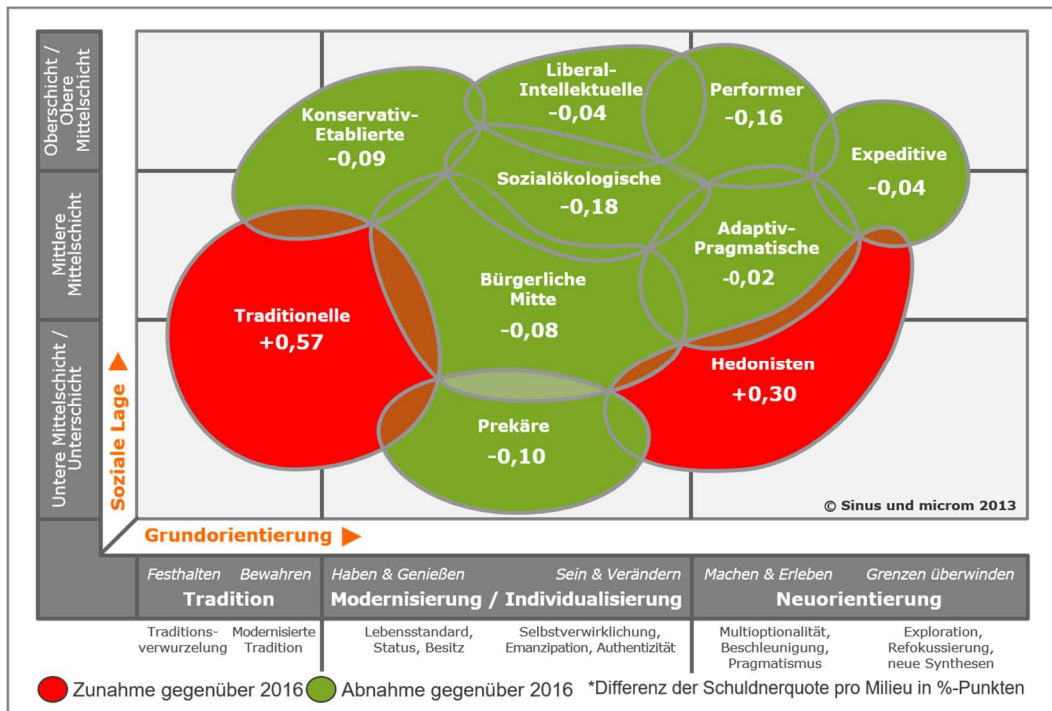


Karte 52.: Überschuldungs-Index nach Sinus-Geo-Milieus® 2017



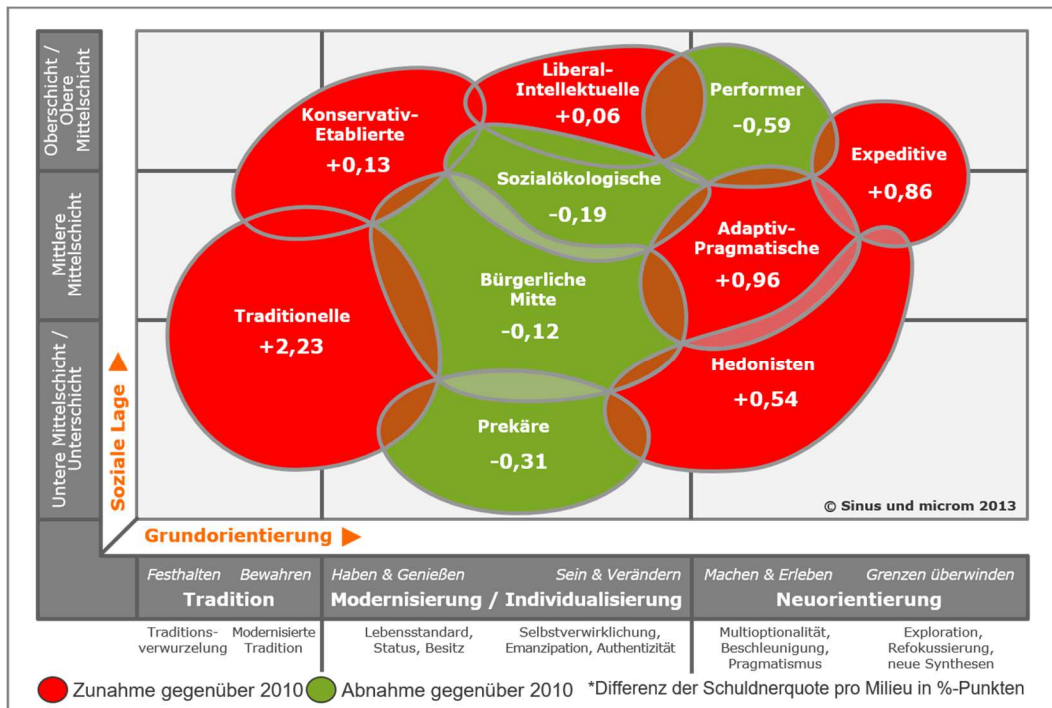
Karte 53.: Überschuldungsquoten nach Sinus-Geo-Milieus® 2017:

Differenz der Überschuldungsquote pro Milieu in Prozentpunkten 2016 / 2017



Karte 54.: Überschuldungsquoten nach Sinus-Geo-Milieus® 2017:

Differenz der Überschuldungsquote pro Milieu in Prozentpunkten 2010 / 2017



Tab. 55.: Überschuldung nach Sinus-Geo-Milieus® 2015 bis 2017

■ Sinus-Geo-Milieus® / Lebenswelt-Segmenten	Überschuldungsquoten			Überschuldete Personen (in Mio.)				
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	Abw. 2016 / 17	Abw. 2010 / 17
Gesellschaftliche Leitmilieus	7,74%	7,82%	7,82%	1,74	1,77	1,76	- 3.000	+ 205.000
Konservativ-Etablierte	6,16%	6,19%	6,19%	0,42	0,43	0,43	+ 4.000	+ 13.000
Liberal-Intellektuelle	5,46%	5,49%	5,49%	0,26	0,27	0,27	+ 6.000	+ 7.000
Performer	7,74%	7,79%	7,79%	0,42	0,43	0,42	- 6.000	+ 28.000
Expeditive	11,83%	12,08%	12,08%	0,63	0,65	0,64	- 7.000	+ 157.000
Milieus der Mitte	8,02%	8,11%	8,11%	1,61	1,65	1,67	+ 22.000	+ 95.000
Bürgerliche Mitte	6,31%	6,40%	6,40%	0,55	0,57	0,55	- 13.000	- 60.000
Adaptiv-Pragmatische	10,60%	10,79%	10,79%	0,70	0,72	0,75	+ 33.000	+ 155.000
Sozialökologische	7,55%	7,58%	7,58%	0,35	0,37	0,37	+ 2.000	+ 1.000
Milieus der unteren Mitte / Unterschicht	13,39%	13,67%	13,67%	3,37	3,43	3,47	+ 45.000	+ 126.000
Traditionelle	8,65%	8,96%	8,96%	0,78	0,79	0,80	+ 13.000	+ 92.000
Prekäre	12,70%	12,81%	12,81%	0,76	0,77	0,77	- 1.000	- 16.000
Hedonisten	18,01%	18,22%	18,22%	1,83	1,87	1,90	+ 34.000	+ 50.000
Gesamt	9,92%	10,06%	10,06%	6,72	6,85	6,91	+ 65.000	+ 426.000

Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 56.: Überschuldung nach Sinus-Geo-Lebenswelt-Segmenten 2015 bis 2017

■ Sinus-Geo- Lebenswelt-Segmente	Überschuldungsquoten			Überschuldungsfälle				
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	Abw. 2016 / 17	Abw. 2010 / 17
Obere Milieus („Gesellschaftliche Leitmilieus“)	7,74%	7,82%	7,82%	1,74	1,77	1,76	- 3.000	+ 205.000
Mittlere Milieus („Milieus der Mitte“)	8,02%	8,11%	8,11%	1,61	1,65	1,67	+ 22.000	+ 95.000
Untere Milieus („Milieus der unteren Mitte / Unterschicht“)	13,39%	13,67%	13,67%	3,37	3,43	3,47	+ 45.000	+ 126.000
Gesamt	9,92%	10,06%	10,04%	6,72	6,85	6,91	+ 65.000	+ 426.000

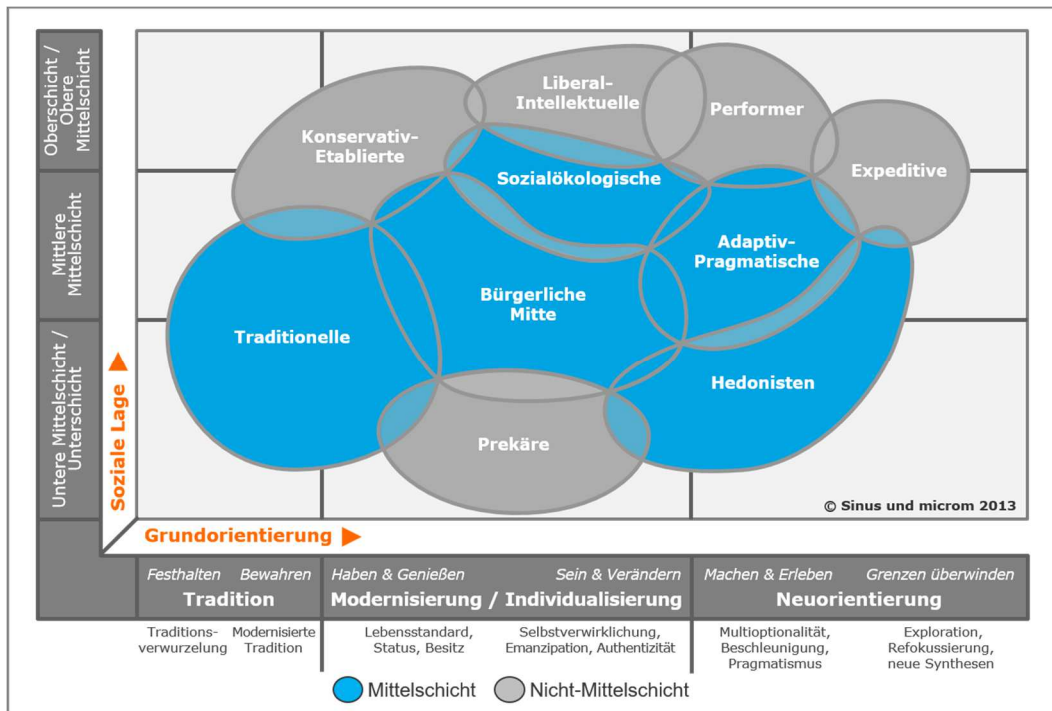
Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 57.: Überschuldung nach Sinus-Geo-Milieus® und Submilieus 2015 bis 2017

■ Sinus-Geo-Milieus® / Lebenswelt-Segmente	Überschuldungsquoten			Überschuldete Personen (in Mio.)				
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	Abw. 2016 / 17	Abw. 2010 / 17
Gesellschaftliche Leitmilieus	7,74%	7,82%	7,70%	1,74	1,77	1,76	- 3.000	+ 205.000
Konservativ-Etablierte	6,16%	6,19%	6,10%	0,42	0,43	0,43	+ 4.000	+ 13.000
Liberal-Intellektuelle	5,46%	5,49%	5,45%	0,26	0,27	0,27	+ 6.000	+ 7.000
Performer	7,74%	7,79%	7,63%	0,42	0,43	0,42	- 6.000	+ 28.000
Expeditive	11,83%	12,08%	12,04%	0,63	0,65	0,64	- 7.000	+ 157.000
Milieus der Mitte	8,02%	8,11%	8,08%	1,61	1,65	1,67	+ 22.000	+ 95.000
Bürgerliche Mitte	6,31%	6,40%	6,32%	0,55	0,57	0,55	- 13.000	- 60.000
<i>darin: Statusorientierte</i>	<i>6,04%</i>	<i>6,05%</i>	<i>6,12%</i>	<i>0,26</i>	<i>0,25</i>	<i>0,28</i>	+ 25.000	+ 49.000
<i>darin: Harmonieorientierte</i>	<i>6,57%</i>	<i>6,70%</i>	<i>6,53%</i>	<i>0,29</i>	<i>0,31</i>	<i>0,28</i>	- 38.000	- 109.000
Adaptiv-Pragmatische	10,60%	10,79%	10,77%	0,70	0,72	0,75	+ 33.000	+ 155.000
Sozialökologische	7,55%	7,58%	7,41%	0,35	0,37	0,37	+ 2.000	+ 1.000
Milieus der unteren Mitte / Unterschicht	13,39%	13,67%	13,79%	3,37	3,43	3,47	+ 45.000	+ 126.000
Traditionelle	8,65%	8,96%	9,06%	0,78	0,79	0,80	+ 13.000	+ 92.000
<i>darin: Traditionsbewusste</i>	<i>9,69%</i>	<i>9,91%</i>	<i>9,96%</i>	<i>0,52</i>	<i>0,60</i>	<i>0,60</i>	+ 7.000	+ 221.000
<i>darin: Traditionsverwurzelte</i>	<i>7,09%</i>	<i>6,92%</i>	<i>7,10%</i>	<i>0,26</i>	<i>0,19</i>	<i>0,20</i>	+ 6.000	- 128.000
Prekäre	12,70%	12,81%	12,71%	0,76	0,77	0,77	- 1.000	- 16.000
Hedonisten	18,01%	18,22%	18,52%	1,83	1,87	1,90	+ 34.000	+ 50.000
<i>darin: Konsum-Hedonisten</i>	<i>18,00%</i>	<i>18,25%</i>	<i>18,50%</i>	<i>0,92</i>	<i>0,93</i>	<i>0,95</i>	+ 22.000	- 17.000
<i>darin: Experimentalisten</i>	<i>18,03%</i>	<i>18,18%</i>	<i>18,53%</i>	<i>0,91</i>	<i>0,94</i>	<i>0,95</i>	+ 12.000	+ 66.000
Gesamt	9,92%	10,06%	10,04%	6,72	6,85	6,91	+ 65.000	+ 426.000

Rundungsdifferenzen möglich.

Karte 58.: Polarisierung: Die Aufteilung der Sinus-Geo-Milieus® in „Mittelschicht“ und „Nicht-Mittelschicht“

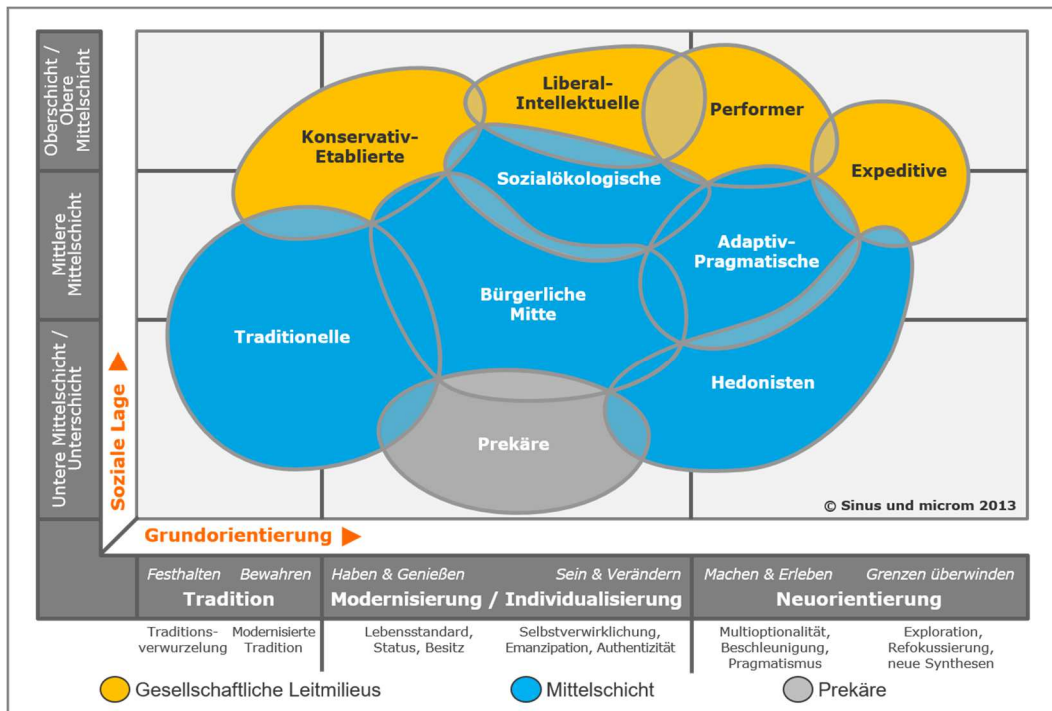


Tab. 59.: Überschuldung nach Polarisierung „Mittelschicht“ / „Nicht-Mittelschicht“ 2010 bis 2017

■	Überschuldungsquoten			Überschuldungsfälle			
	Mittelschicht	Nicht-Mittelschicht	Spreizung	Mittelschicht		Nicht-Mittelschicht	
2010	10,06%	8,66%	1,39	4,14 Mio.	Abw.	2,34 Mio.	Abw.
2011	9,88%	8,62%	1,26	4,09 Mio.	- 47.300	2,31 Mio.	- 33.800
2012	10,26%	8,73%	1,53	4,24 Mio.	+ 148.100	2,35 Mio.	+ 41.200
2013	10,47%	8,84%	1,63	4,17 Mio.	- 73.500	2,42 Mio.	+ 63.200
2014	10,61%	8,86%	1,75	4,24 Mio.	+ 69.600	2,44 Mio.	+ 19.600
2015	10,75%	8,79%	1,96	4,22 Mio.	- 20.000	2,50 Mio.	+ 63.900
2016	10,93%	8,87%	2,06	4,31 Mio.	+ 91.600	2,54 Mio.	+ 39.100
2017	10,99%	8,75%	2,24	4,38 Mio.	+ 68.600	2,53 Mio.	- 4.100
Abw. 2016 / 17	+ 0,06	- 0,12	+ 0,18	+ 69.000 Fälle		- 4.000 Fälle	
Abw. 2010 / 17	+ 0,93	+ 0,09	+ 0,82	+ 237.000 Fälle		+ 189.000 Fälle	

Die hier definierte „Mittelschicht“ setzt sich zusammen aus folgenden Sinus-Geo-Milieus®: Bürgerliche Mitte, Adaptiv-Pragmatische, Sozialökologische, Traditionelle und Hedonisten. Die hier definierte „Nicht-Mittelschicht“ setzt sich zusammen aus: Konservativ-Etablierte, Liberal-Intellektuelle, Performer, Expeditive und Prekäre. Der Anteil der hier aggregierten „Mittelschicht“ an der Bevölkerung liegt zwischen 60 Prozent (2010) und 58 Prozent (2017) (Nicht-Mittelschicht: > 40 Prozent). Rundungsdifferenzen möglich.

Karte 60.: Dreiteilung: Die Aufteilung der Sinus-Geo-Milieus® in „Gesellschaftliche Leitmilieus“, „Mittelschicht und „Prekäre“



Tab. 61.: Überschuldung in Deutschland nach „Gesellschaftlichen Leitmilieus“, „Mittelschicht“ und „Prekären“ 2010 bis 2017

■	Überschuldungsquoten			Überschuldungsfälle		
	„Gesellschaftliche Leitmilieus“	„Mittelschicht“	„Prekäre“	„Gesellschaftliche Leitmilieus“	„Mittelschicht“	„Prekäre“
2010	7,41%	10,06%	13,02%	1,56 Mio.	4,14 Mio.	0,79 Mio.
2011	7,43%	9,88%	12,67%	1,54 Mio.	4,09 Mio.	0,77 Mio.
2012	7,49%	10,26%	13,16%	1,58 Mio.	4,24 Mio.	0,77 Mio.
2013	7,67%	10,47%	13,06%	1,64 Mio.	4,17 Mio.	0,78 Mio.
2014	7,71%	10,61%	13,09%	1,67 Mio.	4,24 Mio.	0,77 Mio.
2015	7,74%	10,75%	12,70%	1,74 Mio.	4,22 Mio.	0,76 Mio.
2016	7,82%	10,93%	12,81%	1,77 Mio.	4,31 Mio.	0,77 Mio.
2017	7,70%	10,99%	12,71%	1,76 Mio.	4,38 Mio.	0,77 Mio.
Abw. 16 / 17	- 0,12	+ 0,06	- 0,10	- 3.000 Fälle	+ 69.000	- 1.000 Fälle
Abw. 10 / 17	+ 0,29	+ 0,93	- 0,31	+ 205.000 Fälle	+ 237.000 Fälle	- 16.000 Fälle

Die hier definierte „Mittelschicht“ setzt sich zusammen aus folgenden Sinus-Geo-Milieus®: Bürgerliche Mitte, Adaptiv-Pragmatische, Sozialökologische, Traditionelle und Hedonisten. Die „gesellschaftlichen Leitmilieus“ setzen sich zusammen aus: Konservativ-Etablierte, Liberal-Intellektuelle, Performer und Expeditiv. Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 62.: Statements zu Konsum und Kredit von „gesellschaftlichen Leitmilieus“, Mittelschicht und „Prekären“

■ Statements zu Konsum und Kredit	„Lieber Kredit als Verzicht“	„Einkaufen ohne Nachdenken“	„Spontan-Einkäufe bei Gefallen“	„Lieber schönes Leben als Sparen“	„Höhere Risikobereitschaft“
Gesellschaftliche Leitmilieus	101	110	114	82	113
Mittelschicht	102	104	98	106	102
Prekäre	84	41	61	127	40
Gesamt	100	100	100	100	100

Die hier definierte „Mittelschicht“ setzt sich zusammen aus folgenden Sinus-Geo-Milieus®: Bürgerliche Mitte, Adaptiv-Pragmatische, Sozialökologische, Traditionelle und Hedonisten. Die hier „gesellschaftlichen Leitmilieus“ setzen sich zusammen aus: Konservativ-Etablierte, Liberal-Intellektuelle, Performer, Expeditiv (ohne „Prekäre“). Indexierte Werte.

Die Statements zu Konsum und Kredit im Volltext:

1. Lieber Kredit als Verzicht = „Ich kaufe lieber manche Dinge auf Kredit, als dass ich lange darauf verzichte.“
2. Einkaufen ohne Nachdenken = „Ich kaufe mir oft Dinge, ohne lange darüber nachzudenken, ob ich mir das überhaupt leisten kann.“
3. Spontan-Einkäufe bei Gefallen = „Ich bummle gerne durch Geschäfte und kaufe dann ganz spontan, wenn mir etwas gefällt.“
4. Lieber schönes Leben als Sparen = „Man sollte sich mit seinem Geld lieber ein schönes Leben machen als es zu sparen.“
5. Höhere Risikobereitschaft = „Ich bin besonders risikobereit.“

**Sonderauswertung:
„Überschuldung, Wahlbeteiligung und Parteipräferenzen bei der
Bundestagswahl 2017“**

**Ergebniseinordnung:
Die Überschuldungslage in Deutschland zwischen Kaufkraft und Arbeitslosigkeit**

Die Basisbezugswerte: Überschuldung (Quote), Arbeitslosigkeit (Quote) und Kaufkraft (Index).
Räumlicher Bezug: 299 Wahlkreise. Basiswerte: Jeweils gruppierte Saldenwerte „Hohe Überschuldungs- minus geringe Überschuldungsquoten“, gruppierte Saldenwerte „Hoher Kaufkraft-Index minus geringer Kaufkraft-Index“ in Bezug zu den dargestellten Parametern.

Teil 1:

Die Basisanalysen nach Überschuldung, Kaufkraft und Arbeitslosigkeit nach Region bzw. Ost / Westdeutschland sowie nach Milieu-Zugehörigkeit („Oben – Mitte – Unten“)

Teil 2:

Die Wahlanalysen nach Überschuldung, Kaufkraft und Arbeitslosigkeit sowie nach Wahlbeteiligung und Parteipräferenzen bei der Bundestagswahl 2017: AFD – Die Linke / CDU/CSU – SPD; Bündnis 90 / Die Grünen, FDP.

Tab. 63.: Die Basiskriterien in der Kreuztabellierung

■	Überschuldung	Arbeitslosigkeit	Kaufkraft	Wahlbeteiligung
Gesamtwerte	10,04%	6,23%	100 Punkte	76,2%
Überschuldung				
gering (bis unter 8,5 Prozent)	-	3,70%	104,83	78,10%
mittel (8,5 bis 10,8 Prozent)	-	6,00%	99,67	75,70%
hoch (über 10,8 Prozent)	-	8,75%	94,46	72,48%
Arbeitslosigkeit				
gering (bis unter 4,5 Prozent)	7,73%	-	105,82	77,78%
mittel (4,5 bis 7 Prozent)	10,03%	-	99,94	75,80%
hoch (über 7 Prozent)	12,40%	-	92,47	72,37%
Kaufkraft-Index				
gering (bis unter 94 Punkte)	11,18%	8,22%	-	72,62%
mittel (94 bis 103 Punkte)	9,89%	5,63%	-	75,71%
hoch (über 103 Punkte)	8,79%	4,59%	-	77,95%
Nicht-Wähler				
gering (bis unter 23 Prozent)	8,15%	4,37%	108,46	79,04%
mittel (23 bis 26 Prozent)	9,79%	5,63%	98,38	75,55%
hoch (über 26 Prozent)	12,16%	8,75%	91,88	71,49%

Die hier genannten Werte beziehen sich die Verteilung in den 299 Wahlbezirken in Deutschland. Durch den unterschiedlichen räumlichen Bezug sind Abweichungen möglich.

Lesehilfe: In denjenigen Wahlbezirken, in den die Überschuldung eher gering ist (unter 8,5 Prozent), liegt die Arbeitslosenquote bei 3,7 Prozent, die Kaufkraft bei rund 105 Punkten und die Wahlbeteiligung bei über 78 Prozent.

Zudem: In denjenigen Wahlbezirken, in den die Arbeitslosigkeit eher hoch ist (über 7 Prozent), liegt die Überschuldungsquote bei 12,4 Prozent, die Kaufkraft bei rund 92 Punkten und die Wahlbeteiligung bei 72 Prozent.

Teil 1: Die Basisanalysen nach Überschuldung, Kaufkraft und Arbeitslosigkeit nach Region bzw. Ost / Westdeutschland sowie nach Milieu-Zugehörigkeit („Oben – Mitte – Unten“)

Abb. 64.: Ost / Westdeutschland bzw. Regionen nach Überschuldung und Kaufkraft

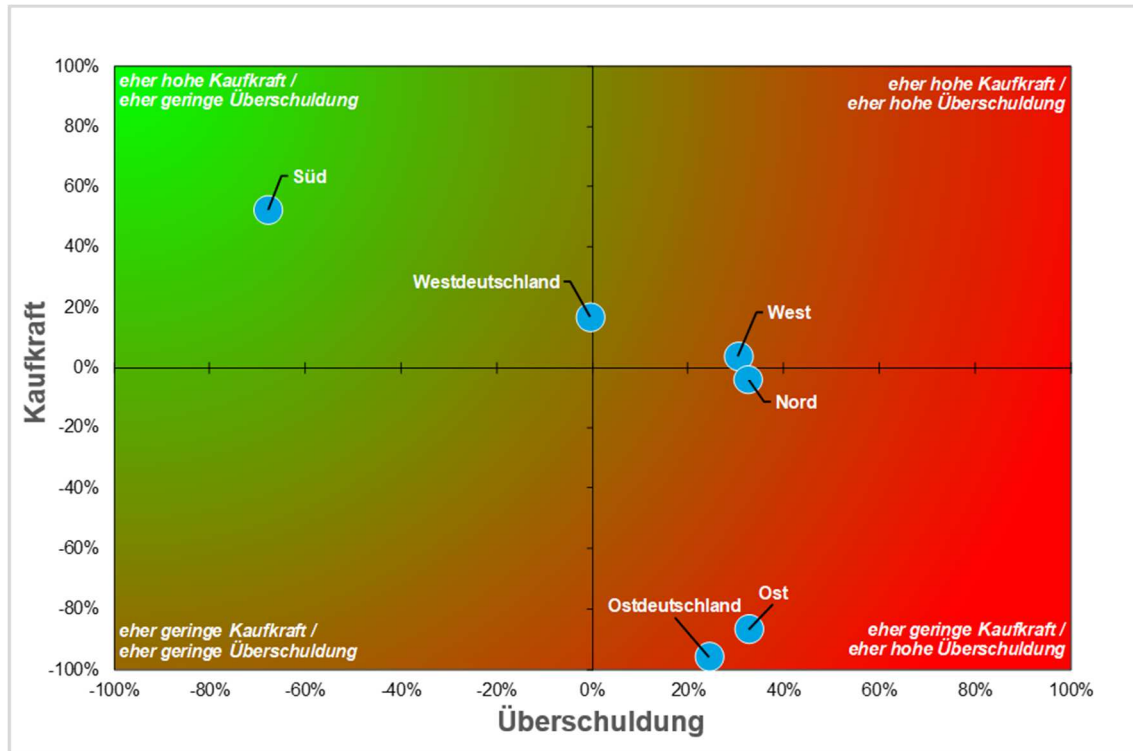


Abb. 65.: Ost / Westdeutschland bzw. Regionen nach Überschuldung und Arbeitslosigkeit

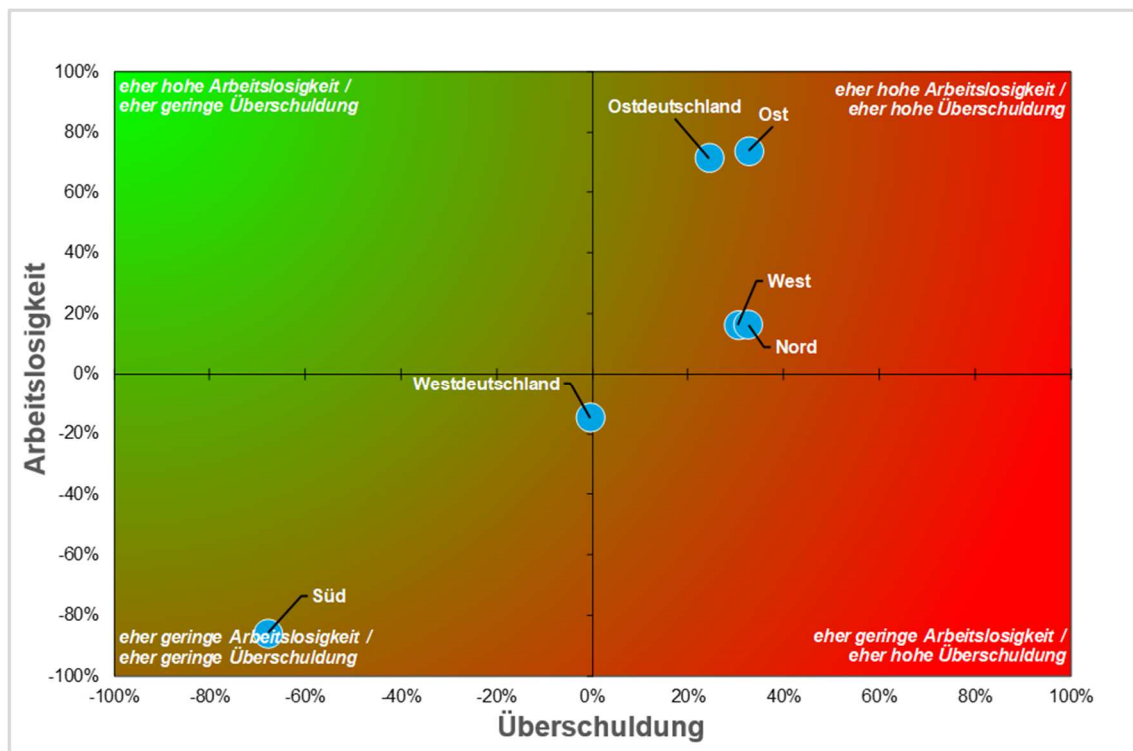


Abb. 66.: Milieu-Zugehörigkeit („Oben – Mitte – Unten“) nach Überschuldung und Kaufkraft

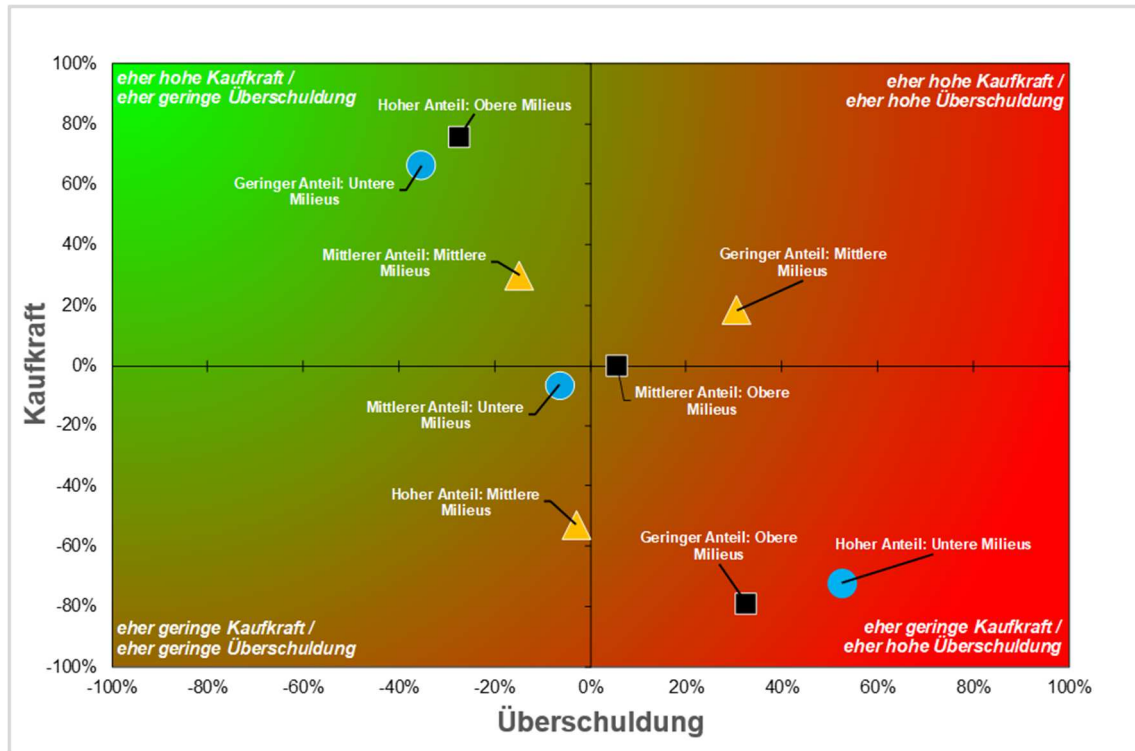
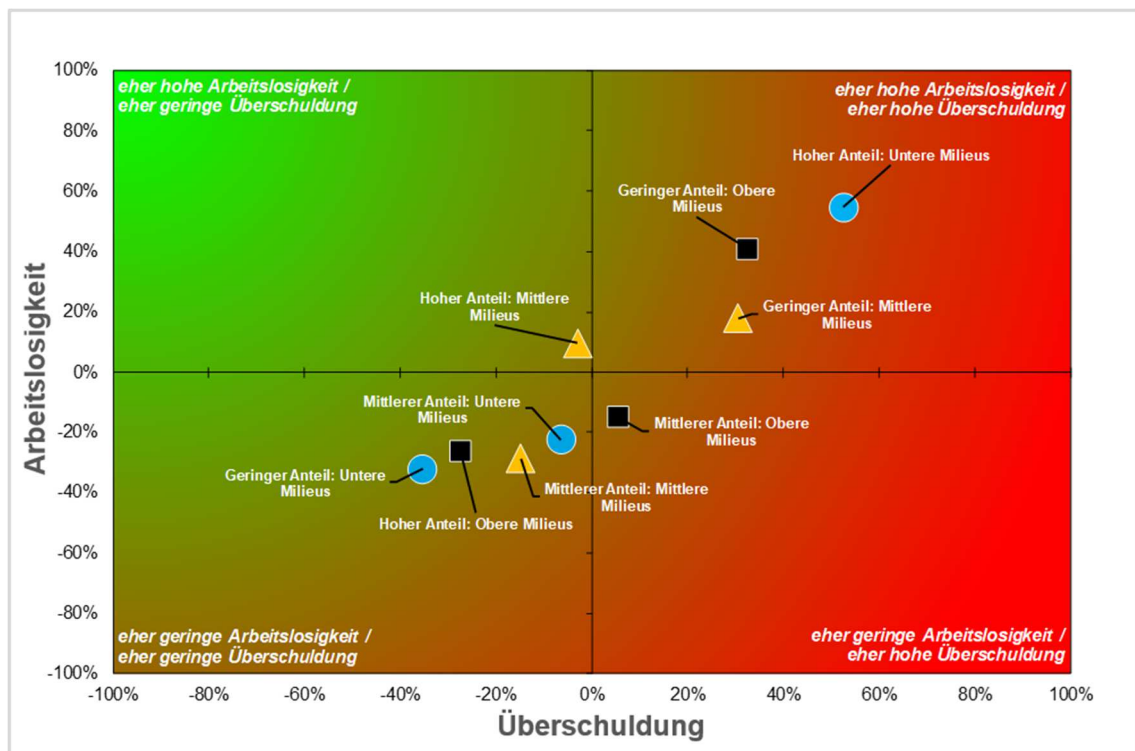


Abb. 67.: Milieu-Zugehörigkeit („Oben – Mitte – Unten“) nach Überschuldung und Arbeitslosigkeit



Teil 2: Die Wahlanalysen nach Überschuldung, Kaufkraft und Arbeitslosigkeit sowie nach Wahlbeteiligung und Parteipräferenzen bei der Bundestagswahl 2017: AFD – Die Linke / CDU/CSU – SPD; Bündnis 90 / Die Grünen, FDP.

Abb. 68.: Wahlbeteiligung und Arbeitslosigkeit nach Überschuldung und Kaufkraft

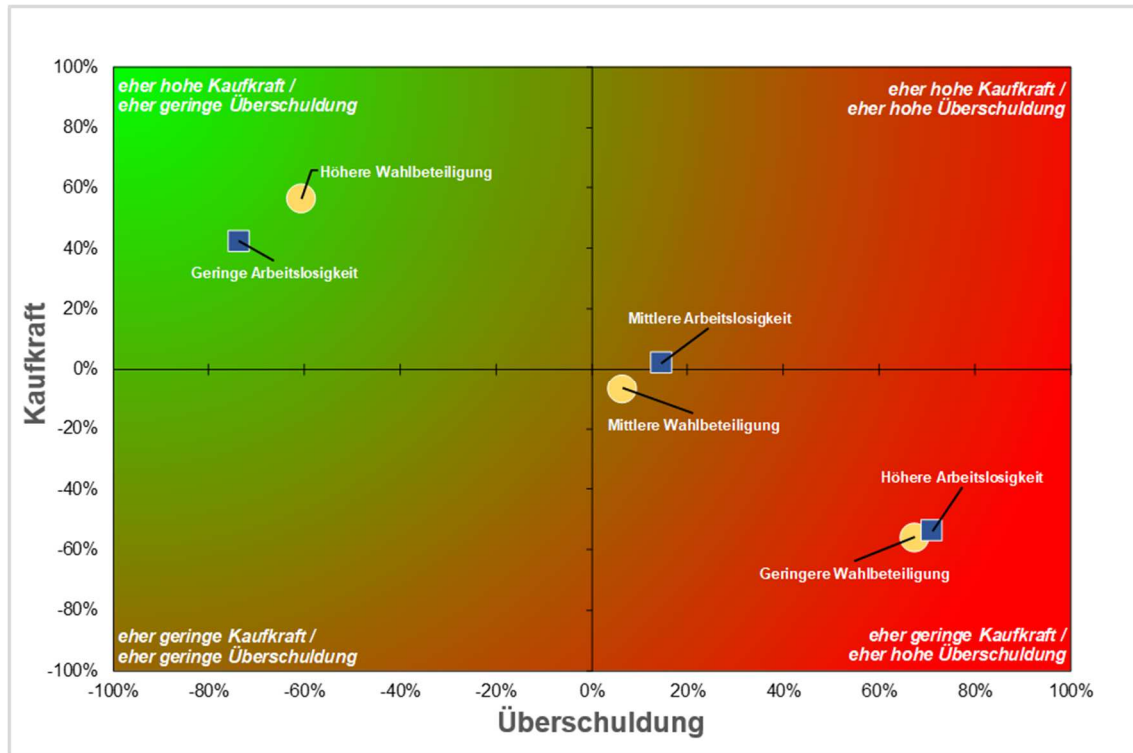


Abb. 69.: Wahlbeteiligung und Kaufkraft nach Überschuldung und Arbeitslosigkeit

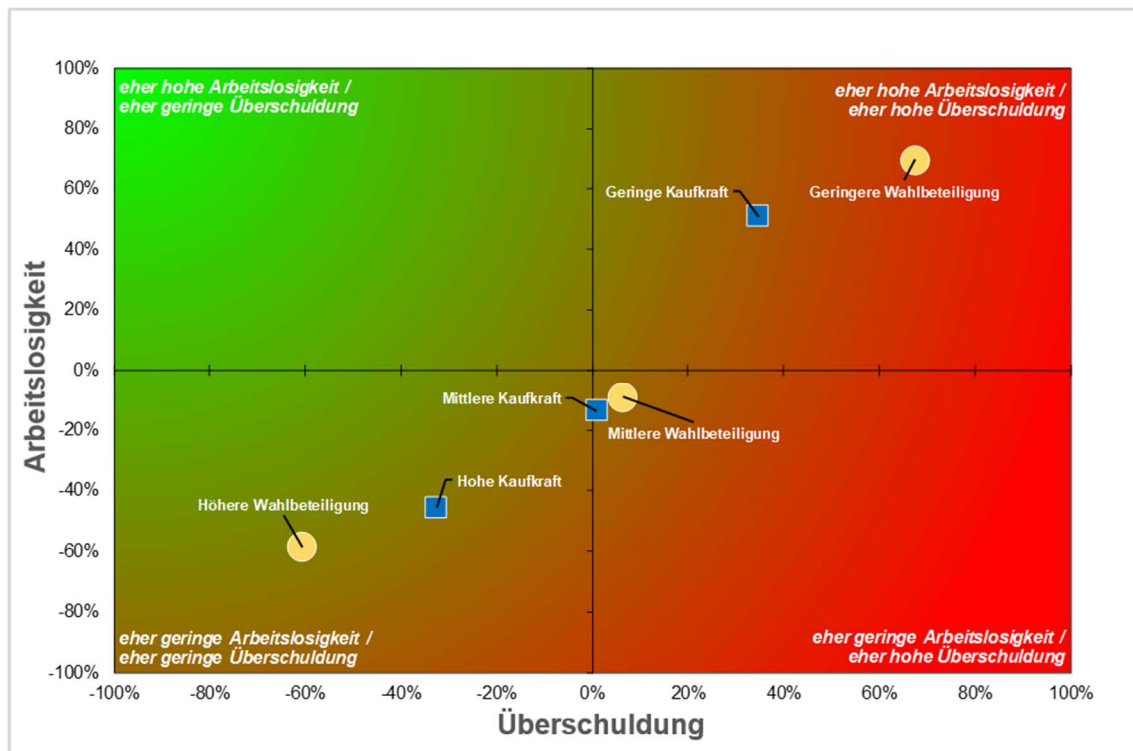


Abb. 70.: Wahlpräferenz bei Bundestagswahl 2017 nach Überschuldung und Kaufkraft: Die Linke – AfD

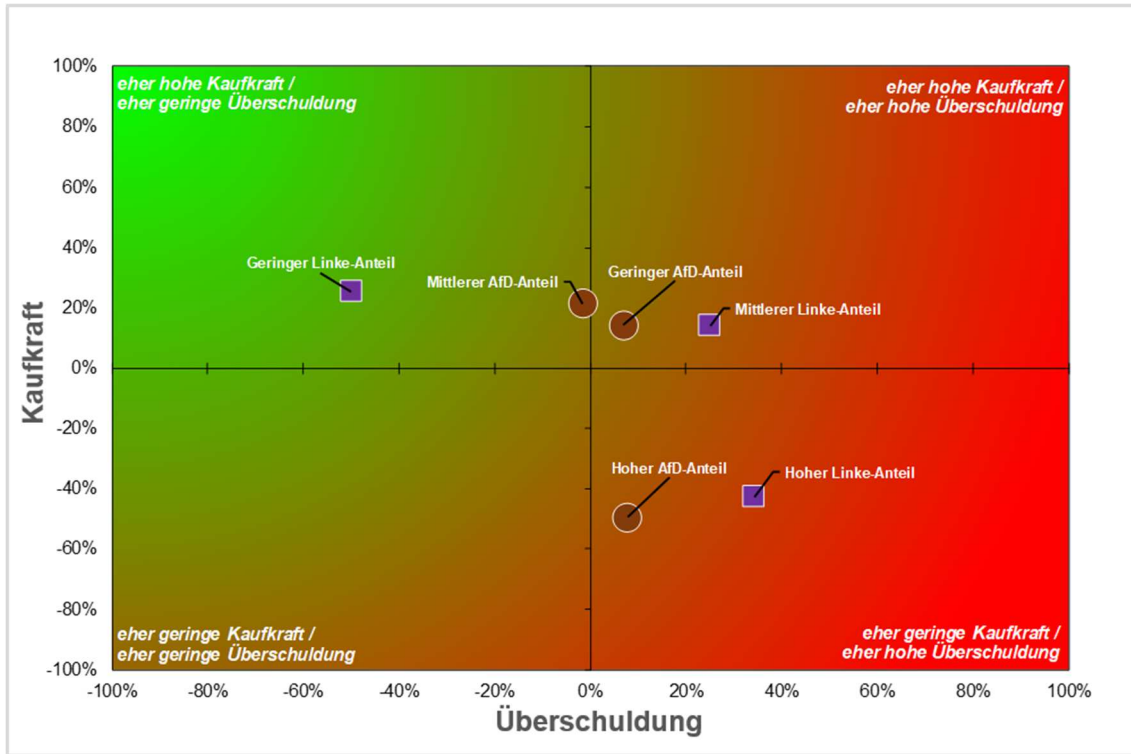
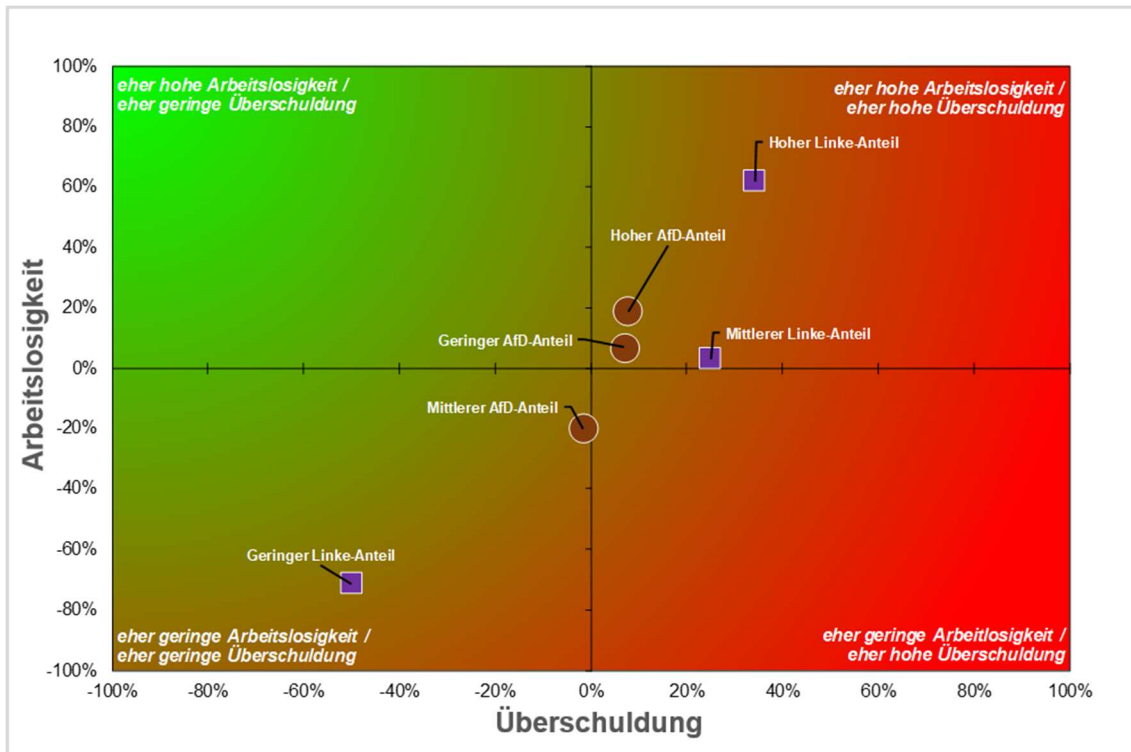


Abb. 71.: Wahlpräferenz bei Bundestagswahl 2017 nach Überschuldung und Arbeitslosigkeit: Die Linke – AfD



Einordnung

Ergebniseinordnung: Die Überschuldung in Deutschland steigt weiterhin – trotz sinkender Arbeitslosigkeit und anhaltendem Konjunkturboom

Auswertung: Konsumkredite

Tab. 72.: Kreditnutzung nach Finanzierungsformen 2008 bis 2017

■ Konsumkredite	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Abweichungen	
											16/17	08/17
Finanzierungen gesamt, davon:	40%	38%	38%	37%	39%	40%	43%	42%	40%	36%	- 4	- 4
Ratenkredite	25%	28%	27%	28%	29%	33%	34%	32%	30%	27%	- 3	+ 1
Dispositionskredite	19%	16%	13%	15%	16%	19%	18%	17%	16%	14%	- 2	- 5
Rahmenkredite	8%	6%	4%	7%	9%	9%	10%	11%	11%	8%	- 3	± 0
Leasingverträge	4%	4%	4%	4%	3%	2%	2%	2%	3%	3%	±0	- 1

Quelle: Bankenfachverband, Grundlagenstudie zur Konsum- und Kfz-Finanzierung, Oktober 2017, GfK Finanzmarktforschung, Nürnberg, Abweichung in Prozentpunkten.

Tab. 73.: Private Kredite in Deutschland nach Typ 2001 bis 2017

■ Kredite	Kredite an Privatpersonen		Konsumentenkredite		Ratenkredite	
	Volumen	Abw.	Volumen	Abw.	Volumen	Abw.
2001	919,6 Mrd. €	-	222,4 Mrd. €	-	110,2 Mrd. €	-
2002	937,4 Mrd. €	+ 1,9%	224,3 Mrd. €	+ 0,9%	112,7 Mrd. €	+ 2,2%
2003	963,6 Mrd. €	+ 2,8%	230,9 Mrd. €	+ 2,9%	116,1 Mrd. €	+ 3,0%
2004	986,0 Mrd. €	+ 2,3%	236,9 Mrd. €	+ 2,6%	122,9 Mrd. €	+ 5,9%
2005	1.003,3 Mrd. €	+ 1,8%	234,0 Mrd. €	- 1,2%	130,9 Mrd. €	+ 6,5%
2006	1.020,5 Mrd. €	+ 1,7%	228,4 Mrd. €	- 2,4%	130,2 Mrd. €	- 0,5%
2007	1.017,1 Mrd. €	- 0,3%	223,7 Mrd. €	- 2,1%	129,9 Mrd. €	- 0,3%
2008	1.011,0 Mrd. €	- 0,6%	224,1 Mrd. €	+ 0,2%	130,5 Mrd. €	+ 0,5%
2009	1.012,7 Mrd. €	+ 0,2%	227,5 Mrd. €	+ 1,5%	138,5 Mrd. €	+ 6,2%
2010	1.018,2 Mrd. €	+ 0,5%	228,2 Mrd. €	+ 0,3%	148,7 Mrd. €	+ 7,3%
2011	1.028,0 Mrd. €	+ 1,0%	222,9 Mrd. €	- 2,3%	149,4 Mrd. €	+ 0,5%
2012	1.038,2 Mrd. €	+ 1,0%	223,5 Mrd. €	+ 0,3%	147,7 Mrd. €	- 1,1%
2013	1.051,9 Mrd. €	+ 1,3%	222,4 Mrd. €	- 0,5%	147,1 Mrd. €	- 0,4%
2014	1.069,4 Mrd. €	+ 1,7%	220,1 Mrd. €	- 1,0%	149,0 Mrd. €	+ 1,3%
2015	1.095,8 Mrd. €	+ 2,5%	225,1 Mrd. €	+ 2,3%	152,4 Mrd. €	+ 2,3%
2016	1.133,9 Mrd. €	+ 3,5%	231,2 Mrd. €	+ 2,7%	160,5 Mrd. €	+ 5,3%
2017	1.161,1 Mrd. €	+ 2,4%	234,7 Mrd. €	+ 1,5%	168,0 Mrd. €	+ 4,7%
2001 / 2017	+ 241,5 Mrd. €	+ 26,3%	+ 12,3 Mrd. €	+ 15,5%	+ 57,8 Mrd. €	+ 52,5%

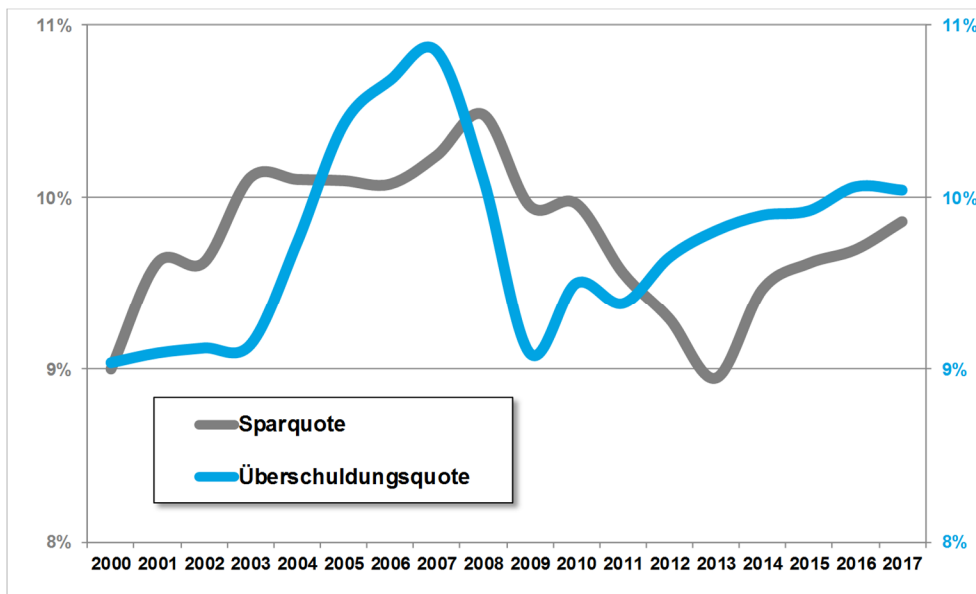
Quellen: Deutsche Bundesbank – Eurosystem, Bankenstatistik September 2017, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht 1, Frankfurt (gemittelte Jahreswerte; Wert für 2017: Quartalswert Juni 2017; Eigene Hochrechnung).

Tab. 74.: Konsumkredite in Deutschland nach Kredit-Typ 2001 bis 2017

■ Konsum- kredite	Volumen			Anteile	
	Konsumkredite	Ratenkredite	Nicht- Ratenkredite	Ratenkredite	Nicht- Ratenkredite
2001	222,4 Mrd. €	110,2 Mrd. €	112,2 Mrd. €	49,6%	50,4%
2002	224,3 Mrd. €	112,7 Mrd. €	111,6 Mrd. €	50,2%	49,8%
2003	230,9 Mrd. €	116,1 Mrd. €	114,8 Mrd. €	50,3%	49,7%
2004	236,9 Mrd. €	122,9 Mrd. €	114,0 Mrd. €	51,9%	48,1%
2005	234,0 Mrd. €	130,9 Mrd. €	103,1 Mrd. €	56,0%	44,0%
2006	228,4 Mrd. €	130,2 Mrd. €	98,2 Mrd. €	57,0%	43,0%
2007	223,7 Mrd. €	129,9 Mrd. €	93,8 Mrd. €	58,1%	41,9%
2008	224,1 Mrd. €	130,5 Mrd. €	93,6 Mrd. €	58,2%	41,8%
2009	227,5 Mrd. €	138,5 Mrd. €	89,0 Mrd. €	60,9%	39,1%
2010	228,2 Mrd. €	148,7 Mrd. €	79,5 Mrd. €	65,2%	34,8%
2011	222,9 Mrd. €	149,4 Mrd. €	73,5 Mrd. €	67,0%	33,0%
2012	223,5 Mrd. €	147,7 Mrd. €	75,8 Mrd. €	66,1%	33,9%
2013	222,4 Mrd. €	147,1 Mrd. €	75,3 Mrd. €	66,1%	33,9%
2014	220,1 Mrd. €	149,0 Mrd. €	71,1 Mrd. €	67,7%	32,3%
2015	225,1 Mrd. €	152,4 Mrd. €	72,7 Mrd. €	67,7%	32,3%
2016	231,2 Mrd. €	160,5 Mrd. €	70,7 Mrd. €	69,4%	30,6%
2017	234,7 Mrd. €	168,0 Mrd. €	66,6 Mrd. €	71,6%	28,4%

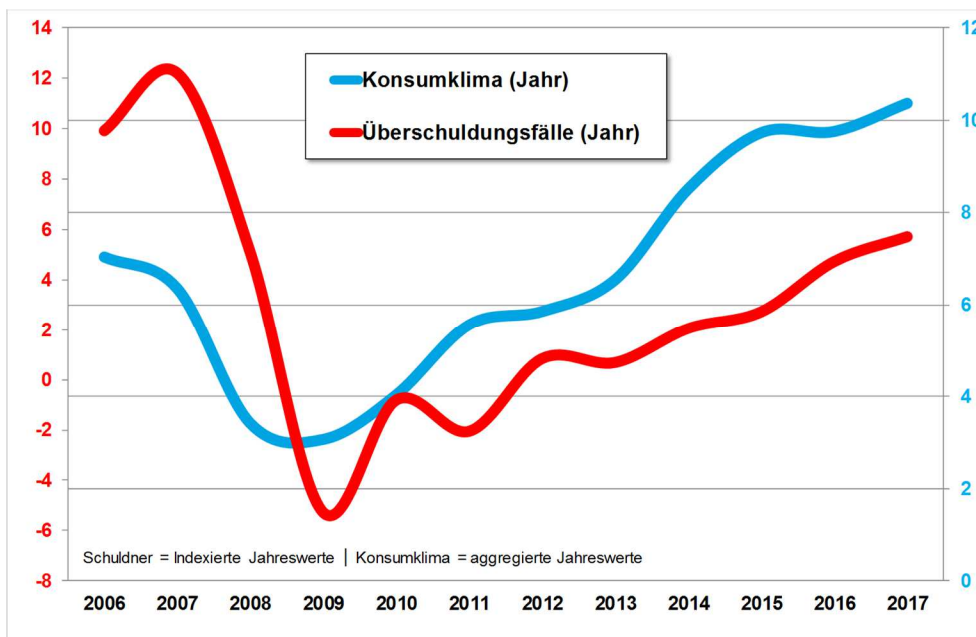
Quellen: Deutsche Bundesbank – Eurosystem, Bankenstatistik September 2017, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht 1, Frankfurt (gemittelte Jahreswerte; Wert für 2017: Quartalswert Juni 2017; Eigene Hochrechnung); Ratenkreditwerte, revidiert.

Dia. 75.: Das Spar- und Überschuldungsverhalten in Deutschland 2000 bis 2017



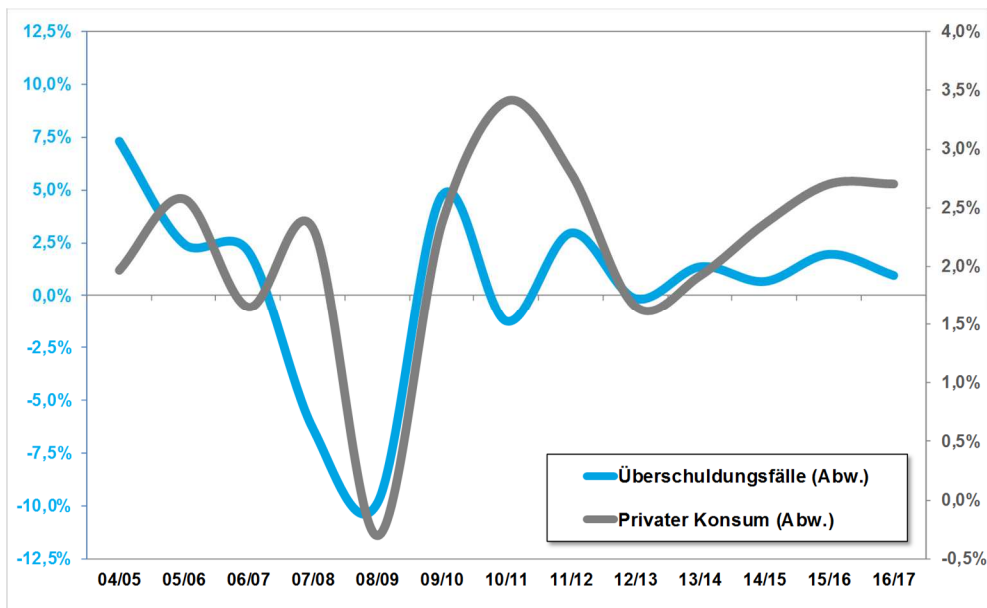
Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Private Konsumausgaben und Verfügbares Einkommen, Beiheft zur Fachserie 18, 14.09.2017; Wert für 2017: Mittelwert 1. und 2. Quartal 2017 (Revidierte Werte für 2015 und 2016).

Dia. 76.: Vergleich der Jahreswerte 2006 bis 2017: SchuldnerAtlas Deutschland zu Konsumklima (GfK)



Quelle: Konsumklima: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg (Monatswerte, zu Jahreswerten aggregiert, 2006 bis 2017, für 2017 bis einschließlich September 2017, indexiert). Anmerkung: Das Diagramm vergleicht die Entwicklung der „Realzahlen“ des SchuldnerAtlas Deutschland mit der Entwicklung des GfK-Konsumklimas pro Jahr. Hieraus lässt sich die Entwicklungsrichtung des jeweiligen Indikators ablesen. Bei den Diagrammen werden zwei verschiedene Skalen (jeweils links und rechts vom Diagramm, farblich dem entsprechenden Indikator zugeordnet) verwendet.

Dia. 77.: Überschuldungsfälle und privater Konsum in Deutschland: Abweichungswerte 2004 bis 2017



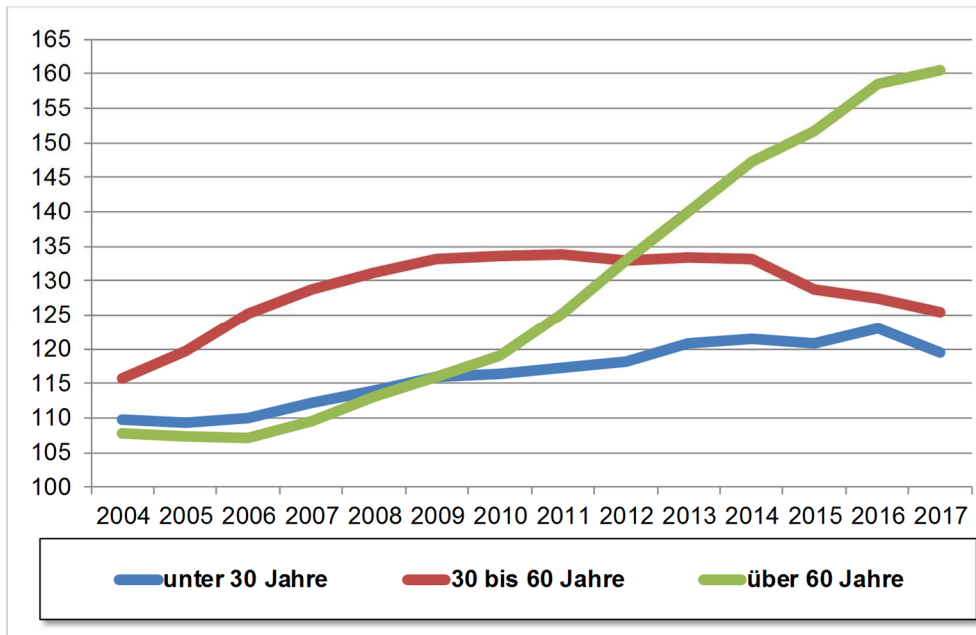
Quelle für Privater Konsum: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Private Konsumausgaben und Verfügbares Einkommen, Beiheft zur Fachserie 18, 14.09.2016; Wert für 2016: Mittelwert 1. und 2. Quartal 2016.

Tab. 78.: Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Erwerbsformen im Langzeitvergleich 1991 / 2015 / 2016

■	Kernerwerbstätige	„Normalbeschäftigte“	Teilzeitbeschäftigte (>20 h)	Atypische Beschäftigung	befristet Beschäftigte	Teilzeitbeschäftigte (< 20 h)	Geringfügig Beschäftigte
Bestand							
1991	34,68 Mio.	26,95 Mio.	1,75 Mio.	4,44 Mio.	1,97 Mio.	2,56 Mio.	0,65 Mio.
2014	35,88 Mio.	24,52 Mio.	3,23 Mio.	7,51 Mio.	2,46 Mio.	4,87 Mio.	2,34 Mio.
2015	36,16 Mio.	24,83 Mio.	3,41 Mio.	7,53 Mio.	2,53 Mio.	4,84 Mio.	2,34 Mio.
2016	37,05 Mio.	25,64 Mio.	3,60 Mio.	7,66 Mio.	2,66 Mio.	4,81 Mio.	2,17 Mio.
Abweichungen 2014 / 2015							
abs.	+ 0,28 Mio.	+ 0,32 Mio.	+ 0,18 Mio.	+ 0,03 Mio.	+ 0,07 Mio.	- 0,02 Mio.	± 0,00 Mio.
in %	+ 0,8%	+ 1,3%	+ 5,7%	+ 0,4%	+ 2,7%	- 0,5%	+ 0,02%
Abweichungen 2015 / 2016							
abs.	+ 0,90 Mio.	+ 0,81 Mio.	+ 0,19 Mio.	+ 0,12 Mio.	+ 0,12 Mio.	- 0,04 Mio.	- 0,17 Mio.
in %	+ 2,5%	+ 3,3%	+ 5,5%	+ 1,6%	+ 4,9%	- 0,8%	- 7,3%
Abweichungen 1991 / 2016							
abs.	+ 2,37 Mio.	- 1,31 Mio.	+ 1,85 Mio.	+ 3,22 Mio.	+ 0,69 Mio.	+ 2,25 Mio.	+ 1,52 Mio.
in %	+ 6,8%	- 4,9%	+ 105,4%	+ 72,5%	+ 34,9%	+ 88,1%	+ 231,7%

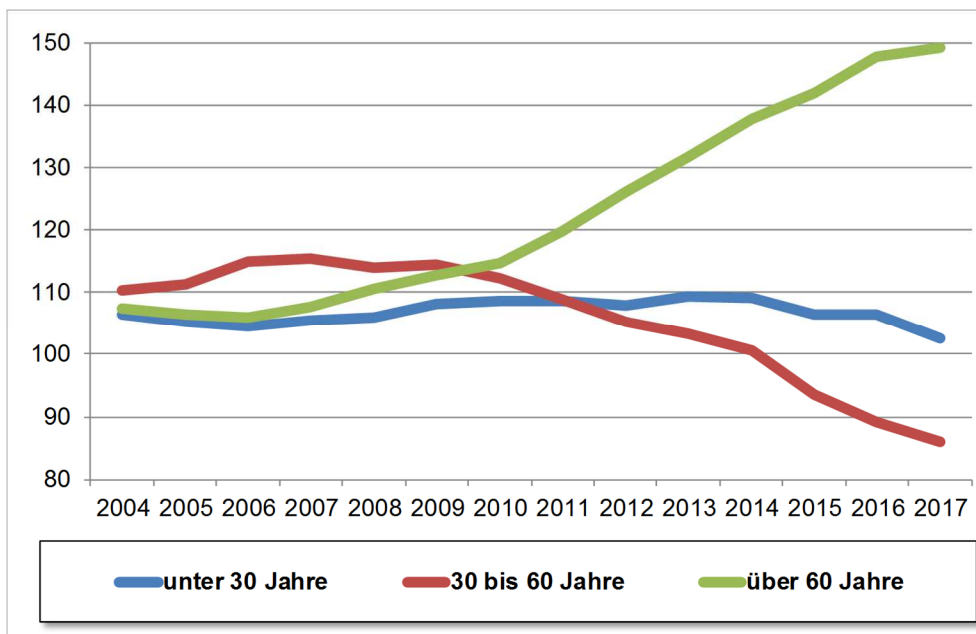
Quelle: Statistisches Bundesamt, Atypische Beschäftigung, Kernerwerbstätige nach einzelnen Erwerbsformen, Ergebnisse des Mikrozensus, Tabellarische Darstellung vom 12.10.2015, Teilauswertung ohne Selbständige und Zeitarbeitnehmer. Vgl. auch Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, Nr. 281, 16.08.2017: Anteil atypischer Beschäftigung unverändert bei 21 Prozent sowie Statistisches Bundesamt, WISTA – Wirtschaft und Statistik 03 | 2017, Erwerbsarbeit in Deutschland und Europa im Zeitraum 1991 bis 2016, S. 09-21

Dia. 79.: Entwicklung der geringfügig Beschäftigten nach Alter



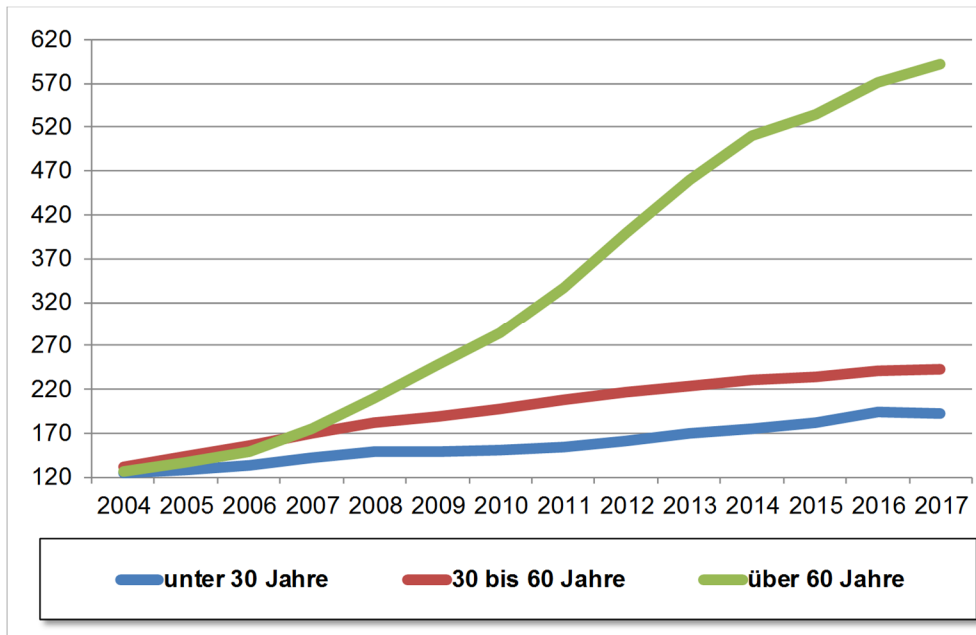
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, „Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte nach Altersgruppen, gemittelte Jahreswerte, Quartalswerte, Juni 2003 bis März 2017.
Gesamtzahl März 2017: 7,55 Millionen.

Dia. 80.: Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten nach Alter



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, „Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte nach Altersgruppen, gemittelte Jahreswerte, Quartalswerte, Juni 2003 bis März 2017.
Gesamtzahl März 2017: 4,90 Millionen.

Dia. 81.: Entwicklung der im Nebenjob geringfügig Beschäftigten (aGeB) nach Alter



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, „Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte nach Altersgruppen, gemittelte Jahreswerte, Quartalswerte, Juni 2003 bis März 2016.
Gesamtzahl März 2017: 2,66 Millionen.

Tab. 82.: Armutsgefährdungsquoten nach Bundesländern 2005 bis 2016

■ Basiswerte	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Baden-Württemberg	10,6%	10,1%	10,0%	10,2%	10,9%	11,0%	11,1%	11,1%	11,4%	11,4%	11,8%	11,9%
Bayern	11,4%	10,9%	11,0%	10,8%	11,1%	10,8%	11,1%	11,0%	11,3%	11,5%	11,6%	12,1%
Berlin	19,7%	17,0%	17,5%	18,7%	19,0%	19,2%	20,6%	20,8%	21,4%	20,0%	22,4%	19,4%
Brandenburg	19,2%	18,9%	17,5%	16,8%	16,7%	16,3%	16,8%	18,1%	17,7%	16,9%	16,8%	15,6%
Bremen	22,3%	20,4%	19,1%	22,2%	20,1%	21,1%	22,0%	22,9%	24,6%	24,1%	24,8%	22,6%
Hamburg	15,7%	14,3%	14,1%	13,1%	14,0%	13,3%	14,7%	14,8%	16,9%	15,6%	15,7%	14,9%
Hessen	12,7%	12,0%	12,0%	12,7%	12,4%	12,1%	12,8%	13,3%	13,7%	13,8%	14,4%	15,1%
Mecklenburg-Vorpommern	24,1%	22,9%	24,3%	24,0%	23,1%	22,4%	22,1%	22,8%	23,6%	21,3%	21,7%	20,4%
Niedersachsen	15,5%	15,3%	15,5%	15,8%	15,3%	15,3%	15,5%	15,7%	16,1%	15,8%	16,5%	16,7%
Nordrhein-Westfalen	14,4%	13,9%	14,6%	14,7%	15,2%	15,4%	16,4%	16,3%	17,1%	17,5%	17,5%	17,8%
Rheinland-Pfalz	14,2%	13,2%	13,5%	14,5%	14,2%	14,8%	15,1%	14,6%	15,4%	15,5%	15,2%	15,5%
Saarland	15,5%	16,0%	16,8%	15,8%	16,0%	14,3%	15,2%	15,4%	17,1%	17,5%	17,2%	17,2%
Sachsen	19,2%	18,5%	19,6%	19,0%	19,5%	19,4%	19,5%	18,8%	18,8%	18,5%	18,6%	17,7%
Sachsen-Anhalt	22,4%	21,6%	21,5%	22,1%	21,8%	19,8%	20,6%	21,1%	20,9%	21,3%	20,1%	21,4%
Schleswig-Holstein	13,3%	12,0%	12,5%	13,1%	14,0%	13,8%	13,6%	13,8%	14,0%	13,8%	14,6%	15,1%
Thüringen	19,9%	19,0%	18,9%	18,5%	18,1%	17,6%	16,7%	16,8%	18,0%	17,8%	18,9%	17,2%
Deutschland	14,7%	14,0%	14,3%	14,4%	14,6%	14,5%	15,0%	15,0%	15,5%	15,4%	15,7%	15,7%
alte Bundesländer	13,2%	12,7%	12,9%	13,1%	13,3%	13,3%	13,8%	13,9%	14,4%	14,5%	14,7%	15,0%
neue Bundesländer	20,4%	19,2%	19,5%	19,5%	19,5%	19,0%	19,4%	19,6%	19,8%	19,2%	19,7%	18,4%

Neue Bundesländer, einschließlich Berlin – Quellen: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, Nr. 298, 29.08.2017: Armutsgefährdung in den Bundesländern weiter unterschiedlich. Zudem: DIW Berlin, Wochenbericht Nr. 04/2017, Einkommensverteilung und Armutsrisiko, S. 71-84 sowie Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2017), Entwicklung der Altersarmut bis 2036, Trends, Risikogruppen und Politikszenerarien, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Gütersloh, Juli 2017, 117 Seiten

Sonderthema von Dr. Marion Müller, Prof. Dr. Patricia Pfeil und Dr. Udo Dengel

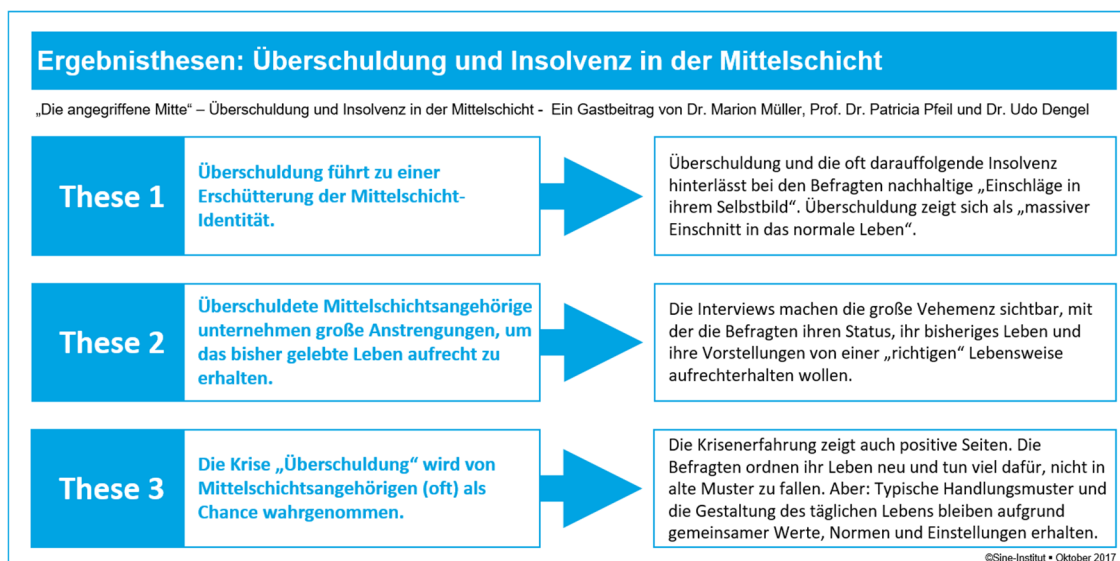
„Die angegriffene Mitte“ – Überschuldung und Insolvenz in der Mittelschicht

Der **Gastbeitrag** von **Dr. Marion Müller, Prof. Dr. Patricia Pfeil und Dr. Udo Dengel** basiert auf einer empirisch-qualitativen Grundlagenstudie, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert und von Oktober 2012 bis September 2015 an der Universität Duisburg-Essen unter der Leitung von Prof. Dr. Jo Reichertz durchgeführt wurde.

Die Autoren zeigen in ihrer Untersuchung auf, dass Überschuldung oft ein unsichtbares Phänomen ist. Zudem wird die Gruppe der Überschuldeten trotz ihrer Größe medial und gesellschaftlich kaum wahrgenommen. Dies liegt zum einen daran, dass Überschuldung quer durch alle Gesellschaftsschichten geht. Ingenieure sind genauso betroffen wie Verkäufer und Arbeitslose. Zum anderen fallen die Überschuldeten kaum auf: In einer konsumorientierten Welt ist es normal, viel Geld auszugeben und hierfür auch Kredite aufzunehmen. Sind Menschen überschuldet, versuchen sie dennoch oftmals, ihren bisherigen Lebensstil weiterzuführen. Sie suchen nach immer neuen Möglichkeiten, an Geld zu kommen – sei es durch einen Zweit- oder Drittjob oder die Umschuldung von einem Kredit auf den nächsten. Zudem zeigt die Analyse zwei grundlegende Probleme des gesellschaftlichen Umgangs mit Geld auf: So leiden überschuldete Personen oft stark unter dem Entzug von Geld, da sie Konsum sehr eng mit Freiheit, Lebensinhalt und Lebensqualität verbinden. Zum anderen ist es für sie schwer zu verarbeiten, dass Verschuldung gesellschaftlich akzeptiert wird, die oftmals nicht weit hiervon entfernte Überschuldung aber als moralisches Fehlverhalten gilt.

Die Gesamtstudie erscheint Ende November 2017 unter dem Titel „Identität unter Druck, Überschuldung in der Mittelschicht“ im Verlag VS Springer, Wiesbaden.

Schaubild 83.: Die Ergebnisthesen



Dokumentation

Fortführung der Indikatoren-Vergleiche

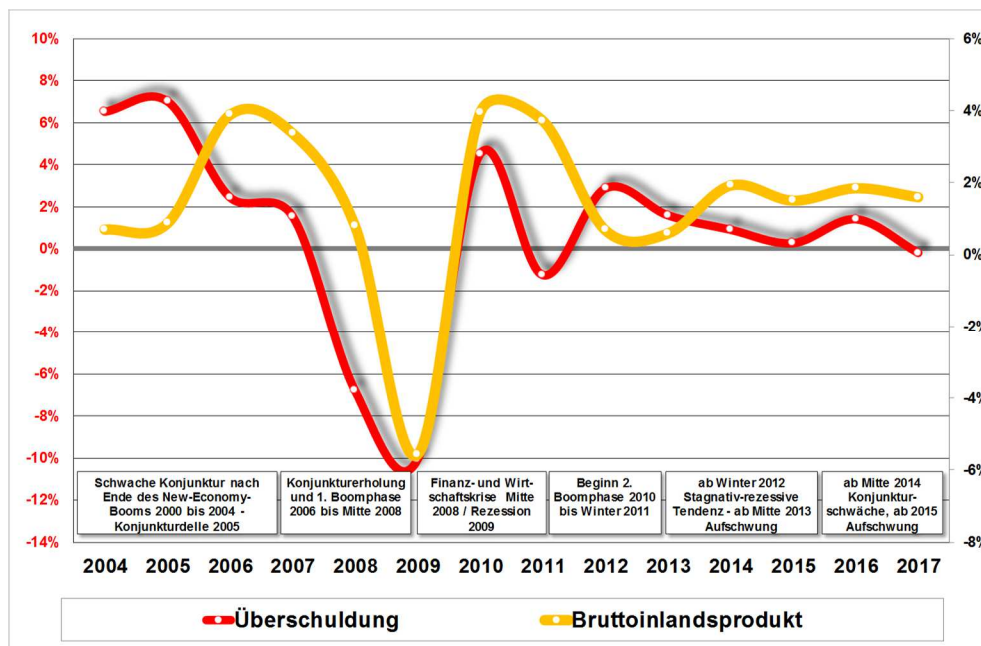
Bezugsgröße „Jahr“

Quelle: Überschuldungsquote des SchuldnerAtlas Deutschland

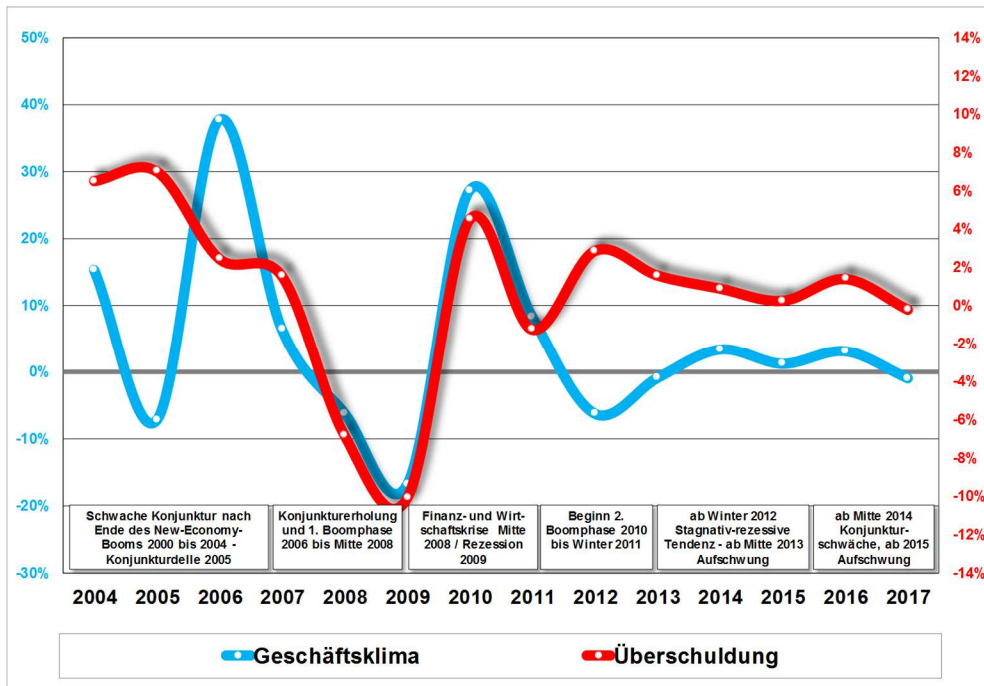
Die folgenden Darstellungen vergleichen die **Abweichungswerte (je Jahr) der Indikatoren Überschuldungsquote, Bruttoinlandsprodukt, Geschäftsklima, Arbeitslosigkeit, Konsumklima sowie privater Konsum**. Hieraus lässt sich die Entwicklungsrichtung des jeweiligen Indikators ablesen. Bei einigen Diagrammen werden zwei verschiedene Skalen (jeweils links und rechts vom Diagramm, meist farblich dem entsprechenden Indikator zugeordnet) verwendet. Durch diese Zusammenstellung unterschiedlicher Indikatoren können trotz unterschiedlich stark ausgeprägter Abweichungswerte Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Entwicklungsrichtung verdeutlicht werden.

Für die folgenden Diagramme gelten folgende Quellenangaben: Arbeitslosigkeit, Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenquote, Jahreswerte, 2017: bis September 2017, Hochrechnung für 2017); Geschäftsklima, Creditreform Wirtschaftsforschung (Jahreswerte; 2017 = 1. Quartal), Bruttoinlandsprodukt (BIP): Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktberechnung, Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1, 2. Vierteljahr 2017, Fachserie 18, Reihe 1.2, 25.08.2017 (Revidierte Werte ab 2013); Konsumklima: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg (Monatswerte, zu Jahreswerten aggregiert, September 2010 bis September 2017); Überschuldung (Schuldnerquote, Jahreswerte). Privater Konsum: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Private Konsumausgaben und Verfügbares Einkommen, Beiheft zur Fachserie 18, 14.09.2017; Wert für 2017: Mittelwert 1. und 2. Quartal 2017.

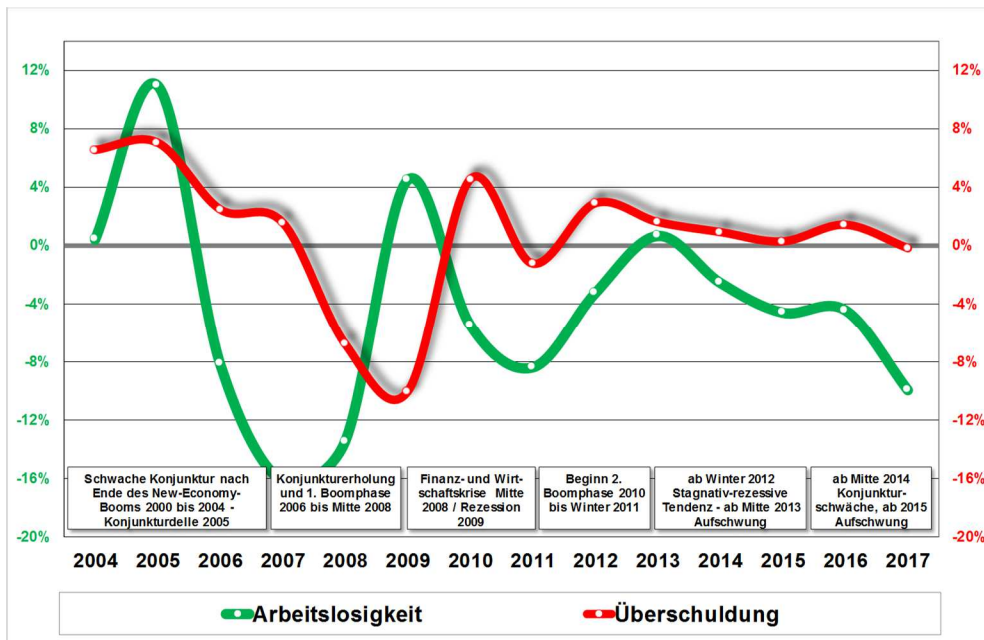
**Dia. 84.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2017:
Überschuldungsquote zu Bruttoinlandsprodukt (BIP)**



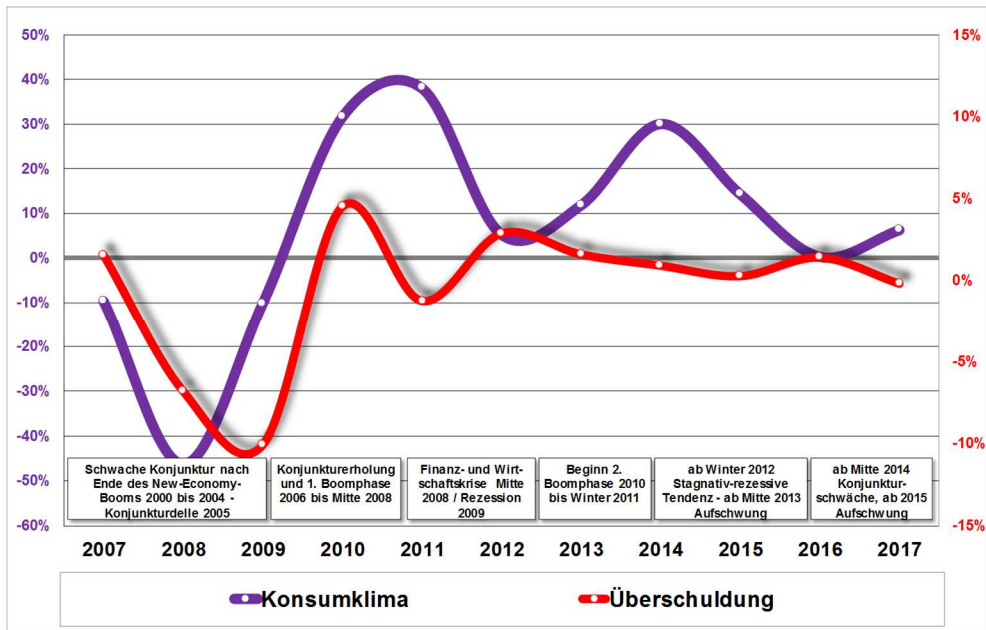
Dia. 85.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2017:
Überschuldungsquote zu Geschäftsklima



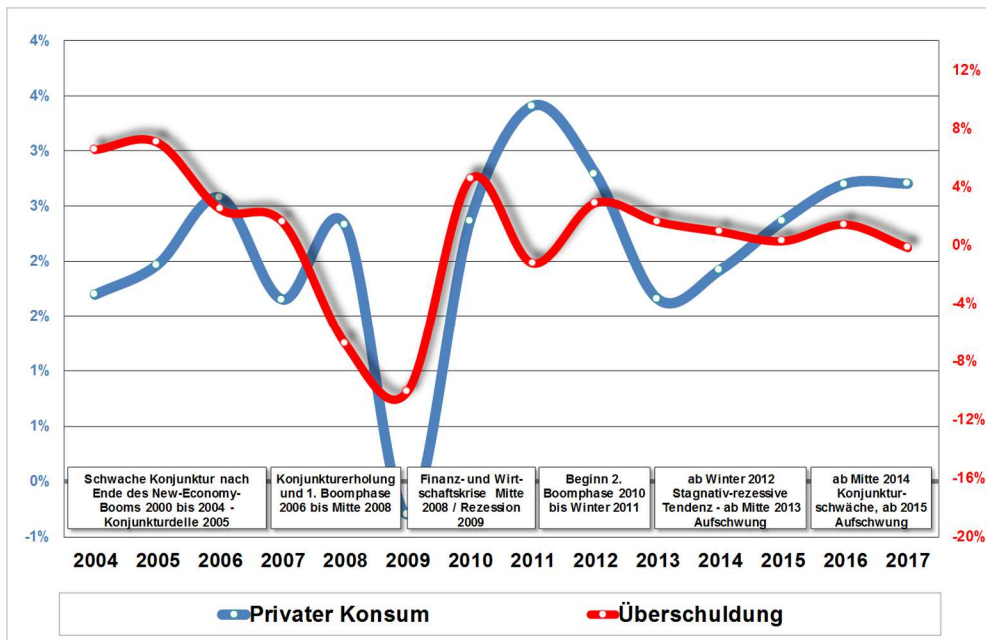
Dia. 86.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2017:
Überschuldungsquote zu Arbeitslosigkeit (BAB)



Dia. 87.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2007 bis 2017:
Überschuldungsquote zu Konsumklima (GfK)



Dia. 88.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2017:
Überschuldungsquote und privater Konsum



Quelle für Privater Konsum: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Private Konsumausgaben und Verfügbares Einkommen, Beiheft zur Fachserie 18, 14.09.2017; Wert für 2017: Mittelwert 1. und 2. Quartal 2017. Bezug: Schuldnerfälle.

Zusatzauswertungen: Internationale Vergleiche

Tab. 89.: Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen nach Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ):
Bruttoverschuldung ausgewählter Länder 2006 / 2015 und 2016

■ Bruttoverschuldung	2006	2015	2016	Abweichung 2006/16	Trend
Deutschland	66	71	68	1,9	↘
USA	57	97	99	41,1	↗
Vereinigtes Königreich	42	89	90	49,0	↗
Belgien	91	106	106	14,9	↔
Frankreich	64	96	97	32,3	↗
Griechenland	104	177	179	75,9	↗
Irland	24	94	76	52,0	↘
Italien	102	133	133	30,4	↔
Japan	152	212	201	54,7	↘
Kanada	53	71	73	20,0	↗
Niederlande	44	65	62	17,4	↘
Österreich	67	86	85	17,5	↘
Portugal	69	129	130	61,2	↗
Schweden	43	43	42	-2,0	↘
Spanien	39	99	99	60,5	↘

Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, 87. Jahresbericht, 1. April 2016 bis 31. März 2017, Basel, 25. Juni 2017 (Werte für 2016, S. 158). „Die Bruttoverschuldung des Staates wird definiert (im Vertrag von Maastricht) als Brutto-Gesamtschuldenstand zum Nominalwert (Nennwert) am Jahresende nach Konsolidierung innerhalb den einzelnen Bereichen der Verbindlichkeiten des Staatssektors (wie definiert in ESVG 2010): Bargeld und Einlagen, Schuldverschreibungen und Kredite. Der allgemeine Staatssektor umfasst die Teilssektoren: Zentralregierung, Staatsregierung, Kommunen und Sozialversicherungsfonds.“
Vgl. auch <http://ec.europa.eu/eurostat/tgm/web/table/description.jsp>.

Tab. 90.: OECD: Entwicklung von Arbeitslosenzahlen und -quoten in Deutschland, Großbritannien und USA
2000 bis 2017 (Prognose 2018)

■ Jahr	Deutschland		Großbritannien		USA	
	Mio.	%	Mio.	%	Mio.	%
2000	3,18 Mio.	7,99%	1,59 Mio.	5,46%	5,69 Mio.	3,99%
2001	3,13 Mio.	7,85%	1,49 Mio.	5,10%	6,83 Mio.	4,75%
2002	3,46 Mio.	8,69%	1,53 Mio.	5,19%	8,38 Mio.	5,78%
2003	3,91 Mio.	9,79%	1,49 Mio.	5,02%	8,77 Mio.	5,99%
2004	4,26 Mio.	10,48%	1,43 Mio.	4,77%	8,14 Mio.	5,52%
2005	4,66 Mio.	11,28%	1,47 Mio.	4,85%	7,58 Mio.	5,08%
2006	4,20 Mio.	10,18%	1,67 Mio.	5,45%	6,99 Mio.	4,62%
2007	3,49 Mio.	8,58%	1,65 Mio.	5,33%	7,07 Mio.	4,62%
2008	3,01 Mio.	7,42%	1,79 Mio.	5,69%	8,95 Mio.	5,80%
2009	3,10 Mio.	7,66%	2,40 Mio.	7,61%	14,29 Mio.	9,27%
2010	2,82 Mio.	6,96%	2,50 Mio.	7,87%	14,81 Mio.	9,62%
2011	2,40 Mio.	5,85%	2,59 Mio.	8,11%	13,74 Mio.	8,94%
2012	2,22 Mio.	5,38%	2,57 Mio.	7,97%	12,50 Mio.	8,07%
2013	2,18 Mio.	5,24%	2,48 Mio.	7,61%	11,46 Mio.	7,37%
2014	2,10 Mio.	5,01%	2,03 Mio.	6,18%	9,60 Mio.	6,16%
2015	1,94 Mio.	4,61%	1,78 Mio.	5,39%	8,29 Mio.	5,27%
2016	1,78 Mio.	4,15%	1,63 Mio.	4,90%	7,75 Mio.	4,87%
2016	1,66 Mio.	3,81%	1,59 Mio.	4,75%	7,37 Mio.	4,59%
<i>Prognose 2018</i>	<i>1,64 Mio.</i>	<i>3,74%</i>	<i>1,77 Mio.</i>	<i>5,27%</i>	<i>6,99 Mio.</i>	<i>4,30%</i>
Abw. 2016 / 2017	- 0,13 Mio.	- 0,34	- 0,04 Mio.	- 0,14	- 0,38 Mio.	- 0,28
Abw. 2000 / 2017	- 1,52 Mio.	- 4,18	+ 0,01 Mio.	- 0,70	+ 1,69 Mio.	+ 0,60

Quellen: OECD-Stat, Economic Outlook No 101, Juni 2017, OECD Annual Projections (revidierte Werte). Rundungsdifferenzen möglich (Abweichungen in Millionen bzw. in Punkten). Revidierte Werte ab 2014.